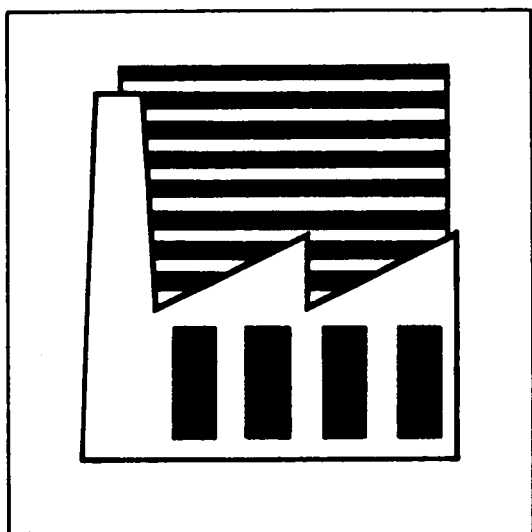


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 1.5.2

Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs,
der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt
(Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

1995

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
09-14587

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin erfragen:

Gruppe IX AG, Telefon: 030 / 23 24-62 45 oder Fax: 030 / 23 24 64 00

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im August 1998

Preis: DM 16,50

Bestellnummer: 2020152 - 95900

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	6
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1.1 Rechtsgrundlagen, Periodizität, Erhebungsbereiche	7
1.2 Erhebungszweck	7
1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale	8
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren	9
1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit	9
1.6 Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse	11
1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse	11
2 Aufbau und Inhalt der Tabellen	
2.1 Vorbemerkung	13
2.2 Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Lagerei und Spedition (einschließlich Möbelspedition)	
2.2.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung	13
2.2.2 Kosten	14
2.2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen	16
2.2.4 Posten der Bilanz je Unternehmen	16
2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)	
2.3.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung	16
2.3.2 Kosten	17
2.3.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen	17
2.3.4 Posten der Bilanz je Unternehmen	17
2.4 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die See- und Küstenschifffahrt	
2.4.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung	18
2.4.2 Kosten	18
2.4.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen	18
Tabellenteil	
1 Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Lagerei und Spedition (einschließlich Möbelspedition) - Früheres Bundesgebiet -	
1.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1995	20
1.2 Kosten 1995	24
1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen 1995	32
1.4 Posten der Bilanz je Unternehmen 1995	36
- Neue Länder und Berlin-Ost - (ohne Lagerei)	
1.5 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1995	40
1.6 Kosten 1995	42
1.7 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen 1995	46
1.8 Posten der Bilanz je Unternehmen 1995	48
2 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) - Früheres Bundesgebiet - und - Neue Länder und Berlin-Ost -	
2.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1995	50
2.2 Kosten 1995	52
2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen 1995	57
2.4 Posten der Bilanz je Unternehmen 1995	58

3	See- und Küstenschifffahrt - Früheres Bundesgebiet -	
3.1	Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung 1995	60
3.2	Kosten 1995	62
3.3	Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen 1995	64
3.4	Posten der Bilanz je Unternehmen 1995	64

Anhang

1	Formblätter für einen Betriebsvergleich	66
2	Erhebungsunterlagen Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei	
2.1	Erhebungsvordruck	69
2.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	73
3	Erhebungsunterlagen Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)	
3.1	Erhebungsvordruck	75
3.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	79
4	Erhebungsunterlagen See- und Küstenschifffahrt	
4.1	Erhebungsvordruck	81
	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck	85
5	Rechtsgrundlage: Gesetz über Kostenstrukturstatistik	87

Gebietsstand

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

BAG	=	Bundesamt für Güterverkehr
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EStDV	=	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
EStG	=	Einkommensteuergesetz
HGB	=	Handelsgesetzbuch
Kfz	=	Kraftfahrzeug
PBefG	=	Personenbeförderungsgesetz
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
TKF	=	Tarifkommission Fernverkehr
TKN	=	Tarifkommission Nahverkehr
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
VO PR	=	Verordnung Preisrecht
VRG	=	Vorruhestandsgesetz

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1995 im Verkehrsgewerbe veröffentlicht, und zwar für die Güterbeförderung im Straßenverkehr, im folgenden als Gewerblicher Güterkraftverkehr bezeichnet, für die Speditionen und Lagereien, die Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) sowie die See- und Küstenschifffahrt im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Die Ergebnisse für die Eisenbahnen (ohne Deutsche Bahn AG), Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehr sowie Reisebüros und Reiseveranstalter werden in der Reihe 1.5.1 dieser Fachserie veröffentlicht.

Der Textteil gibt im ersten Abschnitt einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik; der zweite Abschnitt enthält umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich nicht nur gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Berichtsjahre an, sondern auch mit den Ergebnissen der anderen erfaßten Verkehrszweige sowie der übrigen Erhebungsbereiche der Kostenstrukturstatistik. Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; im Anhang folgen Formblätter für einen Betriebsvergleich, die Erhebungsunterlagen sowie die Rechtsgrundlagen.

An dieser Stelle sei allen beteiligten Unternehmen und Berufsorganisationen für ihre Mithilfe und Auskunftsbereitschaft gedankt.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlagen, Periodizität, Erhebungsbereiche

Die Kostenstrukturerhebungen sind angeordnet durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245), geändert durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) sowie durch die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen als freiwillige Erhebung in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden für folgende Bereiche und Berichtsjahre Kostenstrukturerhebungen durchgeführt:

Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk, Wirtschafts- und Unternehmensberatung¹⁾, Heilpraktikerpraxen¹⁾, Unternehmen der Designer²⁾ sowie Praxen der Psychologen²⁾:

1958, 1962, 1966, 1970, 1974³⁾, 1978, 1982, 1986, 1990, 1994

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:

1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991, 1995

Großhandel, Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler:

1960, 1964, 1968, 1972, 1976⁴⁾, 1980, 1984, 1988, 1992, 1996

Einzelhandel, Gastgewerbe:

1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981, 1985, 1989, 1993

1) Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1986.

2) Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1990.

3) Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 im Produzierenden Gewerbe jährliche Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden (siehe Fachserie 4, Reihen 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 5.3 und 6.1).

4) Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse

Aufgrund der Anlage II Kapitel XVIII Abschnitt III des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885, 1234) wurden für das 2. Halbjahr 1990 Kostenstrukturen in den meisten Wirtschaftszweigen der neuen Länder und Berlin-Ost mit Auskunftspflicht erhoben⁵⁾.

Durch die Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) waren aufgrund des Artikels 3 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe für diese Erhebungsbereiche jährliche Kostenstrukturerhebungen mit Auskunftspflicht auch für die neuen Länder und Berlin-Ost angeordnet. Darüber hinaus wurden aufgrund des Artikels 6 der StatAV in Verbindung mit dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik in den übrigen Erhebungsbereichen der neuen Länder und Berlin-Ost für zwei Berichtsjahre jährliche Kostenstrukturerhebungen auf freiwilliger Grundlage durchgeführt. Für diese Berichtsjahre 1991 und 1992 war für alle genannten Erhebungsbereiche eine höhere Anzahl der einzubeziehenden Unternehmen festgelegt. Ab Berichtsjahr 1993 gelten für die drei Erhebungsbereiche des Produzierenden Gewerbes für die gesamte Bundesrepublik Deutschland neue Stichprobenhöchstgrenzen, während für die übrigen Erhebungsbereiche ab Berichtsjahr 1993 wieder der in § 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Erfassungsgrad von 5 v.H. aller Unternehmen der gesamten Bundesrepublik Deutschland gilt. Die Ergebnisse werden in den Fachserien 2, 4, 5 und 6 - ggf. als Sonderhefte - veröffentlicht⁶⁾.

1.2 Erhebungszweck

Aufgabe der Kostenstrukturstatistik ist es, die erwirtschaftete Gesamtleistung und den Leistungsaufwand in tiefer Gliederung darzustellen. Sie ist damit eine Ergänzung jener Statistiken, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5 veröffentlicht und ab Berichtsjahr 1988 auch in der Fachserie 2, Reihe 1.2.1 abgedruckt.

- 5) Die Ergebnisse aus diesen Erhebungen wurden teilweise veröffentlicht und zwar in sogenannten Arbeitsunterlagen des Statistischen Bundesamtes: Kostenstrukturstatistik im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Gebiet der ehemaligen DDR, Kostenstrukturstatistik des Baugewerbes im Gebiet der ehemaligen DDR und Kostenstrukturstatistik des Handwerks im Gebiet der ehemaligen DDR, jeweils im 2. Halbjahr 1990. Diese Arbeitsunterlagen sind direkt beim Statistischen Bundesamt zu beziehen.
- 6) Die Ergebnisse für die Berichtsjahre 1991 und 1992 für die neuen Länder und Berlin-Ost sind in der Fachserie 2 Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 1. S. 1.1. S. 2, 1. S. 3 und 1. S. 4 publiziert.

Angaben über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den **Ressorts** und **staatlichen Stellen** wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen sowie für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufes.

Außerdem bilden die Kostenstrukturstatistiken zusammen mit Umsatzstatistiken eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts nach Wirtschaftszweigen im Rahmen der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**. Sozialprodukts- bzw. Wertschöpfungszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem internationalen Organisationen für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Die **Wirtschaft** selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenarten in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung, die Kreditwirtschaft, die Kammern und Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben (siehe Anhang: Muster Betriebsvergleich). Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden die Ergebnisse sehr detailliert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen aufgegliedert.

Unterlagen über die Kostenstruktur sind auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung, die Ausbildung und die berufliche Fortbildung von Bedeutung.

1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum **Erhebungsbereich** zählen der Gewerbliche Güterkraftverkehr, die Speditionen und Lagereien, die Binnenschifffahrt, soweit sie Güterbeförderung betrifft, sowie die See- und Küstenschifffahrt.

Der Gewerbliche Güterkraftverkehr umfaßt hier die erlaubnispflichtige Güterbeförderung mit Lastkraftfahrzeugen innerhalb der Nahzone, die genehmigungspflichtige Güterbeförderung mit Lastkraftfahrzeugen über die Grenzen der Nahverkehrszone hinaus, den Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie den erlaubnisfreien und freigestellten Straßengüterverkehr.

Speditionen sind Unternehmen, welche Güterversendung in eigenem Namen für Rechnung anderer durch Frachtführer

oder Verfrachter besorgen (§ 407 Abs. 1 HGB). Unter **Lagereien** werden Unternehmen verstanden, die Lagerung und Aufbewahrung von Gütern übernehmen (§ 416 HGB). Kühlhäuser gehören nicht zum Erhebungsbereich.

Die Unternehmen der Binnenschifffahrt werden nur erfaßt, soweit sie schwerpunktmäßig Güterbeförderung betreiben. Diese Beförderung wird sowohl durch Reedereien als auch durch Partikuliere durchgeführt.

Unter **Reederei** wird ein Schifffahrtsunternehmen verstanden, das Transporte gewerbsmäßig übernimmt, sie mit eigenem bzw. von ihm ausgerüsteten und sonstigem fremden Schiffsraum unter Verwendung eigener oder fremder Schub- bzw. Schleppkraft durchführt und zu diesem Zweck über eine kaufmännische Organisation an Land verfügt, mit der es die Fahrzeuge einteilt (disponiert) und im allgemeinen um Fracht-, Schub- und Schleppgut wirbt (akquiriert).

Als **Partikulier** (Privatschiffer, Kleinschiffer) wird derjenige Schiffseigner bezeichnet, der in der Regel mit nicht mehr als drei Binnenschiffen gewerblich Güter für andere befördert (bzw. Kähne schleppt), als Kleingewerbetreibender im Sinne des § 4 Absatz 1 HGB über keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb verfügt und seine Transporte im allgemeinen über Reedereien, Befrachter oder andere erhält, ohne selbst um Frachtgut zu werben (akquirieren).

Abgrenzungsmerkmale zwischen See- und Küstenschifffahrt sind üblicherweise das Fahrtgebiet und die Schiffsgröße; bezüglich beider Merkmale haben sich in den letzten Jahren die Grenzen verschoben und sind fließender geworden. In der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 wird nicht mehr nach den Fahrtgebieten unterschieden. Dementsprechend erfolgt die Ergebnisdarstellung der erhobenen Einzelmerkmale nunmehr insgesamt je Größenklasse.

Erhebungseinheit ist das Gesamtunternehmen als die kleinste rechtlich selbständige Einheit einschließlich aller Nebenbetriebe. Niederlassungen im Ausland im Sinne des Umsatzsteuergesetzes 1993 (Bekanntmachung der Neufassung vom 27. April 1993, BGBl. I S. 565) sowie land- und forstwirtschaftliche Arbeitsstätten bleiben unberücksichtigt.

Unter den **Erhebungsmerkmalen** nehmen die Kosten den größten Raum ein. Erfaßt werden die anfallenden Kosten nach Kostenarten, wie z.B. Materialaufwand, Personalkosten, steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fremdkapitalzinsen, Steuern und sonstige betriebliche Aufwendungen, von denen besonders die Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks, Mieten und Pachten hervorzuheben sind. Weitere wesentliche Erhebungstatbestände sind der Umsatz nach Umsatzarten, ausgewählte Posten der Bilanz (Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten). Die Gesamtleistung dient als Bezugsgrundlage für die

Kosten. Sie ergibt sich aus dem Umsatz ohne Umsatzsteuer und der Veränderung von Beständen an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen sowie gegebenenfalls den anderen aktivierten Eigenleistungen. Außerdem enthalten die Erhebungsvordrucke allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr und Kennzeichnung des Unternehmens (ausgeübte Tätigkeiten und Rechtsform). Ferner wird die Anzahl der im Unternehmen tätigen Personen und deren Untergliederung erbeten. Diese Angaben dienen vor allem der statistischen Zuordnung der Unternehmen, zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtleistung je Beschäftigten) und zur Überprüfung der Plausibilität einiger Angaben.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Vorbereitung, Erhebung, Aufbereitung und Veröffentlichung allein verantwortlich. Es wählt die einzubeziehenden Unternehmen aus, versendet die Erhebungsunterlagen und bearbeitet die eingehenden Meldungen und Erhebungsvordrucke, erstellt und veröffentlicht die Ergebnisse.

Die Erhebungen wurden für 1995 auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im § 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 Prozent aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf den im § 1 dieses Gesetzes definierten Erhebungsbereich als Ganzes. Dieser Erfassungsgrad variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschafts- und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Da die Beteiligung freiwillig war und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Unternehmen beteiligt, muß dies bei der Auswahl durch eine entsprechend hohe Zahl der anzuschreibenden Unternehmen berücksichtigt werden. Dabei muß die Auswahlquote um so höher sein, je älter und/oder unzuverlässiger das verwendete Anschriftenmaterial ist.

7) Siehe Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“, Reihe 8, Umsatzsteuer 1994.

Im gesamten Verkehrsbereich gibt es nur wenige amtliche Quellen für aktuelles Anschriftenmaterial, so daß z.B. für den Gewerblichen Güterkraftverkehr auch Adressen kommerzieller Anbieter benutzt worden sind. Im Bereich Binnenschifffahrt konnte auf die Anschriften aus der jährlich durchgeführten Unternehmenserhebung zurückgegriffen werden, während für die Erhebung in der See- und Küstenschifffahrt die von den einschlägigen Verbänden bereitgestellten Adressen verwendet wurden.

1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit

Um eine Aussage über den Grad der erfaßten Unternehmen treffen zu können, werden üblicherweise die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik den Ergebnissen einer einschlägigen und aktuellen Totalstatistik gegenübergestellt und nach Möglichkeit hochgerechnet. Als Hochrechnungsrahmen werden - trotz ihrer eingeschränkten Verfügbarkeit, die in der zweijährlichen Periodizität begründet ist - die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik und zwar für das Berichtsjahr 1994⁷⁾ benutzt, da andere Vergleichsstatistiken für die Erhebungsbereiche - zumal in der benötigten tiefen Gliederung - nicht verfügbar sind. Einschränkungen für den Vergleich liegen in der Problematik der statistischen Zuordnung in der Praxis begründet und in der unterschiedlichen Abgrenzung des Umsatzes in beiden Statistiken, da in der Umsatzsteuerstatistik nicht steuerbare Umsätze nicht erfaßt sind, wohl aber in der Kostenstrukturstatistik. Darüber hinaus ist bei der Beurteilung der Erfassungsgrade neben den unterschiedlichen Berichtsjahren und der Tatsache, daß in die hier dargestellten Ergebnisse beider Statistiken nur Daten von Unternehmen mit einem Umsatz von 25 000 DM und mehr eingegangen sind, zu beachten, daß in der Kostenstrukturstatistik die kleinen Unternehmen zumeist geringer repräsentiert sind als die größeren. Die **Vergleichstabelle** auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die in dieser Veröffentlichung dargestellten Wirtschaftszweige sowie über die in beiden Statistiken erfaßten Unternehmen und deren Umsatz und die jeweiligen Erfassungsgrade der Kostenstrukturstatistik.

Wirtschafts- zweig ²⁾	Bezeichnung	Unternehmen			Umsatz ¹⁾		
		Umsatz- steuer- statistik 1994	von der Kostenstruk- turstatistik 1995 erfaßt	Erfassungs- grad 3)	Umsatz- steuer- statistik 1994	von der Kostenstruk- turstatistik 1995 erfaßt	Erfassungs- grad 3)
		Anzahl		%	Mill. DM		%
	<u>Gewerblicher Güterkraftverkehr</u> <u>Spedition und Lagerei</u>						
60.24.1	- Früheres Bundesgebiet - Erlaubnispflichtiger Straßen- Güternahverkehr (ohne Umzugs- verkehr)		316				
60.24.2	Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)	45 963	319	2,3	45 872	2 430	5,3
60.24.3	Umzugsverkehr mit Kraftfahr- zeugen		81				
60.24.4	Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr		339				
63.40.1	Spedition	12 931	139	1,1	60 071	4 517	7,5
63.12.1	Lagerei (ohne Kühlhäuser)	609	19	3,1	2 278	175	7,7
60.24.1	- Neue Länder und Berlin-Ost - Erlaubnispflichtiger Straßen- Güternahverkehr (ohne Umzugs- verkehr)		34				
60.24.2	Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)	8 411	48	3,0	4 994	293	5,9
60.24.3	Umzugsverkehr mit Kraftfahr- zeugen		10				
60.24.4	Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr		164				
63.40.1	Spedition	5 632	10	0,2	7 377	69	0,9
	<u>Binnenschifffahrt</u> <u>(Güterbeförderung)</u>						
61.20.2	- Früheres Bundesgebiet - Beförderung durch Reedereien	568	8	1,4	1 812	38	2,1
61.20.3	Beförderung durch Partikuliere	502	222	44,2	432	90	20,8
61.20.3	- Neue Länder und Berlin-Ost - Beförderung durch Partikuliere	34	6	17,6	13	2	15,4
61.10.0	<u>See- und Küstenschifffahrt</u>						
	- Früheres Bundesgebiet -	664	61	9,2	3 180	707	22,2

1) Ohne Umsatzsteuer.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3) Die Erfassungsgrade sind durch die Unterschiedlichkeit beider Statistiken mehr oder minder stark beeinflusst.

1.6 Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse

Die Erhebungsunterlagen wurden im November 1996 an die Unternehmen im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern versandt. Zur Wahrung der Geheimhaltung waren die Erhebungsvordrucke nur mit Kenn-Nummern und nicht mit dem Namen des Unternehmens versehen. Dieses Verfahren fand auch bei Rückfragen Anwendung.

Bei einer Reihe von Unternehmen, die einen ausgefüllten Erhebungsvordruck eingesandt hatten, lagen besondere Betriebsverhältnisse vor. Derartige Sonderfälle wurden nicht in die Aufbereitung einbezogen. Ferner mußte auf die Darstellung nach Größenklassen verzichtet werden, wenn die Zahl der erfaßten Unternehmen zu gering war. Dies gilt insbesondere für Unternehmen mit extrem niedrigem oder hohem Umsatz. Nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der verschickten und für die Ergebniserstellung verwerteten Erhebungsvordrucke.

Wirtschaftszweig	Erhebungsvordrucke			
	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	versendet	für die Ergebniserstellung verwendet	versendet	für die Ergebniserstellung verwendet
Erlaubnispflichtiger Straßen-Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr)		316		34
Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)		319		48
Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen	30 194	81	8 490	10
Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr		339		164
Spedition		139		10
Lagerei (ohne Kühlhäuser)		19		-
Binnenschifffahrt	1 164	230	138	6
See- und Küstenschifffahrt	1 504	61	91	-

Es ist ersichtlich, daß von den versendeten Erhebungsvordrucken nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl für die Kostenstrukturstatistik verwendet werden konnte. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß - wegen der Freiwilligkeit der Auskunftserteilung - befragte Unternehmen nicht an der Erhebung teilnahmen; darüberhinaus war bei einigen der eingegangenen Bogen trotz Rückfragen eine befriedigende Klärung von bedeutsamen Zweifelsfragen nicht erreichbar. Auch mußten Umgruppierungen von Unternehmen zu einer anderen Wirtschaftsklasse als Folge der Änderung des wirtschaftlichen Schwerpunktes durchgeführt werden.

1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse

Die erfaßten Unternehmen wurden nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ gruppiert. Die Zuordnung

erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wobei die Wertschöpfung, aber auch die Höhe des Umsatzes oder die Selbsteinschätzung des Unternehmens als Zuordnungskriterium galten. In der Vergleichstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende Wirtschaftszweignummer und die jeweilige Bezeichnung dieser Systematik den Ergebnissen vorangestellt.

Die befragten Unternehmen wurden entsprechend ihrer für 1995 ermittelten Gesamtleistung (Umsatz \pm Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen + andere aktivierte Eigenleistungen (z.B. selbsterstellte Anlagen)) nach Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Durch diese Größenklassengliederung können Strukturunterschiede gezeigt werden, die bei unterschiedlichen Unternehmensgrößen vorhanden sind.

Bis zum Jahre 1971 wurden lediglich die Ergebnisse der in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen nach Gesamtleistungsgrößenklassen bereichsweise, aber ohne Zusammenfassungen zu Gesamtergebnissen nachgewiesen. Weil die tiefe Ergebnisgliederung den Vergleich möglichst homogener Einheiten zuläßt, ist diese Darstellung für Betriebsvergleiche - einem in der Begründung zum Gesetz über Kostenstrukturstatistik genannten Zweck - angemessen. Wegen des wachsenden Bedürfnisses nach gesamtwirtschaftlichen Daten wurden für 1975 erstmals die Ergebnisse für alle Teilbereiche dieses Berichtes versuchsweise auf der Basis der Umsatzsteuerstatistik hochgeschätzt. Wegen methodischer Zuordnungsprobleme mußte allerdings für die Berichtsjahre 1979, 1983 und 1987 für einige Erhebungsteilbereiche auf eine Hochrechnung der Ergebnisse verzichtet werden.

Für das Berichtsjahr 1995 wurden auf der Basis der Umsatzsteuerstatistik Kostenstruktursergebnisse für die Wirtschaftsklasse „60.24 Güterbeförderung im Straßenverkehr“ innerhalb des früheren Bundesgebietes hochgerechnet. In dieser Wirtschaftsklasse sind folgende Unterklassen zusammengefaßt: „60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-Güternahverkehr“, „60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-Güterfernverkehr“, „60.24.3 Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen“ und „60.24.4 Erlaubnisfreier und freigestellter Straßen-Güterverkehr“. Eine Hochrechnung nach diesen Wirtschaftsunterklassen war nicht möglich, da der Hochrechnungsrahmen diese tiefe Gliederung nicht vorsieht. Auch für die Daten der Speditionen (60.40.1) und Lagereien (63.12.1) sowie der Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt (Reedereien - 61.20.2 und Partikuliere - 61.20.3 zusammengefaßt) bildete die Umsatzsteuerstatistik die Grundlage für die Hochrechnung. Für die Klasse „See- und Küstenschifffahrt, 61.10.0“ wurde aus methodischen Gründen auf eine Hochrechnung der erhobenen Daten verzichtet.

Die Hochrechnung für die Güterbeförderung im Straßenverkehr und in der Binnenschifffahrt im früheren Bundesgebiet erfolgte in der Gliederung nach Gesamtleistungsgrößenklassen

anhand des Umsatzes ohne Umsatzsteuer. Innerhalb der einzelnen Hochrechnungsklassen wurden die aus den Umsatzrelationen gewonnenen Hochrechnungsfaktoren für alle in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Tatbestände verwendet, so daß innerhalb einer Hochrechnungsklasse die Relationen (Strukturen) zwischen den erhobenen Tatbeständen durch die Hochrechnung nicht verändert sind. Die Strukturen bzw. die Angaben je Unternehmen für zusammengefaßte Bereiche unterscheiden sich bei den hochgerechneten Werten in der Regel jedoch von den nicht hochgerechneten Angaben der Kostenstrukturserhebungen, da bei der Hochrechnung die Unterschiede in den Repräsentationsgraden ausgeglichen werden.

Die Darstellung der nicht hochgerechneten Ergebnisse erfolgt für den Gewerblichen Güterkraftverkehr in der Untergliederung nach erlaubnispflichtigem Straßen-Güternahverkehr, genehmigungspflichtigem Straßen-Güterfernverkehr, Umzugsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie erlaubnisfreiem und freigestelltem Straßen-Güterverkehr sowohl für das frühere Bundesgebiet als auch für die neuen Länder und Berlin-Ost.

Für die nicht hochgerechneten Ergebnisse ist zu beachten, daß nur die durchschnittliche Kostenstruktur der erfaßten Unternehmen für vorgegebene Größenklassen dargestellt wird. Hieraus lassen sich also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen in der Grundgesamtheit noch Angaben über die Durchschnittserfolge (z.B. Betriebsergebnisse) aller Unternehmen einer jeweiligen Grund- oder Teilgesamtheit ableiten.

Für die neuen Länder und Berlin-Ost erfolgt die Ergebnisdarstellung in den Bereichen Spedition, Lagerei (ohne Kühlhäuser) nicht hochgerechnet; im Bereich Binnengüterschifffahrt werden die Daten der Teilbereiche Beförderung durch Reedereien bzw. durch Partikuliere zusammengefaßt dargestellt. Im Bereich See- und Küstenschifffahrt können nur Daten für das frühere Bundesgebiet angeboten werden.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

2.1 Vorbemerkung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Ergebnistabellen aller hier dargestellten Teilbereiche sowohl für das frühere Bundesgebiet als auch für die neuen Länder und Berlin-Ost. Die aus den Erhebungsvordrucken abgeleiteten Tabellenprogramme unterscheiden sich für die beiden Gebiete nur darin, daß im Befragungszeitraum in den neuen Ländern weder Vermögensteuer noch Gewerbesteuer erhoben und somit auch nicht nachgewiesen werden.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Wie bereits erwähnt, liegt den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Teilbereichen des Verkehrs ein weitgehend einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen des Gewerblichen Güterkraftverkehrs sowie der Speditionen und Lagereien ausführlich behandelt, während für die Binnen- sowie die See- und Küstenschifffahrt lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Die Ergebnisse werden zum Teil als **absolute Zahlen**, zum Teil als **Verhältniszahlen** (Prozentzahlen) und als **Beziehungszahlen** (z.B. Gesamtleistung je Beschäftigten) dargestellt. Die in DM ausgewiesenen Werte sind jeweils in tausend DM dargestellt und auf eine Nachkommastelle gerundet. Dabei ist zu beachten, daß die einzelne Zahl auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit gerundet ist, so daß kleine Differenzen in den Summen entstehen können.

2.2 Güterbeförderung im Straßenverkehr (= Gewerblicher Güterkraftverkehr), außerdem Lagerei und Spedition (einschließlich Möbelspedition)

2.2.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung

Zunächst wird in der Tabelle 1.1 die Anzahl der erfaßten Unternehmen angegeben, anschließend wird der **Umsatz** mit und ohne Umsatzsteuer dargestellt. Es handelt sich hierbei um den wirtschaftlichen Umsatz, der den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs umfaßt. Erlösschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte, Retouren u. dgl. sowie Skonti sollten abgesetzt werden. Der Eigenverbrauch ist im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen. Nicht enthalten sind durchlaufende Posten, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Erträge.

Der dargestellte Umsatz vermittelt in seiner Aufgliederung wesentliche Erkenntnisse über die Aufgaben und Tätigkeiten dieses Verkehrszweiges. Es wird hier unterschieden zwischen dem Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen, dem Umsatz aus Spedition, Umschlag, Lagerei und Verpacken, dem Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten, dem Umsatz von Handelsware sowie von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen und dem übrigen Umsatz.

Der **Umsatz von eigenen Beförderungsleistungen** wird getrennt für den Güter- und Personenkraftverkehr dargestellt; außerdem werden die prozentualen Anteile des Nah- und Fernverkehrs am Güterkraftverkehr ausgewiesen. Zum Umsatz im Güterkraftverkehr gehört auch der Umsatz im Umzugsverkehr. Nebenleistungen, wie das Ein- und Ausladen und das Umladen im Güterkraftverkehr, sollten einbezogen werden.

In dem **Umsatz aus Spedition, Umschlag, Lagerei und Verpacken** sind die im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr enthalten. Die für die Umsatzzuordnung spezifischen Besonderheiten bei der Spedition sind aus den „Erläuterungen zum Erhebungsvordruck“ im Anhang zu ersehen.

Beim **Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten** handelt es sich z.B. um Leistungen in der Binnenschifffahrt.

Der **Umsatz von Handelsware** beinhaltet die Umsätze aus dem Absatz fertig bezogener Waren (z.B. Verkauf von Kohle in eigenem Namen). Zum **Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen** gehören z.B. die Herstellung von Betonsteinen, Reparaturen, Baggerarbeiten u. dgl. für Fremde sowie die Umsätze aus dem Verkauf von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies).

Zum **übrigen Umsatz** rechnen z.B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen.

Die **Gesamtleistung** entspricht der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes ohne Umsatzsteuer und der Veränderung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen. Hinzuzurechnen waren gegebenenfalls auch andere im Geschäftsjahr 1995 aktivierte Eigenleistungen.

Die **Nettoleistung** ergibt sich, wenn von der Gesamtleistung der Materialaufwand (Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von bezogenen Waren, Energie u.ä., einschließlich Kosten für Fremdbeförderung u. dgl.) sowie der Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen, Strom und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art abgezogen werden.

In den Tabellen wird die Gesamtleistung und die Nettoleistung jeweils bezogen auf das Unternehmen und auf die Beschäftigten, die im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1995 im Unternehmen tätig waren.

Zu den Beschäftigten zählen alle im Unternehmen tätigen Personen. Diese umfassen sowohl die Vollzeit- als auch die Teilzeitbeschäftigten. Vollzeitbeschäftigte sind Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig sind; Teilzeitbeschäftigte sind Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind. Dieser Personenkreis sollte von den Unternehmen auf Vollzeittätige umgerechnet werden. Bei der Umrechnung waren die geleisteten oder bezahlten Arbeitsstunden heranzuziehen. Vergleicht man die Werte für die einzelnen Größenklassen einer Wirtschaftsklasse miteinander, so ist zu bedenken, daß häufig die in den Unternehmen der unteren Größenklassen beschäftigten Auszubildenden zu geringeren Verhältniswerten führen.

Am Schluß dieser Tabelle wird die sogenannte **Nettoquote** ausgewiesen. Sie gibt das Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung an.

2.2.2 Kosten

In der Tabelle 1.2 werden die **Kosten** nach Kostenarten als prozentualer Anteil an der Gesamtleistung dargestellt. Als Kosten waren nur die auf das Geschäftsjahr 1995 entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge anzugeben. Nachzahlungen und Vorauszahlungen sollten daher nicht enthalten sein; Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen waren ebenfalls nicht aufzuführen.

Der **Materialaufwand** umfaßt alle Aufwendungen für „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren“ (auch Handelswaren) sowie „bezogene Leistungen“ wie Transporte und andere Leistungen durch Fremdfirmen z.B. für Reparaturen und Instandhaltung sofern der Materialeinsatz überwiegt. Die Aufteilung entspricht § 275 Absatz 2 Ziffern 5a und 5b HGB. Die angegebenen Werte sind zum Teil durch Abgrenzungsprobleme zwischen den beiden Teilkostenarten beeinflusst. Gleiches gilt für Instandhaltungs- und Reparaturkosten, da nicht alle Unternehmen den Materialanteil gesondert aus-

weisen. Die ebenfalls im Materialaufwand enthaltenen Energiekosten für Beleuchtung, Heizung, Kraftstrom u.ä. werden im Anschluß dargestellt. Treib- und Schmierstoffkosten für den Fahrzeug- und Schiffpark sollten nicht hier, sondern der einschlägigen Kostenart zugeordnet werden.

Als **Personalkosten** werden Löhne und Gehälter einschließlich der Vergütungen an Auszubildende, gesetzliche und übrige Sozialkosten ausgewiesen.

Die **Löhne und Gehälter** stellen die Bruttogeld- und -sachbezüge dar, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Der Arbeitgeberanteil war nicht hier, sondern bei den gesetzlichen Sozialkosten zu melden. Einzubeziehen waren auch Vergütungen an Teilzeittätige und Aushilfskräfte, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit angesehen werden. Die Einbeziehung weiterer betrieblicher Aufwendungen zu den Löhnen und Gehältern ist aus den Erläuterungen zum Erhebungsvordruck zu ersehen, die im Anhang abgedruckt sind.

Die **gesetzlichen Sozialkosten** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Beiträge zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung) und die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Zu den **übrigen Sozialkosten** zählen Sozialaufwendungen, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhen bzw. freiwillig gewährt werden. Die im Geschäftsjahr 1995 getätigten Zuführungen zu Rückstellungen waren ebenfalls hier anzugeben. Bezüglich der Aufwendungen aus Verpflichtungen des Vorruhestandsgesetzes, die hier auch unter die übrigen Sozialkosten fallen, wird ebenfalls auf die Erläuterungen zum Erhebungsvordruck verwiesen.

Zu den **steuerlichen Abschreibungen** zählen sowohl die Abschreibungen auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken als auch auf Anlagen einschl. Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sollten nicht enthalten sein, ebenso Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen.

Die **Sondervergünstigungen** umfassen solche nach § 7 d, e und g Einkommensteuergesetz 1990 (7 d: erhöhte Absetzungen für Wirtschaftsgüter, die dem Umweltschutz dienen; 7 e: Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude und Lagerhäuser; 7 g: Sonderabschreibungen und Ansparabschreibungen zur Förderung kleinerer und mittlerer Betriebe), § 80 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1990 (Bekanntgabe

1992; Bewertungsabschlag für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft, deren Preis auf dem Weltmarkt wesentlichen Schwankungen unterliegt), § 82 f EStDV 1990 (Bekanntgabe 1992) sowie Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. In wirtschaftlicher Betrachtungsweise handelt es sich bei allen diesen Vergünstigungen im wesentlichen um steuerlich erlaubte Sonderabschreibungen.

Aufwendungen für **geringwertige Wirtschaftsgüter** stellen Anschaffungskosten oder Herstellungskosten von abnutzbaren, beweglichen, selbständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Berichtsjahr voll als Betriebsausgaben abgesetzt wurden, weil die Anschaffungskosten abzüglich der darin enthaltenen Vorsteuer für jedes Wirtschaftsgut 800 DM nicht überstiegen (§ 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz).

Die **steuerlichen Abschreibungen** auf Vorräte und Forderungen umfassen einerseits die „normalen“ Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1995, andererseits auch die in einer Kapitalgesellschaft angefallenen steuerlichen Abschreibungen, soweit diese die dort üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe hier auch § 275 Absatz 2 Ziffer 7b HGB.

Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren waren, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollten nicht enthalten sein. Bankspesen (z.B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) waren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu melden. Kalkulatorische Zinsen für das im Betrieb eingesetzte Eigenkapital sollten unberücksichtigt bleiben. Die enthaltenen Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden werden als „Darunter-Position“ separat dargestellt.

Die **Steuern**, soweit sie Kosten sind, umfassen die Gewerbesteuer, im früheren Bundesgebiet die Vermögensteuer und die sonstigen Steuern. Zu den letzteren gehören u.a. die Verbrauchsteuern (z.B. Getränkesteuer) und Grundsteuer. Ausgeschlossen sind Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer. Die Kfz-Steuer war bei den Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks gesondert anzugeben. Neben den Steuern insgesamt wird die Gewerbesteuer als „Darunter-Position“ nachgewiesen. Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß in den neuen Ländern und Berlin-Ost die Gewerbesteuer nur die Gewerbeertragsteuer umfaßt, und daß Vermögensteuer nicht erhoben wird.

Bei den **Abgaben, Gebühren und öffentlichen Beiträgen** handelt es sich z.B. um Gebühren für Frachtenprüfung und solche nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Beiträge zu Tarifkommissionen Nahverkehr (TKN) und Fernverkehr (TKF), Gebühren der Deutschen Bahn AG, in- und ausländische Straßengebühren u.dgl. Bei einer Betriebskombination mit Schifffahrt waren hier auch die Reise- und Fahrtauslagen (Schifffahrtsabgaben, Steuermanns-/Lotsengelder, Hafen- und Liegeplatzgelder, Vorspann- und Schlepphilfe beim Aufnehmen, Grenzabfertigungsgebühren für das Schiff und dgl.), fremde Schlepp- und Bugsierlöhne sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten mit aufzuführen, soweit sie vom Unternehmen getragen wurden.

Die **Reisekosten** setzen sich aus Spesen, Tagegeldern, Auslösungen u.ä. zusammen, die hauptsächlich beim Fahrpersonal auftreten.

Die **Versicherungsbeiträge** beziehen sich nur auf Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., nicht dagegen auf Versicherungen für den Fahrzeug- und Schiffpark oder für private Zwecke.

Zu den **Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks** zählen einerseits der Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen, Strom sowie sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art, andererseits nichtaktivierte Instandhaltungs- und Reparaturkosten abzüglich der von Versicherungen erstatteten Beiträge, ferner Versicherungsprämien für den Fahrzeug- und Schiffpark sowie die Kraftfahrzeugsteuer. Kosten für Fahrpersonal, Miete für Fahrzeuge, Miete für Garagen und steuerliche Abschreibungen auf Fahrzeuge sind in den entsprechenden Kostenpositionen enthalten. Am Schluß der Tabelle 1.2 werden noch diejenigen nichtaktivierten Instandhaltungs- und Reparaturkosten des Fahrzeug- und Schiffparks ausgewiesen, die von Versicherungen erstattet wurden sowie die Anzahl derjenigen Unternehmen, die solche Erstattungen erhielten.

Die **Mieten und Pachten** werden ebenfalls in mehrere Teilkostenarten untergliedert. Es handelt sich dabei zum einen um die Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, wozu auch Beträge für betrieblich genutzte Lagerräume und Garagen sowie Grundstückspachten gehören. Als weitere Teilkostenarten sind Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u. dgl. sowie die Pacht für das Unternehmen gesondert aufgeführt. Am Schluß dieser Tabelle wird außerdem der Mietwert als einzige kalkulatorische Kostenart nachgewiesen. Hier sollte der Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und fremden Grundstücken (z.B.

Vergleichsmiete) ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl. angegeben werden.

Zu den **Instandhaltungs- und Reparaturkosten** gehören hier nichtaktivierte fremde Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge aller Art. Die Kosten waren allerdings nur dann anzugeben, wenn sie nicht bereits Bestandteil des Materialaufwandes waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stellen einen Sammelposten aller bisher nicht aufgeführten betriebszweckbezogenen Kostenarten dar. Hierzu gehören z.B. Kosten für Büromaterial, Werbung und Werbeumlagen, Postgebühren und sonstige Kommunikation, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Mieten. Nicht zu berücksichtigen waren als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer. Kunden gewährte Rabatte u.dgl. sowie Skonti waren vom Umsatz abzusetzen.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als **Kosten insgesamt** bezeichnet.

2.2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen

Die Tabelle 1.3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der **Beschäftigten**, die im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1995 in den Unternehmen tätig waren. Zu den Beschäftigten zählen alle im Unternehmen tätigen Personen: Tätige (Mit-) Inhaber/innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Angestellte, Arbeiter/innen und sonstiges Personal sowie Auszubildende. Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte aus der Summe der an den Monatsenden tätigen Personen geteilt durch zwölf errechnet werden, wobei Teilzeittätige auf Vollzeittätige umgerechnet werden sollten. Personen, die 1995 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, waren für diese Zeit nicht mitzuzählen.

Löhne und Gehälter sowie die gesamten Sozialkosten werden je Unternehmen in Tausend-DM-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich wird der Anteil der gesetzlichen und der übrigen Sozialkosten jeweils in Prozent der gesamten Sozialkosten dargestellt und darüber hinaus die Sozialkosten in Prozent der Summe der Löhne und Gehälter.

2.2.4 Posten der Bilanz je Unternehmen

Bei den Angaben in Tabelle 1.4 handelt es sich um die in 1 000 DM ausgewiesenen Anfangs- und Endbestände von Sachanlagen, unterteilt in betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken, in Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut) sowie in

technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen einschließlich Fahrzeuge aller Art, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Als Unterposition werden dabei die bewerteten Bestände des Fuhrparks ausgewiesen. Es folgen die Vorratsbestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen, Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen. Hierzu ist zu bemerken, daß in die Berechnung nur die Unternehmen einbezogen wurden, für die Angaben zur Bilanz vorlagen.

2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

Im folgenden werden fachspezifische Besonderheiten der Tabellen für diesen Verkehrszweig angesprochen. Bei gleichen Tatbeständen wird insoweit auf Abschnitt 2.2.1 ff. verwiesen.

2.3.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung

Der **Umsatz ohne Umsatzsteuer** wird in Tabelle 2.1 gegliedert in Umsatz von verkehrswirtschaftlichen Leistungen, Umsatz von Handelsware, Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (z.B. aus Betonsteinherstellung, auch Reparaturen, Baggerarbeiten u.dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies) und in übrigen Umsatz.

Die verkehrswirtschaftlichen Leistungen gliedern sich wie folgt: **Umsatz in der Binnenschifffahrt**, der unterteilt ist in Umsatz von Beförderungsleistungen im Güterverkehr einschließlich Schub- und Schleppleistungen und Nebenleistungen, und zwar gegliedert für die eigene Flotte und mit fremden Schiffen, Umsatz von Beförderungsleistungen im Personenverkehr und in Umsatz von sonstigen Leistungen in der Binnenschifffahrt. Zu letzteren zählen z.B. das Lagergeschäft in Binnenschiffen, die Vermietung von Schiffen, Umsatz aus Leistungen mit Kran- und Baggerschiffen u.dgl.

Im Umsatz aus **Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken** waren auch die im Speditionsertrag eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr mit anzugeben. Wurden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte mit **eigenen Schiffen** bzw. Kraftfahrzeugen durchgeführt, so war der Umsatz für diese Beförderungsleistungen bei denen der Binnenschifffahrt (Güterverkehr) bzw. bei dem Umsatz aus sonstiger verkehrswirtschaftlicher Tätigkeit aufzuführen. Sofern solche Fälle auftreten, waren daher bei dem Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken nicht die ursprünglichen, sondern nur die gekürzten Speditionserlöse auszuweisen.

Wurde von Unternehmen der Binnenschifffahrt auch Fernverkehr im Güterkraftverkehr (in der Funktion eines reinen Transportunternehmens) mit **eigenen** Kraftfahrzeugen betrieben, sollten die hierfür erzielten Beträge nicht bei dem Umsatz in der Binnenschifffahrt (Güterverkehr), sondern bei dem Umsatz von sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten aufgeführt werden. Entsprechendes gilt auch für Beträge aus dem reinen Nahverkehr mit **eigenen** Kraftfahrzeugen.

Zu dem **übrigen Umsatz** rechnen z.B. Provisionen für die Befrachtung fremder Schiffe, Makler-, Charter- und Bereederungsgebühren, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen wie Garagen, Kraftfahrzeuge u.dgl.

Wie bereits in Abschnitt 2.2.1 erwähnt, sind die Besonderheiten für die Umsatzzuordnung aus Speditionsleistungen ausführlich in den „Erläuterungen zum Erhebungsvordruck“ im Anhang dargestellt.

2.3.2 Kosten

Die Kostenartengliederung in Tabelle 2.2 weicht von der im gewerblichen Güterkraftverkehr, in Spedition und Lagerei insofern ab, als eine Anpassung des Frageprogramms an die Vorschriften des § 275 HGB nicht bzw. nur teilweise vorgenommen worden ist. Der Grund liegt darin, daß für einen Großteil der Binnenschiffahrtsunternehmen die oben genannten Vorschriften nicht zutreffen, da sie für Kapitalgesellschaften gelten. Der Inhalt der meisten Kostenarten ist aber vergleichbar mit dem der bereits unter 2.2.2 beschriebenen.

Statt des „Materialaufwandes“ werden die drei folgenden Teilkostenarten gesondert aufgeführt:

Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Er umfaßt u.a. den Verbrauch von Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werkzeuge, Ersatzteile für Geräte usw. zu Einstandspreisen, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u.dgl. Nicht anzugeben war der Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen, Strom sowie sonstigen laufenden Betriebskosten für Fahrzeuge, da diese bei den Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks miteinfaßt wurden.

Wareneinsatz

Der Wareneinsatz betrifft Unternehmen, die auch Handel treiben. Der wirtschaftliche Schwerpunkt lag aber auch in

diesen Fällen in der Binnenschifffahrt. Er steht dem Umsatz von Handelsware gegenüber und war - wie auch Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe - zu Einstandspreisen (Einkaufspreisen plus Beschaffungskosten abzüglich Skonti) zu bewerten.

Fremdleistungen

Zu diesen Kosten gehören hier einerseits die Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u.dgl. und sonstige bezogenen Leistungen, und andererseits nichtaktivierte Instandhaltungs- und Reparaturkosten für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art; diese sind bei den Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks miteinfaßt.

Die **steuerlichen Abschreibungen** weichen insofern von dem vorher beschriebenen Bereich ab, als hier auch die Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen enthalten sind.

Zusätzlich werden hier als separate Kostenpositionen die Reise- und Fahrauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne, fremde Umschlag- und Leichterkosten, Hafengebühren usw. ausgewiesen, soweit sie vom Unternehmen getragen werden. Die sonstigen Kosten weisen als Unterposition Provisionen für die Vermittlertätigkeit von Maklern auf.

2.3.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen

Die Tabelle 2.3 stimmt mit der Tabelle 1.3 weitgehend überein. Aufgrund des anderen Erhebungsbereichs sind hier allerdings neben den tätigen (Mit-)Inhaber(n)/innen und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen spezifische Berufsbilder genannt, nämlich zum einen Kapitäne, Schiffsführer und andere Angestellte (z.B. Gesellschafter) und zum anderen Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal.

2.3.4 Posten der Bilanz je Unternehmen

Bis auf die in der Binnenschifffahrt nicht erfragten, weil in der Regel nicht vorhandenen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte ergeben sich keine Abweichungen zu dem vorher beschriebenen Bereich.

2.4 Besonderheiten der Tabellengestaltung für die See- und Küstenschifffahrt

Auch hier werden nur die fachspezifischen Besonderheiten der Tabellen für die See- und Küstenschifffahrt angesprochen und in allen übrigen Fällen auf Abschnitt 2.3.1 ff. verwiesen.

2.4.1 Umsatz, Gesamt- und Nettoleistung

Der in Tabelle 3.1 ausgewiesene Umsatz setzt sich aus dem Umsatz im Reedereibetrieb (Seeschifffahrt), aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei einschließlich Umsatz in der Binnenschifffahrt bzw. im Güterkraftverkehr, sowie aus Umsatz in anderen Betriebsteilen und aus dem übrigen Umsatz zusammen.

Zum **Umsatz im Reedereibetrieb** gehören in erster Linie der Umsatz aus Reisen (Frachten aus Güterbeförderung, Entgelt aus Passagen und Zahlungen, die hiermit im Zusammenhang stehen, sowie Umsatz von sonstigen Leistungen in der Seeschifffahrt), Umsatz aus der Vercharterung von Seeschiffen, ferner aus Bereederung und Befrachtung von fremden Schiffen (ohne Gewinnanteile aus Partenreederei).

Im Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken ist auch die Maklerei sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr enthalten.

Zum **Umsatz in anderen Betriebsteilen sowie übriger Umsatz** zählt hier der Umsatz von selbstergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (einschließlich Reparaturen u.dgl. für Fremde) sowie von Handelsware, während zum übrigen Umsatz z.B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen gerechnet werden.

2.4.2 Kosten

Die vorstehenden Ausführungen zu den Kosten unter 2.3.2 stimmen, soweit sie auch für die Seeschifffahrt gelten, inhaltlich mit diesen überein.

Zu den **Löhnen und Gehältern** zählen auch die Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal.

Die **Ruhegehälter und Pensionen** waren nur aufzuführen, soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

Zu den **Personal-Sonderkosten** gehören Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz im Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z.B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).

Der **Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl.** sowie von Werkzeugen, Ersatzteilen für Geräte usw. (einschließlich Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser u.dgl. - soweit nicht in der Position „Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe, Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge“ erfasst) schließt auch den Proviant für Passagiere und Ausrüstung (z.B. Verbrauch von Schiffsmaterial und Zubehör) ein.

2.4.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen

Bis auf die fachlich bedingten Begriffsanpassungen wie Schiffsoffiziere, Schiffssingenieure, Decks- und Maschinenpersonal bestehen keine Unterschiede zwischen Tabelle 2.3 und 3.3.

Tabellenteil

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Er- faßte Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer					
			einschl.	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen 3)					
					Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen im				Umsatz aus Spedi- tion, Um- schlag und Lagerei, Verpacken	Umsatz aus sonstigen verkehrs- wirt- schaft- lichen Tä- tigkeiten
					Güterkraftverkehr 4)			Personen- kraft- verkehr		
					ins- gesamt	Nah- verkehr	Fern- verkehr			

60.24 Güterbeförderung

1	Zusammen		1055	1 144.3	1 011.6	82.6	34.8	47.8	0.1	12.4	1.0
2	davon										
3	25 000 -	50 000	23	43.1	37.7	100.0	100.0	-	-	-	-
4	50 000 -	100 000	127	87.7	76.4	98.8	89.5	9.3	-	0.1	0.0
5	100 000 -	250 000	170	185.3	161.8	96.9	86.1	10.9	0.3	0.5	-
6	250 000 -	500 000	134	418.2	366.6	97.2	77.9	19.4	0.2	1.0	0.0
7	500 000 -	1 Mill.	143	833.6	730.0	94.1	65.8	28.3	-	2.8	0.3
8	1 Mill. -	2 Mill.	154	1 619.8	1 423.0	93.9	53.5	40.4	0.1	3.0	0.4
9	2 Mill. -	5 Mill.	166	3 556.2	3 145.5	89.7	31.8	57.9	-	6.1	0.5
10	5 Mill. -	10 Mill.	90	7 827.3	6 915.3	85.0	29.8	55.2	0.3	9.2	0.3
11	10 Mill. -	25 Mill.	41	17 515.2	15 643.7	79.1	20.0	59.1	-	15.4	0.4
	25 Mill. -	50 Mill.	7	(37 553.9)	(33 342.3)	(67.3)	(12.0)	(55.2)	(-)	(25.6)	(2.5)

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 -	50 000	3	(47.2)	(41.0)	(100.0)	(100.0)	(-)	(-)	(-)	(-)
13	50 000 -	100 000	14	91.8	79.8	99.3	94.3	5.0	-	-	0.1
14	100 000 -	250 000	41	213.7	186.0	94.9	94.9	0.1	-	1.4	-
15	250 000 -	500 000	50	423.8	370.4	96.3	94.0	2.3	-	0.5	0.1
16	500 000 -	1 Mill.	74	842.6	736.4	93.5	88.8	4.6	-	2.9	0.0
17	1 Mill. -	2 Mill.	67	1 594.8	1 395.3	93.4	82.0	11.4	-	3.0	0.6
18	2 Mill. -	5 Mill.	37	3 496.2	3 064.4	87.5	71.6	15.9	-	4.5	0.5
19	5 Mill. -	10 Mill.	23	7 456.6	6 517.2	87.5	69.7	17.8	-	5.1	0.4
20	10 Mill. -	25 Mill.	7	(17 542.9)	(15 480.4)	(85.4)	(64.5)	(20.9)	(-)	(6.5)	(-)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 -	250 000	4	(213.0)	(194.5)	(100.0)	(-)	(100.0)	(-)	(-)	(-)
22	250 000 -	500 000	18	446.6	396.1	97.5	12.9	84.6	-	2.0	-
23	500 000 -	1 Mill.	33	854.5	750.3	94.6	11.8	82.8	-	2.6	0.6
24	1 Mill. -	2 Mill.	58	1 642.6	1 453.3	94.7	14.2	80.5	-	2.3	0.1
25	2 Mill. -	5 Mill.	104	3 686.2	3 268.1	90.2	13.5	76.7	-	6.7	0.6
26	5 Mill. -	10 Mill.	61	7 942.7	7 047.8	83.6	13.3	70.3	0.5	10.6	0.3
27	10 Mill. -	25 Mill.	34	17 509.6	15 677.3	77.8	10.9	66.9	-	17.2	0.5
28	25 Mill. -	50 Mill.	7	(37 553.9)	(33 342.3)	(67.3)	(12.0)	(55.2)	(-)	(25.6)	(2.5)

60.24.3 Umzugsverkehr

29	100 000 -	250 000	10	201.2	178.0	97.4	86.4	11.0	-	1.1	-
30	250 000 -	500 000	11	429.6	378.0	99.9	74.0	25.9	-	0.0	-
31	500 000 -	1 Mill.	15	821.0	720.9	93.5	69.3	24.2	-	4.8	-
32	1 Mill. -	2 Mill.	20	1 673.5	1 465.7	91.3	61.8	29.4	0.8	5.6	0.8
33	2 Mill. -	5 Mill.	19	3 107.5	2 776.1	89.2	52.8	36.4	-	6.4	0.3
34	5 Mill. -	10 Mill.	6	(8 073.9)	(7 094.1)	(89.8)	(55.3)	(34.5)	(-)	(9.2)	(-)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

35	25 000 -	50 000	20	42.5	37.2	100.0	100.0	-	-	-	-
36	50 000 -	100 000	113	87.2	76.0	98.8	88.9	9.9	-	0.1	-
37	100 000 -	250 000	115	172.9	150.7	97.6	86.0	11.6	0.5	-	-
38	250 000 -	500 000	55	401.8	351.4	97.4	87.1	10.3	0.5	1.3	-
39	500 000 -	1 Mill.	21	778.0	682.1	96.0	69.0	27.0	-	1.5	1.1
40	1 Mill. -	2 Mill.	9	(1 539.5)	(1 339.7)	(97.7)	(86.3)	(11.4)	(-)	(1.6)	(-)
41	2 Mill. -	5 Mill.	6	(3 094.1)	(2 691.7)	(95.8)	(67.6)	(28.2)	(-)	(3.8)	(-)

1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Untervertretungen, Fremdfrachten u.dgl. sowie Verbrauch von bezogene Leistungen (z.B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer). - 4) Auch Umzugsverkehr. - 5) Verhältnis der Netto-Familienanhörige. - 7) Hochgerechnetes Ergebnis. - 8) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

und Nettoleistung 1995

waren				Bestandsveränderungen [Zu-oder Abnahme(-)] an selbsthergestellten und bearb. Halb- und Fertig- erzeugnissen	Andere akti- vierte Eigen- leistun- gen	Gesamtleistung 1)		Nettoleistung 2)		Netto- quote 5)	Lfd. Nr.
dar. bezogene Fremd- leistungen	Umsatz von Handels- ware	Umsatz von selbsther- gestellten und bear- beiteten Halb- und Fertiger- zeugnissen	Übriger Umsatz			je Unternehmen	je Beschäft- tigten 6)	je Unternehmen	je Beschäft- tigten 6)		
je Unternehmen						1 000 DM				%	

im Straßenverkehr 7)

21.8	1.6	0.3	2.0	0.3	0.4	1 012.3	163.4	655.9	105.8	64.8	1
1.3	-	-	-	-	-	37.7	31.8	30.6	25.8	81.2	2
1.5	-	-	1.1	-	0.0	76.4	58.9	63.7	49.1	83.4	3
1.6	1.1	0.1	1.1	-	0.1	161.9	76.7	137.6	65.2	85.0	4
4.9	0.9	-	0.6	0.9	0.2	367.7	97.1	299.0	78.9	81.3	5
6.8	0.8	0.4	1.7	-	0.1	730.1	115.0	577.5	91.0	79.1	6
5.2	0.8	0.2	1.5	1.0	1.9	1 426.0	123.9	1 144.0	99.4	80.2	7
11.8	1.1	0.5	2.1	-	1.9	3 147.4	167.7	2 277.5	121.4	72.4	8
17.2	2.7	0.5	2.0	2.9	-	6 918.2	183.7	4 775.6	126.8	69.0	9
31.3	2.3	0.9	1.9	-	6.7	15 650.4	229.4	8 687.0	127.4	55.5	10
(41.0)	(1.9)	(-)	(2.7)	(-)	(8.3)	(33 350.6)	(304.3)	(15 876.9)	(144.9)	(47.6)	11

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr) 8)

(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(41.0)	(29.3)	(34.3)	(24.5)	(83.5)	12
0.8	-	-	0.6	-	-	79.8	57.6	66.8	48.2	83.6	13
-	2.2	-	1.4	-	-	186.0	78.8	158.4	67.2	85.2	14
4.2	2.5	-	0.6	-	0.4	370.8	107.9	298.7	86.9	80.5	15
3.4	1.0	0.7	1.9	-	-	736.4	119.8	609.1	99.1	82.7	16
5.5	1.1	0.2	1.7	2.4	1.0	1 398.7	120.4	1 126.4	97.0	80.5	17
10.9	2.2	2.1	3.3	-	0.1	3 064.5	176.3	2 254.9	129.7	73.6	18
11.5	3.9	1.7	1.3	10.5	-	6 527.7	159.0	4 911.0	119.6	75.2	19
(28.2)	(7.1)	(-)	(1.1)	(-)	(19.5)	(15 499.9)	(219.7)	(8 708.3)	(123.4)	(56.2)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 8)

(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(194.5)	(94.9)	(148.3)	(72.3)	(76.2)	21
4.8	-	-	0.5	-	-	396.1	110.9	304.1	85.1	76.8	22
4.0	1.0	-	1.3	-	-	750.3	141.6	567.2	107.0	75.6	23
4.5	0.7	0.4	1.8	-	3.9	1 457.2	149.6	1 118.7	114.9	76.8	24
11.9	0.9	0.0	1.6	-	3.0	3 271.1	177.2	2 313.0	125.3	70.7	25
19.9	2.6	0.1	2.3	0.3	-	7 048.1	201.4	4 621.3	132.0	65.6	26
31.9	1.3	1.1	2.0	-	4.1	15 681.4	231.5	8 682.6	128.2	55.4	27
(41.0)	(1.9)	(-)	(2.7)	(-)	(8.3)	(33 350.6)	(304.3)	(15 876.9)	(144.9)	(47.6)	28

mit Kraftfahrzeugen 8)

-	0.4	-	1.0	-	-	178.0	72.9	163.3	66.9	91.8	29
8.7	-	-	0.1	-	-	378.0	89.0	319.8	75.3	84.6	30
5.2	0.1	-	1.6	-	-	720.9	84.4	634.7	74.3	88.0	31
4.7	0.7	-	0.8	-	-	1 465.7	97.4	1 297.1	86.2	88.5	32
12.8	0.8	0.0	3.4	-	-	2 776.1	127.3	2 204.3	101.0	79.4	33
(9.9)	(-)	(-)	(1.0)	(-)	(-)	(7 094.1)	(137.4)	(5 825.4)	(112.9)	(82.1)	34

freigestellter Straßen-Güterverkehr 8)

1.6	-	-	-	-	-	37.2	32.2	30.1	26.0	80.8	35
1.6	-	-	1.1	-	0.0	76.0	59.0	63.3	49.2	83.3	36
2.5	0.8	0.2	0.9	-	0.1	150.8	75.5	127.6	63.9	84.6	37
4.7	-	-	0.9	2.2	0.1	353.7	86.6	293.5	71.8	83.0	38
25.9	0.1	-	1.3	-	0.4	682.5	95.4	441.4	61.7	64.7	39
(8.8)	(0.1)	(-)	(0.5)	(-)	(1.1)	(1 340.8)	(94.3)	(1 098.2)	(77.2)	(81.9)	40
(13.5)	(-)	(-)	(0.4)	(-)	(-)	(2 691.7)	(117.5)	(2 032.0)	(88.7)	(75.5)	41

Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen. - 2) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art. - 3) Einschließlich weitergegebene Leistung zur Gesamtleistung. - 6) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Er- faßte Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer					
			einschl.	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen 3)					
					Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen im				Umsatz aus Spediti- on, Um- schlag und Lagerei, Verpacken	Umsatz aus sonstigen verkehrs- wirt- schaft- lichen Tä- tigkeiten
					Güterkraftverkehr 4)			Personen- kraft- verkehr		
					ins- gesamt	Nah- verkehr	Fern- verkehr			
Anzahl	1 000 DM	%								

63.12.1 Lagerei

1 Zusammen		19	4 654.5	4 065.0	9.2	3.1	6.1	-	84.6	-
darunter										
2 100 000 - 1 Mill.		3	(510.3)	(443.9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(99.2)	(-)
3 1 Mill. - 2 Mill.		3	(1 649.9)	(1 475.6)	(7.2)	(7.2)	(-)	(-)	(84.1)	(-)
4 2 Mill. - 5 Mill.		9	(3 377.1)	(2 953.5)	(16.0)	(5.6)	(10.4)	(-)	(82.8)	(-)
5 5 Mill. - 25 Mill.		.	(12 705.3)	(11 075.1)	(9.6)	(2.9)	(6.7)	(-)	(83.0)	(-)

63.40.1

6 Zusammen		139	7 070.0	6 391.4	8.1	2.6	5.5	-	89.2	0.7
davon										
7 250 000 - 500 000		3	(427.3)	(393.1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(100.0)	(-)
8 500 000 - 1 Mill.		4	(875.8)	(804.7)	(-)	(-)	(-)	(-)	(83.2)	(-)
9 1 Mill. - 2 Mill.		15	1 546.2	1 400.1	5.8	1.0	4.9	-	91.1	-
10 2 Mill. - 5 Mill.		25	3 573.0	3 208.7	10.0	3.3	6.7	-	88.7	0.0
11 5 Mill. - 10 Mill.		30	7 699.7	6 887.5	4.4	1.9	2.5	-	94.5	-
12 10 Mill. - 25 Mill.		31	17 943.8	15 897.4	8.1	2.9	5.2	-	89.1	0.3
13 25 Mill. - 50 Mill.		9	(39 546.9)	(35 335.7)	(9.1)	(2.7)	(6.4)	(-)	(88.4)	(2.5)
14 50 Mill. - 100 Mill.		8	(73 941.1)	(66 970.4)	(21.7)	(7.8)	(13.9)	(-)	(77.2)	(0.4)
15 100 Mill. - 250 Mill.		9	(134 415.3)	(123 579.3)	(3.2)	(1.3)	(1.9)	(-)	(93.9)	(2.8)
16 250 Mill. - 500 Mill.		5	(389 001.2)	(349 237.6)	(5.8)	(1.3)	(4.5)	(-)	(90.7)	(0.2)

1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Untervertretungen, Fremdfrachten u.dgl. sowie Verbrauch von bezogene Leistungen (z.B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer). - 4) Auch Umzugsverkehr. - 5) Verhältnis der Netto-Familienanhörige. - 7) Hochgerechnetes Ergebnis.

waren				Bestandsver- änderungen (Zu-oder Ab- nahme(-)) an selbsterge- stellten und bearb. Halb- und Fertig- erzeugnissen	Andere akti- vierte Eigen- leistun- gen	Gesamtleistung 1)		Nettoleistung 2)		Netto- quote 5)	Lfd. Nr.
dar. bezogene Fremd- leistungen	Umsatz von Handels- ware	Umsatz von selbster- gestellten und bear- beiteten Halb- und Fertiger- zeugnissen	Übriger Umsatz			je Unternehmen	je Beschäf- tigten 6)	je Unternehmen	je Beschäf- tigten 6)		
						je Unternehmen					
						1 000 DM				%	

(ohne Kühlhäuser) 7)

38.2	0.5	-	5.7	-	4.3	4 069.3	215.7	2 314.7	122.7	56.9	1
(10.9)	(-)	(-)	(0.8)	(-)	(-)	(443.9)	(104.9)	(388.4)	(91.8)	(87.5)	2
(7.6)	(-)	(-)	(8.7)	(-)	(-)	(1 475.6)	(152.6)	(1 332.5)	(137.8)	(90.3)	3
(13.5)	(-)	(-)	(1.2)	(-)	(-)	(2 953.5)	(185.9)	(2 404.5)	(151.3)	(81.4)	4
(43.9)	(0.6)	(-)	(6.8)	(-)	(15.6)	(11 090.8)	(237.8)	(5 637.0)	(120.9)	(50.8)	5

Spedition 7)

66.9	0.2	0.1	1.7	-0.2	2.4	6 393.6	376.8	1 970.5	116.1	30.8	6
(67.2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(393.1)	(294.8)	(128.9)	(96.7)	(32.8)	7
(43.4)	(-)	(-)	(16.8)	(-)	(-)	(804.7)	(189.3)	(400.0)	(94.1)	(49.7)	8
54.9	-	2.4	0.7	-1.1	-	1 399.0	215.2	564.9	86.9	40.4	9
84.0	0.0	-	1.2	-	-	3 208.7	325.6	1 139.0	115.6	35.5	10
67.9	0.1	-	1.0	-	-	6 887.5	389.5	2 042.2	115.5	29.7	11
64.9	1.1	0.1	1.4	-	4.0	15 901.4	404.4	4 931.9	125.4	31.0	12
(70.6)	(-)	(-)	(0.0)	(-)	(/)	(35 447.9)	(514.6)	-(10 513.9)	(152.6)	(29.7)	13
(68.0)	(-)	(-)	(0.7)	(-)	(-)	(66 970.4)	(420.9)	(19 515.2)	(122.6)	(29.1)	14
(80.7)	(-)	(-)	(0.2)	(-)	(-)	(123 579.3)	(537.2)	(23 247.2)	(101.1)	(18.8)	15
(64.4)	(-)	(-)	(3.3)	(-)	(-)	(349 237.6)	(351.8)	(114 617.4)	(115.5)	(32.8)	16

Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen. - 2) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs-
Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art. - 3) Einschließlich weitergegebene
leistung zur Gesamtleistung. - 6) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mitelfende

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Materialaufwand				Personalkosten 1)		
			insgesamt	davon für		dar. Energiekosten (z.B. Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme)	insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozial
				Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	bezogene Fremdleistungen				gesetzliche
		1 000 DM							% der

60.24 Güterbeförderung

1	Zusammen		1 012.3	24.6	2.7	21.9	0.3	29.0	23.9	4.9
2	davon									
3	25 000 -	50 000	37.7	1.8	0.3	1.4	0.3	3.3	2.8	0.4
4	50 000 -	100 000	76.4	1.8	0.4	1.4	0.2	8.0	6.8	1.3
5	100 000 -	250 000	161.9	3.0	1.3	1.7	0.3	21.3	18.1	3.1
6	250 000 -	500 000	367.7	6.6	1.3	5.3	0.4	32.8	27.6	5.0
7	500 000 -	1 Mill.	730.1	8.3	1.2	7.1	0.3	35.7	29.7	5.7
8	1 Mill. -	2 Mill.	1 426.0	7.5	1.6	5.8	0.4	39.9	32.8	6.8
9	2 Mill. -	5 Mill.	3 147.4	14.1	2.0	12.1	0.4	35.6	29.3	6.1
10	5 Mill. -	10 Mill.	6 918.2	19.7	2.9	16.8	0.4	33.4	27.5	5.6
11	10 Mill. -	25 Mill.	15 650.4	35.0	2.7	32.4	0.4	27.7	22.7	4.8
	25 Mill. -	50 Mill.	(33 350.6)	(44.8)	(4.2)	(40.6)	(0.2)	(21.0)	(17.3)	(3.7)

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 -	50 000	(41.0)	(2.0)	(1.3)	(0.7)	(0.8)	(3.6)	(3.0)	(0.6)
13	50 000 -	100 000	79.8	1.3	0.8	0.5	0.5	18.6	15.7	2.9
14	100 000 -	250 000	186.0	2.1	1.9	0.1	0.4	31.0	26.8	4.1
15	250 000 -	500 000	370.8	7.3	2.6	4.7	0.5	33.2	27.8	5.1
16	500 000 -	1 Mill.	736.4	4.8	1.1	3.7	0.3	38.7	32.4	6.0
17	1 Mill. -	2 Mill.	1 398.7	8.6	2.0	6.6	0.4	41.7	34.1	7.2
18	2 Mill. -	5 Mill.	3 064.5	13.9	3.0	10.9	0.4	34.9	28.5	6.2
19	5 Mill. -	10 Mill.	6 527.7	14.9	4.2	10.7	0.3	38.5	31.8	6.1
20	10 Mill. -	25 Mill.	(15 499.9)	(34.4)	(5.7)	(28.8)	(0.2)	(31.0)	(25.2)	(5.3)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 -	250 000	(194.5)	(3.2)	(0.6)	(2.6)	(0.3)	(25.2)	(21.2)	(4.0)
22	250 000 -	500 000	396.1	6.6	0.4	6.2	0.3	32.1	26.5	5.4
23	500 000 -	1 Mill.	750.3	6.1	1.8	4.3	0.4	29.6	24.2	5.1
24	1 Mill. -	2 Mill.	1 457.2	6.4	1.4	5.0	0.3	34.9	28.7	6.0
25	2 Mill. -	5 Mill.	3 271.1	13.9	1.6	12.3	0.3	34.0	27.9	5.9
26	5 Mill. -	10 Mill.	7 048.1	22.2	2.6	19.6	0.3	30.6	25.1	5.2
27	10 Mill. -	25 Mill.	15 681.4	35.2	2.1	33.1	0.4	27.0	22.2	4.7
28	25 Mill. -	50 Mill.	(33 350.6)	(44.8)	(4.2)	(40.6)	(0.2)	(21.0)	(17.3)	(3.7)

60.24.3 Umzugsverkehr

29	100 000 -	250 000	178.0	2.5	2.3	0.2	0.6	22.7	19.5	3.2
30	250 000 -	500 000	378.0	9.9	0.7	9.2	0.9	40.2	33.7	6.5
31	500 000 -	1 Mill.	720.9	7.3	1.5	5.8	0.7	47.5	39.9	7.5
32	1 Mill. -	2 Mill.	1 465.7	6.7	1.8	4.9	0.5	49.4	41.4	7.8
33	2 Mill. -	5 Mill.	2 776.1	15.7	3.1	12.7	0.7	48.1	39.8	7.9
34	5 Mill. -	10 Mill.	(7 094.1)	(11.5)	(1.0)	(10.5)	(0.5)	(43.8)	(36.8)	(7.0)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

35	25 000 -	50 000	37.2	1.7	0.2	1.6	0.2	3.2	2.8	0.4
36	50 000 -	100 000	76.0	1.9	0.3	1.6	0.1	6.6	5.6	1.0
37	100 000 -	250 000	150.8	3.5	1.0	2.6	0.2	16.7	13.9	2.7
38	250 000 -	500 000	353.7	5.3	0.6	4.7	0.2	31.1	26.4	4.6
39	500 000 -	1 Mill.	682.5	26.1	0.6	25.5	0.1	25.9	21.6	4.3
40	1 Mill. -	2 Mill.	(1 340.8)	(8.1)	(0.3)	(7.8)	(0.4)	(37.3)	(31.0)	(6.3)
41	2 Mill. -	5 Mill.	(2 691.7)	(13.6)	(0.0)	(13.6)	(0.1)	(34.8)	(29.3)	(5.1)

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG. - 3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende. - 4) Hierzulungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. - 5) Soweit die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschritten

1995

kosten	Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen 2)			Sondervergünstigungen 4)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte 5) und Forderungen	Fremdkapitalzinsen		Steuern		Lfd. Nr.
	insgesamt	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Anlagen, einschl. Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				insgesamt	dar. Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	insgesamt	dar. Gewerbesteuer	
Übrige											
Gesamtleistung											

im Straßenverkehr 6)

0.2	7.3	0.3	7.0	0.3	0.1	0.2	1.8	0.3	0.7	0.7	1
-	10.6	0.3	10.4	-	0.2	-	0.6	-	-	-	2
-	8.4	0.0	8.3	-	0.3	0.1	2.0	0.2	0.1	0.1	3
0.1	9.1	0.2	8.9	0.0	0.3	0.0	2.3	0.3	0.4	0.3	4
0.2	9.0	0.1	8.9	0.5	0.2	0.0	2.0	0.2	0.5	0.5	5
0.2	8.8	0.3	8.5	0.5	0.2	0.2	2.3	0.3	0.5	0.5	6
0.3	8.7	0.3	8.4	0.9	0.1	0.3	2.2	0.3	0.6	0.5	7
0.2	8.2	0.4	7.8	0.2	0.1	0.2	2.1	0.6	0.6	0.5	8
0.3	7.6	0.5	7.1	0.2	0.1	0.3	1.6	0.2	0.6	0.6	9
0.2	7.2	0.7	6.4	0.1	0.1	0.2	2.0	0.4	0.7	0.7	10
(0.0)	(5.5)	(0.1)	(5.3)	(0.1)	(0.0)	(0.1)	(1.3)	(0.2)	(1.0)	(0.9)	11

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr) 7)

(-)	(11.6)	(1.8)	(9.8)	(-)	(0.5)	(-)	(1.3)	(-)	(-)	(-)	12
-	12.1	0.2	11.9	-	0.0	-	3.2	0.7	0.0	0.0	13
0.2	12.1	0.5	11.6	-	0.3	0.1	3.0	0.7	0.5	0.4	14
0.3	9.7	0.2	9.5	0.3	0.2	0.0	1.9	0.2	0.6	0.6	15
0.2	9.0	0.3	8.7	0.8	0.2	0.3	2.0	0.2	0.5	0.5	16
0.4	8.8	0.2	8.5	0.1	0.1	0.2	2.0	0.1	0.5	0.5	17
0.2	8.1	0.2	7.9	0.1	0.1	0.1	1.8	0.6	0.7	0.7	18
0.6	8.1	0.6	7.5	0.4	0.1	0.5	1.6	0.3	0.7	0.6	19
(0.6)	(6.9)	(0.5)	(6.3)	(0.1)	(0.1)	(0.3)	(1.9)	(0.2)	(0.8)	(0.8)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 7)

(-)	(9.2)	(0.2)	(8.9)	(-)	(0.2)	(-)	(5.8)	(-)	(-)	(-)	21
0.2	11.8	0.1	11.8	1.4	0.1	0.0	3.4	0.4	0.6	0.6	22
0.3	11.5	0.5	11.1	0.1	0.1	0.1	3.8	0.8	0.7	0.6	23
0.2	10.6	0.3	10.3	1.4	0.1	0.1	2.7	0.4	0.5	0.4	24
0.2	8.7	0.4	8.3	0.2	0.1	0.3	2.4	0.6	0.5	0.4	25
0.2	7.4	0.4	7.1	0.2	0.1	0.3	1.5	0.2	0.6	0.5	26
0.1	7.3	0.8	6.5	0.1	0.1	0.2	2.0	0.4	0.7	0.7	27
(0.0)	(5.5)	(0.1)	(5.3)	(0.1)	(0.0)	(0.1)	(1.3)	(0.2)	(1.0)	(0.9)	28

mit Kraftfahrzeugen 7)

0.0	9.2	0.0	9.1	-	0.1	-	3.0	-	0.9	0.8	29
0.0	6.1	0.1	6.1	-	0.1	0.2	1.0	-	0.2	0.2	30
0.2	5.5	0.2	5.3	0.3	0.3	0.1	1.6	0.2	0.5	0.5	31
0.2	5.1	0.4	4.7	0.6	0.2	1.0	1.4	0.2	1.1	0.9	32
0.3	4.0	0.2	3.7	0.1	0.1	0.4	1.2	0.5	0.8	0.7	33
(-)	(7.8)	(0.9)	(6.9)	(-)	(0.2)	(0.2)	(2.0)	(-)	(1.0)	(1.0)	34

freigestellter Straßen-Güterverkehr 7)

-	10.5	-	10.5	-	0.2	-	0.5	-	-	-	35
-	7.9	0.0	7.9	-	0.3	0.2	1.9	0.1	0.1	0.1	36
0.1	7.8	0.1	7.7	0.1	0.3	-	1.8	0.1	0.4	0.3	37
0.1	7.9	0.0	7.8	0.6	0.3	0.0	1.8	0.1	0.4	0.4	38
0.0	5.4	0.0	5.3	0.2	0.2	0.3	1.1	-	0.1	0.1	39
(-)	(4.0)	(0.2)	(3.7)	(4.6)	(0.3)	(0.5)	(2.2)	(0.9)	(0.3)	(0.3)	40
(0.4)	(9.6)	(0.6)	(9.0)	(-)	(0.2)	(0.0)	(1.9)	(0.1)	(0.9)	(0.9)	41

in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 2) Ohne Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 4) gehören Sondervergünstigungen nach § 7 d, e und g EStG 1990, §§ 80 und 82 f EStDV 1990 (Bekanntgabe 1992) sowie Sonderabschreibungen. - 6) Hochgerechnetes Ergebnis. - 7) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Materialaufwand				Personalkosten 1)		
			insgesamt	davon für		dar. Energiekosten (z.B. Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme)	insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozial
				Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	bezogene Fremdleistungen				gesetzliche
		1 000 DM							% der

63.12.1 Lagerei

1	Zusammen		4 069.3	42.5	2.0	40.5	1.4	25.7	21.3	4.4
2	darunter									
3	100 000 - 1 Mill.	(443.9)	(12.1)	(1.1)	(11.1)	(1.1)	(37.8)	(31.3)	(6.4)	
4	1 Mill. - 2 Mill.	(1 475.6)	(8.5)	(4.3)	(4.2)	(1.9)	(43.7)	(36.4)	(7.1)	
5	2 Mill. - 5 Mill.	(2 953.5)	(15.4)	(1.5)	(13.9)	(1.6)	(32.4)	(27.1)	(5.2)	
6	5 Mill. - 25 Mill.	(11 090.8)	(48.8)	(1.7)	(47.1)	(1.3)	(23.2)	(19.2)	(4.0)	

63.40.1

6	Zusammen	6 393.6	67.7	1.0	66.6	0.4	16.2	13.5	2.5	
7	davon									
8	250 000 - 500 000	(393.1)	(67.2)	(-)	(67.2)	(0.3)	(5.6)	(5.5)	(0.2)	
9	500 000 - 1 Mill.	(804.7)	(46.9)	(3.4)	(43.4)	(0.1)	(29.2)	(25.4)	(3.3)	
10	1 Mill. - 2 Mill.	1 399.0	57.3	1.7	55.6	0.4	23.6	20.3	3.3	
11	2 Mill. - 5 Mill.	3 208.7	62.5	0.7	61.8	0.3	18.9	16.1	2.7	
12	5 Mill. - 10 Mill.	6 887.5	68.6	0.4	68.2	0.2	14.5	12.2	2.1	
13	10 Mill. - 25 Mill.	15 901.4	67.2	1.7	65.6	0.2	16.2	13.5	2.5	
14	25 Mill. - 50 Mill.	(35 447.9)	(89.5)	(2.2)	(87.3)	(0.3)	(14.4)	(12.1)	(2.2)	
15	50 Mill. - 100 Mill.	(66 970.4)	(68.8)	(0.7)	(68.2)	(0.2)	(15.3)	(12.5)	(2.7)	
16	100 Mill. - 250 Mill.	(123 579.3)	(80.8)	(0.1)	(80.7)	(0.2)	(10.5)	(8.7)	(1.6)	
17	250 Mill. - 500 Mill.	(349 237.6)	(65.7)	(0.9)	(64.8)	(0.8)	(18.0)	(14.7)	(3.0)	

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG. - 3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende. - 4) Hierzulungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. - 5) Soweit die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschritten

kosten	Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen 2)			Sondervergünstigungen 4)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte 5) und Forderungen	Fremdkapitalzinsen		Steuern		Lfd. Nr.
	insgesamt	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Anlagen, einschl. Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				insgesamt	dar. Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	insgesamt	dar. Gewerbesteuer	
Übrige											
Gesamtleistung											

(ohne Kühlhäuser) 6)

0.0	5.7	1.0	4.7	-	0.1	0.2	0.9	0.0	1.0	0.9	1
(-)	(4.0)	(0.9)	(3.1)	(-)	(0.1)	(0.2)	(1.7)	(-)	(3.0)	(0.8)	2
(0.2)	(4.2)	(-)	(4.2)	(-)	(0.1)	(-)	(3.9)	(-)	(1.0)	(0.9)	3
(0.1)	(5.9)	(2.1)	(3.8)	(-)	(0.2)	(-)	(1.7)	(0.4)	(1.7)	(1.6)	4
(0.0)	(6.1)	(1.0)	(5.2)	(-)	(0.1)	(0.2)	(0.6)	(-)	(0.8)	(0.8)	5

Spedition 6)

0.2	2.0	0.2	1.8	0.0	0.1	0.3	0.6	0.1	0.4	0.4	6
(-)	(1.8)	(-)	(1.8)	(-)	(0.1)	(/)	(0.8)	(-)	(2.2)	(1.7)	7
(0.6)	(3.6)	(0.2)	(3.4)	(-)	(0.0)	(-)	(1.4)	(-)	(0.4)	(0.3)	8
0.1	2.6	0.2	2.3	-	0.1	0.3	0.7	0.2	0.3	0.3	9
0.1	2.0	0.0	2.0	-	0.1	0.2	0.5	0.0	0.4	0.4	10
0.1	1.5	0.2	1.4	0.1	0.3	0.1	0.6	0.1	0.4	0.4	11
0.2	1.7	0.1	1.7	0.0	0.0	0.4	0.3	-	0.5	0.4	12
(0.1)	(2.4)	(1.0)	(1.3)	(-)	(0.1)	(0.0)	(0.9)	(0.7)	(0.9)	(0.8)	13
(0.1)	(2.9)	(0.0)	(2.8)	(-)	(0.1)	(0.1)	(0.5)	(0.2)	(0.3)	(0.2)	14
(0.2)	(0.6)	(0.0)	(0.5)	(-)	(0.0)	(0.1)	(0.3)	(0.0)	(0.2)	(0.2)	15
(0.2)	(2.2)	(0.1)	(2.1)	(-)	(0.1)	(0.5)	(0.7)	(-)	(0.2)	(0.1)	16

in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 2) Ohne Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 4) gehören Sondervergünstigungen nach § 7 d, e und g EStG 1990, §§ 80 und 82 f EStDV 1990 (Bekanntgabe 1992) sowie Sonderabschreibungen. - 6) Hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Abgaben (ohne Steuern), Gebühren und öffentliche Beiträge 4)	Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)	Versiche- rungs- beiträge 2)	Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks 1)				
					insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmier- stoffen so- wie sonstige laufende Betriebs- kosten für Fahrzeuge	Instandhal- tungs- und Reparatur- kosten, soweit nicht aktiviert 5)	Versiche- rungs- beiträge	Kraftfahr- zeugsteuer

60.24 Güterbeförderung

1	Zusammen		0.8	2.1	0.8	19.8	10.6	5.2	2.8	1.1
2	davon									
2	25 000 - 50 000		0.4	4.5	1.2	31.5	17.0	7.3	5.1	2.1
3	50 000 - 100 000		0.3	3.5	1.2	26.7	14.8	6.0	4.3	1.6
4	100 000 - 250 000		0.5	2.6	0.8	23.6	12.0	5.6	4.5	1.6
5	250 000 - 500 000		0.5	1.6	0.9	24.6	12.1	6.4	4.5	1.6
6	500 000 - 1 Mill.		1.1	1.8	1.0	24.0	12.6	5.9	4.0	1.5
7	1 Mill. - 2 Mill.		1.0	2.4	0.9	23.3	12.3	5.6	3.9	1.5
8	2 Mill. - 5 Mill.		1.1	2.5	1.0	24.1	13.6	5.8	3.4	1.4
9	5 Mill. - 10 Mill.		0.9	2.0	0.8	20.4	11.3	5.3	2.7	1.1
10	10 Mill. - 25 Mill.		0.8	1.5	0.7	15.4	9.5	3.0	2.0	0.8
11	25 Mill. - 50 Mill.		(0.7)	(1.9)	(0.7)	(15.0)	(7.6)	(5.2)	(1.6)	(0.6)

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 - 50 000		(0.8)	(8.7)	(0.2)	(34.8)	(14.6)	(6.3)	(11.2)	(2.8)
13	50 000 - 100 000		0.5	2.6	1.1	32.6	15.0	8.3	6.7	2.5
14	100 000 - 250 000		0.7	2.2	1.0	26.1	12.8	6.2	5.0	2.2
15	250 000 - 500 000		0.5	1.3	0.9	24.4	12.2	6.0	4.4	1.8
16	500 000 - 1 Mill.		1.1	1.3	0.8	24.8	12.5	6.5	4.2	1.7
17	1 Mill. - 2 Mill.		0.7	1.5	0.8	22.8	10.8	6.2	4.2	1.5
18	2 Mill. - 5 Mill.		0.8	1.3	0.8	24.1	12.5	6.6	3.5	1.5
19	5 Mill. - 10 Mill.		1.0	1.2	0.9	19.3	9.9	5.7	2.7	1.0
20	10 Mill. - 25 Mill.		(0.5)	(0.9)	(0.3)	(15.9)	(9.4)	(3.1)	(2.2)	(1.2)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 - 250 000		(3.3)	(3.2)	(0.8)	(42.0)	(20.6)	(13.0)	(5.9)	(2.5)
22	250 000 - 500 000		1.6	3.4	1.0	31.9	16.7	8.5	4.7	2.0
23	500 000 - 1 Mill.		1.8	3.4	1.1	32.0	18.3	7.0	4.5	2.1
24	1 Mill. - 2 Mill.		1.5	3.5	1.0	28.5	16.9	5.7	4.1	1.8
25	2 Mill. - 5 Mill.		1.4	3.0	0.9	26.5	15.4	6.0	3.6	1.5
26	5 Mill. - 10 Mill.		0.9	2.3	0.8	21.4	12.3	5.2	2.8	1.2
27	10 Mill. - 25 Mill.		0.9	1.7	0.8	15.3	9.5	3.0	2.0	0.7
28	25 Mill. - 50 Mill.		(0.7)	(1.9)	(0.7)	(15.0)	(7.6)	(5.2)	(1.6)	(0.6)

60.24.3 Umzugsverkehr

29	100 000 - 250 000		0.5	1.1	1.7	16.0	5.7	4.5	4.6	1.2
30	250 000 - 500 000		0.2	1.3	1.9	14.1	5.5	3.7	3.3	1.6
31	500 000 - 1 Mill.		0.7	1.7	2.1	10.8	4.7	3.2	2.2	0.7
32	1 Mill. - 2 Mill.		0.6	1.9	1.4	11.8	4.8	3.8	2.5	0.7
33	2 Mill. - 5 Mill.		0.3	1.9	2.2	9.5	4.9	2.4	1.7	0.6
34	5 Mill. - 10 Mill.		(0.7)	(2.4)	(0.8)	(13.7)	(6.3)	(4.3)	(2.3)	(0.8)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

35	25 000 - 50 000		0.4	3.8	1.4	31.0	17.5	7.4	4.1	2.0
36	50 000 - 100 000		0.2	3.7	1.2	25.9	14.8	5.7	4.0	1.4
37	100 000 - 250 000		0.2	2.8	0.6	22.4	11.9	5.1	4.2	1.3
38	250 000 - 500 000		0.2	1.3	0.7	24.2	11.7	6.6	4.8	1.2
39	500 000 - 1 Mill.		0.2	1.0	0.5	17.3	9.2	3.6	3.7	0.7
40	1 Mill. - 2 Mill.		(0.6)	(2.5)	(0.7)	(19.3)	(10.0)	(4.8)	(3.5)	(1.0)
41	2 Mill. - 5 Mill.		(0.4)	(1.4)	(0.4)	(21.4)	(10.9)	(5.6)	(3.9)	(1.0)

- 1) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen. - 2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haft-
3) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw.
die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter,
5) Nur fremde Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand enthalten. - 6) Nur fremde, nicht
gegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge aller Art. - 7) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne

1995

Mieten und Pachten				Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand enthalten) 6)	Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt	Kosten insgesamt	Nachrichtlich:			Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grundstücks-pachten 7)	Leasing/ Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte	Pacht für das Unternehmen				Mietwert 3)	von Ver-sicherungen erstattete Instandhaltungs- und Rep.- kosten des Fahr-zeug- und Schiffparks	Unterneh-men mit Erstattung	
Gesamtleistung							Anzahl			

im Straßenverkehr 8)

3.2	1.5	1.5	0.2	0.4	3.8	94.9	(0.5)	0.2	170	1
4.5	2.2	2.4	-	0.0	7.7	66.4	(0.1)	-	-	2
6.6	1.3	5.3	-	0.1	7.8	66.8	(0.1)	0.1	4	3
5.3	1.4	3.9	0.0	0.1	7.6	77.0	(0.4)	0.1	9	4
3.8	1.6	2.2	0.0	0.2	5.9	89.2	(0.3)	0.2	15	5
4.9	1.7	2.5	0.7	0.6	5.0	94.8	(0.7)	0.1	22	6
4.0	2.2	1.7	0.1	0.4	5.0	97.2	(0.7)	0.2	31	7
3.9	2.0	1.8	0.2	0.4	4.4	98.5	(0.7)	0.3	45	8
4.8	1.9	2.4	0.5	0.5	4.0	97.0	(0.5)	0.3	33	9
2.3	1.1	0.9	0.2	0.4	3.3	97.5	(1.0)	0.1	10	10
(1.4)	(1.1)	(0.4)	(-)	(0.4)	(1.8)	(95.7)	(0.2)	(0.1)	(.)	11

Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr) 9)

(0.8)	(0.8)	(-)	(-)	(0.3)	(6.5)	(71.0)	(0.5)	(-)	(-)	12
4.8	2.2	2.6	-	0.4	6.0	83.1	(0.2)	0.0	.	13
4.1	1.8	2.3	-	0.1	6.1	89.4	(1.1)	0.1	4	14
3.6	2.2	1.4	-	0.2	5.2	89.3	(0.7)	0.1	4	15
4.1	1.3	1.9	0.8	0.3	4.7	93.5	(0.8)	0.1	12	16
4.0	2.1	1.9	0.0	0.6	4.3	96.8	(0.9)	0.1	10	17
2.9	1.4	1.0	0.5	0.3	4.7	94.6	(0.9)	0.2	11	18
4.2	2.0	1.3	0.9	0.5	3.4	95.2	(0.5)	0.4	9	19
(2.0)	(1.1)	(0.9)	(-)	(0.2)	(3.0)	(98.2)	(0.3)	(0.1)	(.)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 9)

(2.5)	(0.3)	(2.3)	(-)	(0.2)	(8.9)	(104.5)	(0.7)	(-)	(-)	21
3.1	1.4	1.7	-	0.1	5.8	102.9	(0.3)	0.1	.	22
4.4	1.8	1.9	0.7	1.1	4.7	100.7	(0.9)	0.2	4	23
2.5	1.3	1.2	0.1	0.3	4.4	98.4	(0.4)	0.3	18	24
3.7	1.7	2.0	0.1	0.4	4.2	100.2	(0.6)	0.3	32	25
4.8	1.8	2.6	0.4	0.5	4.0	97.6	(0.4)	0.3	23	26
2.4	1.2	0.9	0.3	0.4	3.3	97.4	(1.1)	0.2	9	27
(1.4)	(1.1)	(0.4)	(-)	(0.4)	(1.8)	(95.7)	(0.2)	(0.1)	(.)	28

mit Kraftfahrzeugen 9)

7.1	6.2	0.9	-	0.3	12.8	77.8	(0.3)	-	-	29
3.0	2.5	0.1	0.4	0.6	8.2	86.9	(0.1)	0.3	.	30
5.3	4.4	0.5	0.4	0.3	8.4	92.6	(0.5)	0.0	.	31
5.8	4.7	1.1	-	0.5	8.5	96.0	(0.8)	0.0	.	32
7.5	5.5	1.7	0.2	0.4	6.0	98.0	(1.0)	-	-	33
(7.2)	(2.4)	(3.9)	(0.9)	(0.6)	(5.7)	(97.8)	(0.7)	(0.0)	(.)	34

freigestellter Straßen-Güterverkehr 9)

5.2	2.4	2.8	-	-	7.9	65.7	-	-	-	35
6.8	1.1	5.6	-	0.1	8.1	64.7	(0.1)	0.1	3	36
5.8	0.8	5.0	0.0	0.1	7.7	70.2	(0.1)	0.0	5	37
4.4	0.8	3.6	-	0.1	6.1	84.6	(0.0)	0.2	8	38
8.3	1.0	7.3	-	0.6	3.8	90.9	(0.0)	0.2	4	39
(8.8)	(4.0)	(4.4)	(0.3)	(0.2)	(5.6)	(95.1)	(0.7)	(0.1)	(.)	40
(3.8)	(0.7)	(3.0)	(0.1)	(0.1)	(2.5)	(91.0)	(0.3)	(0.1)	(.)	41

pfllicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffpark. - auf eigenen und gepachteten Grundstücken, sowie bei grundstücksgleichen Rechten (z.B. Vergleichsmiete). - 4) Z.B. Gebühren für ausländische Straßengebühren und inländische Straßenbenutzungsgebühren nach dem Autobahnbenutzungsgebührengesetz. - aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungs- betriebsfremd genutzte Räume. - 8) Hochgerechnetes Ergebnis. - 9) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Abgaben (ohne Steuern), Gebühren und öffentliche Beiträge 4)	Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)	Versiche- rungs- beiträge 2)	Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks 1)				
					insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmier- stoffen so- wie sonstige laufende Betriebs- kosten für Fahrzeuge	Instandhal- tungs- und Reparatur- kosten, soweit nicht aktiviert 5)	Versiche- rungs- beiträge	Kraftfahr- zeugsteuer
% der									

63.12.1 Lagerei

1	Zusammen		0.1	0.2	0.8	1.9	0.7	0.8	0.3	0.1
2	darunter									
3	100 000 - 1 Mill.	(0.1)	(0.2)	(0.7)	(0.9)	(0.4)	(0.0)	(0.4)	(0.1)	(0.1)
4	1 Mill. - 2 Mill.	(0.0)	(0.2)	(2.9)	(4.2)	(1.2)	(2.1)	(0.8)	(0.1)	(0.1)
5	2 Mill. - 5 Mill.	(0.2)	(0.9)	(2.0)	(7.4)	(3.1)	(2.7)	(1.2)	(0.4)	(0.4)
6	5 Mill. - 25 Mill.	(0.1)	(0.1)	(0.5)	(1.1)	(0.3)	(0.5)	(0.2)	(0.1)	(0.1)

63.40.1

6	Zusammen		0.1	0.5	0.5	2.9	1.5	0.9	0.4	0.1
7	davon									
8	250 000 - 500 000	(0.3)	(2.4)	(1.0)	(0.0)	(0.0)	(0.0)	(0.0)	(0.0)	(0.0)
9	500 000 - 1 Mill.	(0.1)	(0.2)	(2.1)	(6.3)	(3.4)	(1.4)	(1.1)	(0.3)	(0.3)
10	1 Mill. - 2 Mill.	0.5	0.6	0.9	4.9	2.4	1.3	0.9	0.2	0.2
11	2 Mill. - 5 Mill.	0.1	0.4	0.8	4.1	2.0	1.2	0.7	0.2	0.2
12	5 Mill. - 10 Mill.	0.2	0.5	0.7	3.0	1.7	0.7	0.4	0.2	0.2
13	10 Mill. - 25 Mill.	0.1	0.4	0.4	3.1	1.8	0.7	0.4	0.2	0.2
14	25 Mill. - 50 Mill.	(0.1)	(0.6)	(0.3)	(1.6)	(0.9)	(0.3)	(0.3)	(0.1)	(0.1)
15	50 Mill. - 100 Mill.	(0.2)	(0.5)	(0.3)	(3.9)	(2.0)	(1.2)	(0.4)	(0.2)	(0.2)
16	100 Mill. - 250 Mill.	(0.0)	(0.3)	(0.4)	(0.8)	(0.4)	(0.2)	(0.1)	(0.0)	(0.0)
17	250 Mill. - 500 Mill.	(0.1)	(0.4)	(0.4)	(3.1)	(1.5)	(1.1)	(0.4)	(0.1)	(0.1)

- 1) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen. - 2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haft-
3) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw.
die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter,
5) Nur fremde Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand enthalten. - 6) Nur fremde, nicht
gegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge aller Art. - 7) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne

1995

Mieten und Pachten				Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand enthalten) 6)	Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfasst	Kosten insgesamt	Nachrichtlich:			Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grundstücks-pachten 7)	Leasing/ Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte	Pacht für das Unternehmen				Mietwert 3)	von Ver-sicherungen erstattete Instandhaltungs- und Rep.- kosten des Fahr-zeug- und Schiffparks	Unternehmen mit Erstattung	
Gesamtleistung							Anzahl			

(ohne Kühlhäuser) 8)

10.8	9.8	1.0	-	2.7	3.7	96.3	(0.5)	0.0	.	1
(15.9)	(8.5)	(7.4)	(-)	(3.0)	(2.7)	(82.2)	(0.3)	(-)	(-)	2
(26.5)	(22.1)	(4.4)	(-)	(0.1)	(2.5)	(97.8)	(-)	(-)	(-)	3
(14.1)	(11.7)	(2.4)	(-)	(2.3)	(4.5)	(88.7)	(3.2)	(0.3)	(.)	4
(9.3)	(9.1)	(0.2)	(-)	(3.0)	(3.7)	(97.9)	(0.2)	(0.0)	(.)	5

Spedition 8)

3.5	2.1	1.2	0.3	0.4	3.3	98.5	(0.4)	0.0	14	6
(3.9)	(1.5)	(2.3)	(-)	(0.0)	(6.8)	(98.2)	(0.2)	(-)	(-)	7
(4.0)	(3.0)	(1.0)	(-)	(0.3)	(9.7)	(104.1)	(0.0)	(-)	(-)	8
3.8	2.1	1.7	-	0.7	3.5	99.8	(0.1)	0.1	.	9
3.9	2.8	1.1	-	0.2	4.0	98.1	(0.1)	0.0	.	10
3.3	2.8	0.5	0.0	0.3	4.0	98.2	(0.2)	0.0	.	11
2.7	1.7	0.8	0.2	0.3	3.6	97.0	(0.1)	0.0	4	12
(1.2)	(0.8)	(0.2)	(0.2)	(0.5)	(3.7)	(96.1)	(2.0)	(0.1)	(.)	13
(3.2)	(2.9)	(0.2)	(0.1)	(0.1)	(3.4)	(99.4)	(0.0)	(0.2)	(.)	14
(2.2)	(1.6)	(0.6)	(-)	(0.2)	(2.4)	(98.8)	(0.2)	(-)	(-)	15
(5.5)	(2.0)	(2.7)	(0.8)	(0.8)	(2.0)	(99.5)	(0.5)	(0.0)	(.)	16

pfllicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffpark. - auf eigenen und gepachteten Grundstücken, sowie bei grundstücksgleichen Rechten (z.B. Vergleichsmiete). - 4) 2.8. Gebühren für ausländische Straßengebühren und inländische Straßenbenutzungsgebühren nach dem Autobahnbenutzungsgebührengesetz. - aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungs- betriebsfremd genutzte Räume. - 8) Hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres				
		insgesamt	tätige Inhaber/ -innen, tätige Mitinhaber/-innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Angestellte 3)	Arbeiter/-innen und sonstiges Personal	Auszubildende
		Anzahl				

60.24 Güterbeförderung

1	Zusammen		6.2	1.0	1.0	4.1	0.1
2	davon						
3	25 000 - 50 000		1.2	1.1	0.0	0.0	-
4	50 000 - 100 000		1.3	1.0	0.1	0.2	-
5	100 000 - 250 000		2.1	1.1	0.3	0.8	-
6	250 000 - 500 000		3.8	0.9	0.5	2.3	-
7	500 000 - 1 Mill.		6.3	0.9	1.1	4.3	0.0
8	1 Mill. - 2 Mill.		11.5	0.8	1.8	8.9	0.0
9	2 Mill. - 5 Mill.		18.8	0.7	3.1	14.7	0.2
10	5 Mill. - 10 Mill.		37.7	0.7	6.7	29.4	0.7
11	10 Mill. - 25 Mill.		68.2	1.1	14.0	51.8	1.3
	25 Mill. - 50 Mill.		(109.6)	(1.1)	(21.9)	(83.6)	(2.9)

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 - 50 000		(1.4)	(1.3)	(0.1)	(-)	(-)
13	50 000 - 100 000		1.4	0.9	0.1	0.3	-
14	100 000 - 250 000		2.4	0.9	0.7	0.8	-
15	250 000 - 500 000		3.4	0.9	0.6	2.0	-
16	500 000 - 1 Mill.		6.1	0.7	1.1	4.3	-
17	1 Mill. - 2 Mill.		11.6	0.7	1.7	9.2	-
18	2 Mill. - 5 Mill.		17.4	0.8	2.3	14.1	0.2
19	5 Mill. - 10 Mill.		41.1	0.4	7.8	32.0	0.9
20	10 Mill. - 25 Mill.		(70.5)	(0.5)	(13.0)	(55.6)	(1.4)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 - 250 000		(2.1)	(0.8)	(0.3)	(1.1)	(-)
22	250 000 - 500 000		3.6	0.7	0.9	2.1	-
23	500 000 - 1 Mill.		5.3	1.0	0.8	3.4	0.0
24	1 Mill. - 2 Mill.		9.7	0.9	1.8	7.0	0.0
25	2 Mill. - 5 Mill.		18.5	0.8	3.2	14.3	0.2
26	5 Mill. - 10 Mill.		35.0	0.8	6.2	27.4	0.7
27	10 Mill. - 25 Mill.		67.7	1.2	14.2	51.0	1.3
28	25 Mill. - 50 Mill.		(109.6)	(1.1)	(21.9)	(83.6)	(2.9)

60.24.3 Umzugsverkehr

29	100 000 - 250 000		2.4	1.3	0.2	1.0	-
30	250 000 - 500 000		4.2	1.1	0.6	2.5	-
31	500 000 - 1 Mill.		8.5	0.6	1.8	6.0	0.2
32	1 Mill. - 2 Mill.		15.1	0.8	2.6	11.7	-
33	2 Mill. - 5 Mill.		21.8	0.4	4.7	16.5	0.3
34	5 Mill. - 10 Mill.		(51.6)	(1.3)	(8.6)	(40.8)	(0.8)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

35	25 000 - 50 000		1.2	1.1	0.0	0.0	-
36	50 000 - 100 000		1.3	1.1	0.1	0.2	-
37	100 000 - 250 000		2.0	1.2	0.1	0.7	-
38	250 000 - 500 000		4.1	1.0	0.4	2.7	-
39	500 000 - 1 Mill.		7.2	1.2	1.1	4.8	-
40	1 Mill. - 2 Mill.		(14.2)	(0.8)	(1.4)	(12.0)	(-)
41	2 Mill. - 5 Mill.		(22.9)	(1.2)	(1.6)	(20.2)	(-)

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende
3) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten
Vergütungen an Auszubildende. - 5) Hochgerechnetes Ergebnis. - 6) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Personalkosten 2)					Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten				
	insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern	
	1 000 DM	%			

im Straßenverkehr 5)

242.2	51.1	97.0	3.0	21.1	1
1.1	0.2	100.0	-	15.6	2
5.2	1.0	100.0	-	18.6	3
29.2	5.2	97.4	2.6	17.9	4
101.4	19.3	96.3	3.7	19.0	5
217.2	43.4	96.4	3.6	20.0	6
468.2	100.5	96.3	3.7	21.5	7
920.7	200.4	96.4	3.6	21.8	8
1 903.9	405.9	95.1	4.9	21.3	9
3 553.9	776.2	96.4	3.6	21.8	10
(5 786.3)	(1 232.5)	(99.7)	(0.3)	(21.3)	11

Güternahverkehr (ohne Umzugsverkehr) 6)

(1.2)	(0.2)	(100.0)	(-)	(20.0)	12
12.5	2.4	100.0	-	18.8	13
49.8	7.9	96.1	3.9	15.8	14
103.0	20.0	93.8	6.2	19.4	15
238.7	46.0	96.4	3.6	19.3	16
477.4	106.2	94.7	5.3	22.3	17
872.9	197.4	96.8	3.2	22.6	18
2 076.8	438.6	91.3	8.7	21.1	19
(3 899.4)	(903.0)	(90.3)	(9.7)	(23.2)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 6)

(41.2)	(7.7)	(100.0)	(-)	(18.7)	21
105.0	21.9	97.2	2.8	20.9	22
181.5	40.8	94.4	5.6	22.5	23
418.2	90.5	97.3	2.7	21.7	24
911.8	199.1	96.5	3.5	21.8	25
1 769.5	384.3	96.1	3.9	21.7	26
3 482.8	750.0	97.9	2.1	21.5	27
(5 786.3)	(1 232.5)	(99.7)	(0.3)	(21.3)	28

mit Kraftfahrzeugen 6)

34.7	5.7	99.7	0.3	16.5	29
127.5	24.6	99.3	0.7	19.3	30
287.3	55.4	97.5	2.5	19.3	31
606.4	117.3	97.4	2.6	19.3	32
1 104.6	229.4	96.1	3.9	20.8	33
(2 608.1)	(499.8)	(100.0)	(-)	(19.2)	34

freigestellter Straßen-Güterverkehr 6)

1.0	0.2	100.0	-	14.9	35
4.3	0.8	100.0	-	18.5	36
21.0	4.1	97.8	2.2	19.7	37
93.5	16.7	97.9	2.1	17.9	38
147.3	29.6	99.1	0.9	20.1	39
(416.0)	(84.2)	(100.0)	(-)	(20.2)	40
(787.4)	(149.8)	(91.9)	(8.1)	(19.0)	41

Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden. - 4) Einschließlich

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres				
		insgesamt	tätige Inhaber/ -innen, tätige Mitinhaber/-innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Angestellte 3)	Arbeiter/-innen und sonstiges Personal	Auszubildende
Anzahl						

63.12.1 Lagerei

1	Zusammen		18.9	0.2	5.9	12.6	0.1
	darunter						
2	100 000 - 1 Mill.	(4.2)	(-)	(1.0)	(2.9)	(0.3)	
3	1 Mill. - 2 Mill.	(9.7)	(-)	(5.0)	(4.7)	(-)	
4	2 Mill. - 5 Mill.	(15.9)	(0.3)	(3.7)	(11.8)	(-)	
5	5 Mill. - 25 Mill.	(46.6)	(0.5)	(14.8)	(31.3)	(-)	

63.40.1

6	Zusammen		17.0	0.4	8.3	7.5	0.8
	davon						
7	250 000 - 500 000	(1.3)	(0.7)	(0.6)	(0.1)	(-)	
8	500 000 - 1 Mill.	(4.3)	(-)	(2.8)	(1.5)	(-)	
9	1 Mill. - 2 Mill.	6.5	0.2	4.0	1.7	0.6	
10	2 Mill. - 5 Mill.	9.9	0.4	4.4	4.6	0.4	
11	5 Mill. - 10 Mill.	17.7	0.4	10.6	6.3	0.4	
12	10 Mill. - 25 Mill.	39.3	0.5	17.0	20.1	1.8	
13	25 Mill. - 50 Mill.	(68.9)	(0.1)	(33.7)	(32.0)	(3.1)	
14	50 Mill. - 100 Mill.	(159.1)	(0.6)	(70.5)	(79.9)	(8.1)	
15	100 Mill. - 250 Mill.	(230.1)	(0.6)	(115.8)	(95.2)	(18.4)	
16	250 Mill. - 500 Mill.	(992.6)	(-)	(459.3)	(495.6)	(37.7)	

1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende
3) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten
Vergütungen an Auszubildende. - 5) Hochgerechnetes Ergebnis.

außerdem Lagerei und Spedition (einschließlich Möbelspedition)
je Unternehmen 1995

Früheres Bundesgebiet

Personalkosten 2)					Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten				
	insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern	
	1 000 DM	%			

(ohne Kühlhäuser) 5)

866.5	180.4	99.3	0.7	20.8	1
(139.1)	(28.4)	(100.0)	(-)	(20.4)	2
(537.0)	(107.2)	(97.9)	(2.1)	(20.0)	3
(800.5)	(156.8)	(98.7)	(1.3)	(19.6)	4
(2 127.6)	(449.5)	(99.7)	(0.3)	(21.1)	5

Spedition 5)

862.2	170.6	94.0	6.0	19.8	6
(21.5)	(0.7)	(100.0)	(-)	(3.2)	7
(204.0)	(30.9)	(85.3)	(14.7)	(15.2)	8
283.3	47.3	96.5	3.5	16.7	9
517.5	88.7	96.6	3.4	17.1	10
842.8	153.1	95.7	4.3	18.2	11
2 145.0	425.5	92.6	7.4	19.8	12
(4 285.1)	(816.1)	(95.4)	(4.6)	(19.0)	13
(8 345.1)	(1 878.6)	(96.9)	(3.1)	(22.5)	14
(10 719.7)	(2 221.3)	(91.1)	(8.9)	(20.7)	15
(51 446.6)	(11 276.1)	(92.9)	(7.1)	(21.9)	16

Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. -
Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden. - 4) Einschließlich

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen							
		betriebl. genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)		technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte, einschl. Anlagen im Bau			
						insgesamt		dar. Fuhrpark	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

60.24 Güterbeförderung

1	Zusammen		253.8	251.2	186.8	188.8	165.7	175.8	153.4	163.7
2	davon									
2	25 000 -	50 000	68.8	66.6	-	-	15.1	12.4	15.2	12.4
3	50 000 -	100 000	22.3	23.2	-	-	19.6	17.7	18.4	17.0
4	100 000 -	250 000	45.7	44.9	8.6	8.6	35.8	35.2	34.7	34.2
5	250 000 -	500 000	46.3	44.5	22.6	22.6	78.7	75.4	74.6	71.9
6	500 000 -	1 Mill.	152.1	148.1	96.6	96.7	137.5	140.3	125.8	132.3
7	1 Mill.	2 Mill.	139.2	170.6	98.7	108.1	237.5	253.8	217.3	229.9
8	2 Mill.	5 Mill.	397.7	332.9	219.4	240.8	534.5	587.9	500.1	558.8
9	5 Mill.	10 Mill.	647.7	660.5	272.7	287.0	941.3	1 108.1	871.7	1 003.4
10	10 Mill.	25 Mill.	1 657.2	1 674.0	837.2	938.9	2 321.5	2 466.5	1 890.7	1 984.2
11	25 Mill.	50 Mill.	(603.9)	(643.0)	(667.4)	(563.4)	(4 058.6)	(4 341.6)	(3 709.7)	(4 041.6)

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

12	25 000 -	50 000	(68.8)	(66.6)	(-)	(-)	(13.5)	(9.5)	(14.6)	(10.7)
13	50 000 -	100 000	42.9	45.0	-	-	33.6	23.8	27.6	22.8
14	100 000 -	250 000	69.5	70.2	8.6	8.6	58.7	44.7	58.9	45.6
15	250 000 -	500 000	41.6	38.7	17.3	17.3	75.7	67.3	70.4	65.0
16	500 000 -	1 Mill.	127.8	125.2	117.2	117.4	142.8	139.8	142.1	135.6
17	1 Mill.	2 Mill.	140.1	174.9	90.8	92.5	228.9	252.4	212.6	230.4
18	2 Mill.	5 Mill.	201.0	307.9	180.6	197.0	486.1	547.7	442.6	549.8
19	5 Mill.	10 Mill.	921.5	974.0	647.0	706.1	1 110.8	1 244.7	974.9	1 090.1
20	10 Mill.	25 Mill.	(780.0)	(820.9)	(589.9)	(590.5)	(2 327.9)	(2 473.2)	(2 162.6)	(2 039.6)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

21	100 000 -	250 000	(13.4)	(11.7)	(-)	(-)	(34.5)	(47.4)	(29.6)	(43.6)
22	250 000 -	500 000	67.9	67.2	50.0	50.0	154.4	130.5	131.5	112.9
23	500 000 -	1 Mill.	208.9	202.6	77.8	77.8	194.2	204.2	149.9	188.1
24	1 Mill.	2 Mill.	127.9	176.1	85.5	105.1	314.8	323.2	286.8	294.5
25	2 Mill.	5 Mill.	495.7	344.4	230.1	255.8	617.7	672.2	572.6	625.4
26	5 Mill.	10 Mill.	470.9	461.8	204.8	208.5	886.6	1 084.2	840.4	995.8
27	10 Mill.	25 Mill.	1 847.9	1 859.5	899.1	1 026.0	2 320.1	2 465.1	1 834.8	1 972.8
28	25 Mill.	50 Mill.	(603.9)	(643.0)	(667.4)	(563.4)	(4 058.6)	(4 341.6)	(3 709.7)	(4 041.6)

60.24.3 Umzugsverkehr

29	100 000 -	250 000	6.1	5.7	-	-	56.9	50.9	55.1	49.7
30	250 000 -	500 000	43.6	53.3	32.1	32.1	48.4	50.5	48.9	50.0
31	500 000 -	1 Mill.	93.8	88.0	56.9	56.9	88.0	89.3	81.4	67.8
32	1 Mill.	2 Mill.	162.9	153.7	114.7	114.7	107.3	131.6	90.7	110.6
33	2 Mill.	5 Mill.	298.9	276.8	276.3	277.3	206.1	228.9	182.2	191.7
34	5 Mill.	10 Mill.	(1 235.3)	(1 299.7)	(50.7)	(50.7)	(876.8)	(861.4)	(797.5)	(769.3)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

35	25 000 -	50 000	-	-	-	-	15.4	12.9	15.3	12.7
36	50 000 -	100 000	1.6	1.4	-	-	18.5	17.2	17.7	16.5
37	100 000 -	250 000	36.2	34.2	-	-	27.4	30.9	26.9	29.7
38	250 000 -	500 000	44.5	42.3	12.1	12.1	61.4	68.4	62.0	66.5
39	500 000 -	1 Mill.	9.7	8.4	-	-	60.5	74.9	58.5	74.8
40	1 Mill.	2 Mill.	(151.6)	(141.5)	(408.3)	(408.3)	(97.4)	(96.1)	(80.8)	(77.6)
41	2 Mill.	5 Mill.	(338.1)	(427.7)	(211.3)	(229.1)	(490.9)	(576.6)	(573.9)	(651.6)

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl. - 2) Hochgerechnetes

außerdem Lagerei und Spedition (einschließlich Möbelspedition)

Früheres Bundesgebiet

je Unternehmen 1995 in 1 000 DM

Vorräte						Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse						
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

im Straßenverkehr 2)

17.2	18.4	50.6	58.5	4.7	74.3	180.2	186.9	162.5	175.4	1
1.6	1.3	-	-	-	-	3.3	2.3	3.7	2.6	2
1.2	1.1	-	-	-	-	4.8	9.6	6.1	6.6	3
3.5	2.8	1.0	2.7	-	-	15.2	14.6	21.3	17.0	4
3.5	4.5	2.4	1.2	0.0	78.5	33.0	38.9	26.3	30.3	5
7.1	7.4	2.0	2.7	-	-	79.1	86.5	59.2	65.3	6
7.5	8.5	19.2	14.5	-	53.6	153.8	162.1	98.7	110.1	7
26.6	27.4	57.2	68.9	-	-	365.7	373.1	255.4	283.7	8
46.9	44.7	123.2	121.2	32.2	118.3	835.3	836.7	637.0	614.5	9
89.4	104.3	180.0	197.6	-	-	1 673.0	1 804.3	1 404.7	1 552.2	10
(70.5)	(80.4)	(121.2)	(184.7)	(-)	(-)	(3 566.7)	(3 595.0)	(3 448.2)	(3 778.9)	11

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr) 3)

(1.6)	(1.3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(3.5)	(2.6)	(2.4)	(2.2)	12
0.7	0.6	-	-	-	-	4.2	13.1	5.3	8.7	13
2.5	2.0	2.1	2.3	-	-	21.8	18.1	35.8	28.8	14
4.6	6.0	2.4	1.2	-	-	40.0	43.6	26.1	25.9	15
5.6	6.2	2.0	2.7	-	-	68.7	73.4	60.3	73.2	16
6.9	8.0	19.4	11.3	-	53.6	137.2	151.6	71.3	89.8	17
23.3	25.9	50.0	65.6	-	-	313.4	334.8	208.7	212.6	18
38.8	45.2	181.7	183.8	43.1	284.4	768.5	780.7	547.6	501.8	19
(67.7)	(91.0)	(683.1)	(766.2)	(-)	(-)	(1 317.0)	(1 955.8)	(1 026.9)	(1 472.9)	20

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr) 3)

(21.5)	(18.9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(25.6)	(23.6)	(29.6)	(31.6)	21
1.0	0.9	-	-	-	-	48.9	50.6	48.6	68.1	22
10.9	11.0	-	-	-	-	111.8	126.4	60.9	56.7	23
9.1	9.9	46.1	41.3	-	-	170.7	177.7	122.7	127.5	24
29.5	29.4	76.9	88.5	-	-	401.5	393.9	295.3	326.2	25
50.6	44.4	64.6	58.6	26.8	35.3	846.2	840.9	707.1	686.7	26
93.6	106.9	12.3	8.1	-	-	1 746.3	1 773.1	1 482.5	1 568.5	27
(70.5)	(80.4)	(121.2)	(184.7)	(-)	(-)	(3 566.7)	(3 595.0)	(3 448.2)	(3 778.9)	28

mit Kraftfahrzeugen 3)

2.3	0.0	-	-	-	-	8.2	6.9	13.4	4.6	29
2.4	2.8	-	-	-	-	32.0	32.0	15.4	19.7	30
4.0	4.1	-	-	-	-	67.0	71.4	60.4	45.3	31
5.3	6.7	5.6	5.9	-	-	178.6	160.5	122.9	135.9	32
14.9	17.2	20.9	27.7	-	-	326.9	376.1	154.0	182.1	33
(28.6)	(46.8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(985.1)	(1 011.0)	(301.4)	(349.5)	34

freigestellter Straßen-Güterverkehr 3)

-	-	-	-	-	-	3.0	2.0	5.0	3.0	35
1.5	1.4	-	-	-	-	5.0	8.3	6.4	6.1	36
1.5	1.5	0.0	3.1	-	-	10.6	12.4	10.4	7.9	37
3.5	4.8	-	-	0.0	78.5	18.3	30.2	18.3	19.8	38
1.3	0.6	-	-	-	-	67.4	74.7	47.5	64.7	39
(0.8)	(0.9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(117.0)	(141.5)	(86.5)	(85.0)	40
(12.7)	(12.2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(188.4)	(236.1)	(170.8)	(302.8)	41

Ergebnis. - 3) Nichthochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen							
		betriebl. genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)		technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte, einschl. Anlagen im Bau			
						insgesamt		der. Fuhrpark	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

63.12.1 Lagerei

1	Zusammen		540.8	511.5	121.6	121.6	402.7	300.3	176.9	154.0
2	darunter									
3	100 000 - 1 Mill.		(37.4)	(65.7)	(43.3)	(43.3)	(16.8)	(51.8)	(20.4)	(42.8)
4	1 Mill. - 2 Mill.		(-)	(-)	(-)	(-)	(189.9)	(188.5)	(138.7)	(96.1)
5	2 Mill. - 5 Mill.		(1 087.6)	(1 084.6)	(280.9)	(280.9)	(317.0)	(306.6)	(301.7)	(262.9)
6	5 Mill. - 25 Mill.		(930.5)	(825.9)	(-)	(-)	(1 117.3)	(732.0)	(246.7)	(203.5)

63.40.1

6	Zusammen		681.6	675.7	392.1	396.9	224.2	239.4	211.8	237.5
7	davon									
8	250 000 - 500 000		(-)	(-)	(-)	(-)	(25.0)	(18.8)	(66.3)	(48.6)
9	500 000 - 1 Mill.		(33.5)	(26.0)	(-)	(-)	(56.7)	(41.2)	(60.3)	(43.4)
10	1 Mill. - 2 Mill.		181.5	166.2	29.6	29.6	61.2	104.9	48.8	107.4
11	2 Mill. - 5 Mill.		87.8	75.2	-	-	121.8	134.1	133.6	139.1
12	5 Mill. - 10 Mill.		393.8	375.6	111.8	111.5	233.3	236.8	223.3	237.0
13	10 Mill. - 25 Mill.		683.5	1 057.3	280.8	280.8	463.4	507.4	418.7	466.9
14	25 Mill. - 50 Mill.		(5 364.5)	(5 059.9)	(1 710.5)	(1 756.5)	(784.9)	(1 072.8)	(508.6)	(773.5)
15	50 Mill. - 100 Mill.		(966.3)	(941.8)	(772.5)	(772.5)	(3 398.7)	(4 153.2)	(3 909.3)	(5 068.4)
16	100 Mill. - 250 Mill.		(636.8)	(714.5)	(4 489.2)	(4 489.2)	(1 360.4)	(1 642.7)	(635.9)	(626.2)
17	250 Mill. - 500 Mill.		(4 143.6)	(3 920.1)	(2 896.0)	(2 896.0)	(12 308.1)	(10 637.4)	(5 182.6)	(3 852.2)

außerdem Lagerei und Spedition (einschließlich Möbelspedition)

Früheres Bundesgebiet

je Unternehmen 1995 in 1 000 DM

Vorräte						Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse		aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

(ohne Kühlhäuser) 2)

21.4	20.5	38.4	31.3	-	-	699.8	772.1	418.2	378.7	1
(0.2)	(0.2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(333.9)	(49.2)	(50.9)	(37.2)	2
(5.7)	(5.8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(640.2)	(582.0)	(479.7)	(395.0)	3
(36.1)	(24.4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(213.2)	(240.9)	(92.8)	(145.6)	4
(34.7)	(35.6)	(36.0)	(26.0)	(-)	(-)	(1 481.2)	(2 175.7)	(1 149.7)	(1 037.1)	5

Spedition 2)

55.8	70.5	15.1	19.3	/	/	867.0	907.4	720.6	764.2	6
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(62.0)	(81.2)	(99.5)	(128.9)	7
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(800.2)	(744.0)	(693.4)	(766.5)	8
38.7	43.3	-	-	/	/	325.4	184.0	160.1	182.9	9
6.7	11.5	0.6	1.0	-	-	491.4	415.6	460.6	357.5	10
16.2	17.0	1.4	10.4	-	-	1 118.7	929.2	1 051.4	1 002.5	11
56.9	56.9	78.2	79.3	-	-	2 117.4	2 014.7	1 402.5	1 514.1	12
(33.4)	(32.8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(4 454.4)	(5 016.3)	(3 459.2)	(2 883.3)	13
(135.2)	(221.5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(8 709.3)	(8 591.2)	(6 269.3)	(5 728.4)	14
(115.6)	(129.4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(15 681.1)	(14 207.2)	(12 651.6)	(10 268.5)	15
(678.5)	(897.4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(19 861.6)	(45 876.2)	(17 454.7)	(31 154.2)	16

Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Er- faßte Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer					
			einschl.	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen 3)					
					Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen im				Umsatz aus Spedi- tion, Um- schlag und Lagererei, Verpacken	Umsatz aus sonstigen verkehrs- wirt- schaft- lichen Tä- tigkeiten
					Güterkraftverkehr 4)					
					ins- gesamt	Nah- verkehr	Fern- verkehr	Personen- kraft- verkehr		
Anzahl	1 000 DM	%								

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	100 000 - 250 000	3	(186.1)	(162.6)	(99.5)	(66.1)	(33.4)	(-)	(-)	(-)
2	250 000 - 500 000	3	(474.1)	(412.3)	(100.0)	(95.7)	(4.3)	(-)	(-)	(-)
3	500 000 - 1 Mill.	5	(788.2)	(685.4)	(96.5)	(93.8)	(2.6)	(-)	(1.1)	(-)
4	1 Mill. - 2 Mill.	9	(1 848.8)	(1 608.4)	(85.1)	(69.5)	(15.7)	(-)	(1.3)	(0.3)
5	2 Mill. - 5 Mill.	8	(3 472.2)	(3 025.9)	(80.3)	(73.4)	(6.9)	(-)	(0.8)	(-)
6	5 Mill. - 10 Mill.	3	(8 496.9)	(7 749.7)	(80.4)	(76.7)	(3.7)	(-)	(0.9)	(-)
7	10 Mill. - 25 Mill.	3	(16 979.8)	(14 796.0)	(92.1)	(56.7)	(35.4)	(-)	(4.2)	(-)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

8	100 000 - 250 000	3	(261.7)	(227.6)	(94.1)	(-)	(94.1)	(5.9)	(-)	(-)
9	250 000 - 500 000	6	(456.9)	(404.1)	(92.8)	(6.9)	(85.8)	(2.0)	(4.1)	(-)
10	500 000 - 1 Mill.	8	(833.9)	(737.7)	(98.8)	(3.1)	(95.7)	(-)	(-)	(1.2)
11	1 Mill. - 2 Mill.	11	1 673.8	1 457.0	94.2	8.1	86.1	1.9	2.1	1.6
12	2 Mill. - 5 Mill.	13	4 104.1	3 597.1	92.7	22.2	70.5	(-)	(18.6)	(2.2)
13	5 Mill. - 25 Mill.	7	(9 277.1)	(8 085.9)	(71.5)	(14.3)	(57.3)	(-)	(-)	(-)

60.24.3 Umzugsverkehr

14	100 000 - 500 000	3	(305.8)	(265.9)	(99.1)	(89.7)	(9.4)	(-)	(-)	(-)
15	1 Mill. - 5 Mill.	6	(1 880.5)	(1 664.6)	(94.9)	(74.5)	(20.5)	(1.8)	(1.7)	(-)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

16	25 000 - 50 000	21	44.9	39.2	98.9	82.9	15.9	-	-	-
17	50 000 - 100 000	50	85.2	74.2	97.1	88.9	8.1	0.4	-	-
18	100 000 - 250 000	42	195.1	169.9	99.1	78.7	20.4	0.0	0.3	-
19	250 000 - 500 000	24	417.2	364.1	99.5	80.1	19.4	-	-	-
20	500 000 - 1 Mill.	23	808.4	707.1	95.4	58.9	36.5	2.7	-	0.6
21	1 Mill. - 2 Mill.	4	(1 461.2)	(1 279.0)	(100.0)	(55.6)	(44.4)	(-)	(-)	(-)

63.40.1

22	1 Mill. - 5 Mill.	4	(2 266.9)	(2 013.3)	(19.2)	(15.5)	(3.7)	(-)	(80.8)	(-)
23	5 Mill. - 10 Mill.	3	(7 778.3)	(7 099.6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(88.5)	(-)
24	10 Mill. - 25 Mill.	3	(14 910.3)	(13 081.6)	(11.7)	(-)	(11.7)	(-)	(86.9)	(-)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.- 1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestelltem Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Untervertretungen, Fremd- 3) Einschließlich weitergegebene bezogene Leistungen (z.B. Fracht- und Lagerentgelte an Subunternehmer). - 4) Auch Umzugsverkehr. - Entgelt mithelfende Familienangehörige.

waren	Umsatz von Handelsware	Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen	Übriger Umsatz	Bestandsveränderungen [Zu- oder Abnahme(-)] an selbsthergestellten und bearb. Halb- und Fertigerzeugnissen	Andere aktivierte Eigenleistungen	Gesamtleistung 1)		Nettoleistung 2)		Nettoquote 5)	Lfd. Nr.
						je Unternehmen	je Beschäftigten 6)	je Unternehmen	je Beschäftigten 6)		
dar. bezogene Fremdleistungen											
				je Unternehmen							
						1 000 DM				%	

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(-)	(-)	(-)	(0,5)	(-)	(-)	(162.6)	(122.0)	(120.5)	(90.4)	(74.1)	1
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(412.3)	(77.3)	(350.0)	(65.6)	(84.9)	2
(2.8)	(-)	(2.3)	(0.2)	(-)	(-)	(685.4)	(71.4)	(588.3)	(61.3)	(85.8)	3
(5.3)	(7.2)	(4.6)	(1.3)	(-1.0)	(0.8)	(1 608.2)	(110.2)	(1 178.8)	(80.8)	(73.3)	4
(16.2)	(4.5)	(12.5)	(1.9)	(36.9)	(-)	(3 062.9)	(151.0)	(1 821.0)	(89.8)	(59.5)	5
(14.4)	(0.6)	(17.9)	(0.2)	(-)	(8.3)	(7 758.0)	(151.1)	(5 045.4)	(98.3)	(65.0)	6
(18.0)	(3.7)	(-)	(-)	(-)	(67.2)	(14 863.2)	(153.8)	(9 322.4)	(96.4)	(62.7)	7

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(227.6)	(126.4)	(161.7)	(89.8)	(71.0)	8
(3.2)	(-)	(-)	(1.1)	(-)	(-)	(404.1)	(105.4)	(321.2)	(83.8)	(79.5)	9
(0.4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(737.7)	(143.9)	(551.8)	(107.7)	(74.8)	10
6.0	3.1	-	1.5	-	-	1 457.0	154.1	1 065.7	112.7	73.1	11
15.4	0.9	0.4	0.4	-	8.6	3 605.6	119.6	2 463.1	81.7	68.3	12
(23.3)	(0.7)	(0.2)	(6.7)	(-)	(0.9)	(8 086.7)	(175.3)	(4 891.2)	(106.0)	(60.5)	13

mit Kraftfahrzeugen

(-)	(0.3)	(-)	(0.7)	(-)	(-)	(265.9)	(66.5)	(237.7)	(59.4)	(89.4)	14
(2.7)	(-)	(-)	(1.5)	(-)	(-)	(1 664.6)	(81.5)	(1 521.7)	(74.5)	(91.4)	15

freigestellter Straßen-Güterverkehr

0.6	0.0	-	1.1	-	-	39.2	33.5	31.4	26.8	80.0	16
0.9	0.8	-	1.7	-	0.1	74.3	57.9	61.3	47.8	82.5	17
2.8	0.0	-	0.6	-	-	169.9	72.7	141.8	60.6	83.5	18
1.7	0.1	-	0.4	-	-	364.1	81.8	295.2	66.3	81.1	19
7.0	0.8	-	0.5	-	-	707.1	86.5	542.0	66.3	76.6	20
(23.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1 279.0)	(145.3)	(851.4)	(96.7)	(66.6)	21

Spedition

(61.2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(2 013.3)	(167.8)	(697.1)	(58.1)	(34.6)	22
(65.8)	(11.3)	(-)	(0.2)	(-)	(-)	(7 099.6)	(287.8)	(2 177.1)	(88.3)	(30.7)	23
(61.8)	(0.2)	(-)	(1.3)	(-)	(-)	(13 081.6)	(253.2)	(4 665.6)	(90.3)	(35.7)	24

ten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen. - 2) Nettoleistung = Gesamtleistung
frachten u.dgl. sowie Verbrauch vonreib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art. -
5) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung. - 6) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Materialaufwand				Personalkosten 1)		
			insgesamt	davon für		dar. Energiekosten (z.B. Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme)	insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozial gesetzliche
				Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	bezogene Fremdleistungen				
		1 000 DM							% der

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	100 000 - 250 000	(162.6)	(0.3)	(0.3)	(-)	(0.3)	(16.5)	(14.8)	(1.7)
2	250 000 - 500 000	(412.3)	(5.4)	(0.3)	(5.2)	(0.4)	(38.5)	(32.1)	(6.3)
3	500 000 - 1 Mill.	(685.4)	(3.2)	(0.4)	(2.8)	(0.3)	(47.6)	(38.1)	(9.0)
4	1 Mill. - 2 Mill.	(1 608.2)	(16.5)	(10.4)	(6.1)	(0.3)	(35.2)	(28.2)	(5.9)
5	2 Mill. - 5 Mill.	(3 082.9)	(32.2)	(15.9)	(16.2)	(0.3)	(28.4)	(23.2)	(5.0)
6	5 Mill. - 10 Mill.	(7 758.0)	(26.3)	(11.7)	(14.7)	(0.3)	(29.1)	(24.1)	(4.9)
7	10 Mill. - 25 Mill.	(14 863.2)	(20.6)	(2.2)	(18.4)	(0.4)	(30.0)	(24.5)	(5.4)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

8	100 000 - 250 000	(227.6)	(1.6)	(1.4)	(0.2)	(1.1)	(2.0)	(1.5)	(0.4)
9	250 000 - 500 000	(404.1)	(3.7)	(0.2)	(3.5)	(0.2)	(27.1)	(23.0)	(4.1)
10	500 000 - 1 Mill.	(737.7)	(6.6)	(6.0)	(0.6)	(0.4)	(29.0)	(23.8)	(5.2)
11	1 Mill. - 2 Mill.	1 457.0	11.4	2.9	8.5	0.3	28.8	23.7	5.1
12	2 Mill. - 5 Mill.	3 605.6	17.7	2.7	15.0	0.3	31.9	26.5	5.4
13	5 Mill. - 25 Mill.	(8 086.7)	(27.1)	(2.7)	(24.4)	(0.6)	(24.6)	(20.4)	(4.1)

60.24.3 Umzugsverkehr

14	100 000 - 500 000	(265.9)	(4.0)	(3.3)	(0.8)	(1.2)	(43.7)	(36.4)	(6.9)
15	1 Mill. - 5 Mill.	(1 664.6)	(3.7)	(0.4)	(3.2)	(0.3)	(48.4)	(40.1)	(8.2)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

16	25 000 - 50 000	39.2	0.7	0.1	0.6	0.1	2.4	1.7	0.7
17	50 000 - 100 000	74.3	1.9	0.9	1.0	0.2	3.9	2.9	0.9
18	100 000 - 250 000	169.9	2.4	0.1	2.2	0.1	18.3	14.6	3.6
19	250 000 - 500 000	364.1	2.1	0.4	1.7	0.2	27.5	21.6	5.4
20	500 000 - 1 Mill.	707.1	7.4	1.3	6.1	0.2	31.1	25.2	5.6
21	1 Mill. - 2 Mill.	(1 279.0)	(23.2)	(0.1)	(23.0)	(0.2)	(20.4)	(17.1)	(3.1)

63.40.1

22	1 Mill. - 5 Mill.	(2 013.3)	(61.3)	(0.1)	(61.2)	(0.2)	(20.0)	(17.4)	(2.6)
23	5 Mill. - 10 Mill.	(7 099.6)	(66.9)	(10.0)	(57.0)	(0.2)	(16.5)	(13.9)	(2.6)
24	10 Mill. - 25 Mill.	(13 081.6)	(62.4)	(0.1)	(62.3)	(0.6)	(15.2)	(12.4)	(2.6)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familien-
2) Ohne Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 4) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG. - 3) Einschl. (Bekanntgabe 1992) sowie Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. - 5) Soweit die in der Kapitalgesellschaft

1995

kosten	Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen 2)			Sondervergünstigungen 4)	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte 5) und Forderungen	Fremdkapitalzinsen		Steuern		Lfd. Nr.
	insgesamt	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Anlagen, einschl. Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				insgesamt	dar. Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	insgesamt	dar. Gewerbesteuer	
Übrige											
Gesamtleistung											

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(-)	(10.0)	(0.2)	(9.8)	(-)	(0.7)	(-)	(2.8)	(-)	(-)	(-)	1
(0.2)	(10.0)	(-)	(10.0)	(3.9)	(0.0)	(-)	(3.3)	(-)	(0.0)	(0.0)	2
(0.4)	(8.8)	(-)	(8.8)	(-)	(0.4)	(0.0)	(3.7)	(-)	(0.2)	(-)	3
(1.1)	(9.0)	(0.1)	(8.8)	(-)	(0.1)	(0.4)	(1.4)	(0.3)	(0.0)	(0.0)	4
(0.3)	(9.5)	(0.5)	(9.0)	(0.8)	(0.2)	(1.3)	(1.6)	(0.2)	(0.5)	(0.2)	5
(0.0)	(9.4)	(0.6)	(8.8)	(3.0)	(0.1)	(0.2)	(4.4)	(-)	(0.1)	(-)	6
(0.0)	(14.2)	(0.3)	(13.9)	(-)	(0.1)	(0.3)	(3.9)	(-)	(0.2)	(0.2)	7

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(0.1)	(23.7)	(-)	(23.7)	(0.0)	(0.3)	(0.5)	(4.0)	(0.4)	(-)	(-)	8
(0.0)	(9.8)	(-)	(9.8)	(-)	(0.1)	(0.0)	(1.3)	(-)	(0.7)	(0.7)	9
(-)	(14.9)	(0.1)	(14.8)	(0.4)	(0.1)	(0.2)	(2.3)	(0.6)	(1.0)	(0.8)	10
0.0	11.1	0.0	11.1	0.7	0.1	0.5	2.5	0.2	0.2	0.2	11
0.0	9.4	0.2	9.2	0.7	0.1	0.5	1.6	0.1	0.4	0.4	12
(0.1)	(8.4)	(1.7)	(6.7)	(0.8)	(0.1)	(0.1)	(2.7)	(-)	(0.1)	(0.1)	13

mit Kraftfahrzeugen

(0.3)	(11.0)	(0.7)	(10.2)	(-)	(0.3)	(-)	(3.2)	(-)	(0.4)	(0.2)	14
(0.0)	(6.5)	(0.1)	(6.5)	(4.1)	(0.5)	(0.3)	(1.3)	(0.1)	(0.4)	(0.4)	15

freigestellter Straßen-Güterverkehr

-	14.0	-	14.0	-	0.7	0.0	0.9	-	-	-	16
0.0	9.1	0.3	8.8	1.2	0.6	0.3	1.1	0.1	0.0	0.0	17
0.0	9.4	0.0	9.3	1.4	0.5	0.5	0.9	-	0.1	0.1	18
0.5	8.5	0.4	8.1	1.3	0.3	0.1	1.4	0.2	0.0	0.0	19
0.2	10.3	0.1	10.2	0.8	0.3	0.2	1.4	0.2	0.1	0.1	20
(0.2)	(4.6)	(-)	(4.6)	(6.8)	(0.4)	(0.1)	(0.9)	(-)	(1.0)	(1.0)	21

Spedition

(-)	(1.2)	(-)	(1.2)	(-)	(0.1)	(0.3)	(0.2)	(-)	(0.2)	(0.2)	22
(0.1)	(2.9)	(0.2)	(2.7)	(-)	(0.0)	(-)	(0.6)	(0.3)	(0.1)	(0.0)	23
(0.3)	(2.9)	(0.4)	(2.5)	(1.2)	(0.1)	(0.9)	(0.8)	(-)	(0.1)	(0.1)	24

angehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - Vergütungen an Auszubildende. - 4) Hierzu gehören Sondervergünstigungen nach § 7 d, e und g EStG 1990, §§ 80 und 82 f EStDV 1990 Üblichen Abschreibungen überschritten werden.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Abgaben (ohne Steuern), Gebühren und öffentliche Beiträge 4)	Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)	Versiche- rungs- beiträge 2)	Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks 1)				
					insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmier- stoffen so- wie sonstige laufende Betriebs- kosten für Fahrzeuge	Instandhal- tungs- und Reparatur- kosten, soweit nicht aktiviert 5)	Versiche- rungs- beiträge	Kraftfahr- zeugsteuer

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	100 000 - 250 000	(0.9)	(3.7)	(1.1)	(36.5)	(25.6)	(2.7)	(6.2)	(2.0)
2	250 000 - 500 000	(0.2)	(1.2)	(1.6)	(19.6)	(9.7)	(3.1)	(5.2)	(1.7)
3	500 000 - 1 Mill.	(0.2)	(0.9)	(1.8)	(22.3)	(11.0)	(5.3)	(4.3)	(1.6)
4	1 Mill. - 2 Mill.	(0.7)	(0.9)	(0.7)	(21.8)	(10.2)	(6.9)	(3.3)	(1.4)
5	2 Mill. - 5 Mill.	(0.3)	(0.5)	(0.6)	(17.0)	(8.4)	(4.7)	(2.9)	(1.0)
6	5 Mill. - 10 Mill.	(0.7)	(1.3)	(0.7)	(18.1)	(8.6)	(5.5)	(2.4)	(1.5)
7	10 Mill. - 25 Mill.	(0.2)	(1.4)	(0.4)	(23.4)	(16.7)	(3.1)	(2.1)	(1.5)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

8	100 000 - 250 000	(1.6)	(5.1)	(4.1)	(50.8)	(27.4)	(12.8)	(8.5)	(2.3)
9	250 000 - 500 000	(1.2)	(2.3)	(1.4)	(31.4)	(16.9)	(7.7)	(5.0)	(1.8)
10	500 000 - 1 Mill.	(1.0)	(3.0)	(0.6)	(31.6)	(18.6)	(6.3)	(5.0)	(1.7)
11	1 Mill. - 2 Mill.	1.4	2.4	0.9	29.5	15.5	7.2	5.2	1.6
12	2 Mill. - 5 Mill.	1.5	3.0	1.4	26.1	14.0	6.5	4.0	1.6
13	5 Mill. - 25 Mill.	(0.7)	(1.7)	(1.0)	(21.6)	(12.4)	(5.8)	(2.5)	(0.8)

60.24.3 Umzugsverkehr

14	100 000 - 500 000	(0.2)	(0.4)	(1.1)	(13.2)	(6.6)	(0.7)	(4.8)	(1.1)
15	1 Mill. - 5 Mill.	(0.4)	(2.5)	(1.3)	(10.1)	(4.9)	(1.5)	(3.1)	(0.5)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

16	25 000 - 50 000	0.7	2.4	1.8	36.7	19.2	7.9	7.1	2.5
17	50 000 - 100 000	0.3	5.7	1.4	29.7	15.6	7.6	5.1	1.5
18	100 000 - 250 000	0.5	2.4	1.1	27.5	14.1	6.9	5.0	1.4
19	250 000 - 500 000	0.5	1.7	0.6	32.2	16.9	7.8	5.8	1.7
20	500 000 - 1 Mill.	1.0	2.7	0.7	28.4	15.9	5.7	5.5	1.2
21	1 Mill. - 2 Mill.	(0.2)	(2.3)	(0.3)	(19.5)	(10.3)	(5.1)	(3.5)	(0.7)

63.40.1

22	1 Mill. - 5 Mill.	(0.2)	(0.6)	(0.8)	(5.1)	(4.0)	(0.3)	(0.5)	(0.2)
23	5 Mill. - 10 Mill.	(0.1)	(0.5)	(0.8)	(4.5)	(2.4)	(1.2)	(0.6)	(0.3)
24	10 Mill. - 25 Mill.	(0.2)	(0.5)	(0.7)	(3.9)	(1.9)	(1.2)	(0.6)	(0.2)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen. - 2) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, den Fahrzeug- und Schiffpark. - 3) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- (z.B. Vergleichsmiete). - 4) Z.B. Gebühren für die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Autobahnbenutzungsgebührengesetz. - 5) Nur fremde Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand Außenanlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge aller Art. -

1995

Mieten und Pachten				Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand enthalten) 6)	Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt	Kosten insgesamt	Nachrichtlich:			Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grundstücks-pachten 7)	Leasing/ Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte	Pacht für das Unternehmen				Mietwert 3)	von Ver-sicherungen erstattete Instandhal-tungs- und Rep.- kosten des Fahr-zeug- und Schiffparks	Unterneh-men mit Erstattung	
Gesamtleistung							Anzahl			

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(0.7)	(0.7)	(-)	(-)	(0.2)	(5.2)	(78.6)	(0.2)	(1.0)	(.)	1
(10.0)	(2.3)	(7.8)	(-)	(0.1)	(5.3)	(99.2)	(-)	(-)	(-)	2
(3.9)	(0.9)	(3.0)	(-)	(0.8)	(5.1)	(98.8)	(0.2)	(-)	(-)	3
(9.4)	(2.2)	(7.2)	(-)	(0.1)	(3.3)	(99.5)	(0.1)	(0.1)	(4)	4
(6.3)	(0.8)	(5.3)	(0.1)	(0.3)	(3.7)	(103.2)	(1.2)	(0.3)	(5)	5
(2.7)	(0.4)	(2.3)	(-)	(0.2)	(2.5)	(98.7)	(1.3)	(0.1)	(.)	6
(4.6)	(0.2)	(3.2)	(1.3)	(0.4)	(1.3)	(101.0)	(1.0)	(0.1)	(.)	7

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(14.1)	(0.0)	(14.1)	(-)	(1.0)	(5.4)	(114.3)	(0.6)	(0.7)	(.)	8
(9.5)	(0.9)	(8.1)	(0.5)	(0.2)	(5.2)	(93.9)	(-)	(-)	(-)	9
(4.9)	(0.6)	(4.3)	(-)	(0.1)	(5.2)	(100.8)	(0.1)	(0.9)	(.)	10
5.6	1.6	4.0	0.0	0.9	3.6	99.6	(0.2)	0.1	3	11
3.0	0.9	2.1	-	0.4	3.6	101.2	(0.3)	0.5	5	12
(5.6)	(1.9)	(3.7)	(-)	(0.9)	(3.6)	(98.9)	(0.0)	(0.2)	(.)	13

mit Kraftfahrzeugen

(2.0)	(1.2)	(0.8)	(-)	(0.7)	(11.4)	(91.4)	(1.0)	(-)	(-)	14
(4.6)	(3.2)	(1.4)	(-)	(1.1)	(9.4)	(94.7)	(0.1)	(-)	(-)	15

freigestellter Straßen-Güterverkehr

13.4	0.8	12.7	-	0.1	8.1	81.9	(-)	-	-	16
6.5	0.9	5.6	-	0.4	9.1	71.2	(0.1)	0.1	.	17
9.8	1.0	8.7	0.1	0.1	7.2	82.1	(0.1)	0.4	9	18
9.7	0.9	8.0	0.8	0.2	6.0	92.3	(0.2)	0.3	4	19
5.4	0.9	4.6	-	0.8	5.2	95.8	(0.1)	0.9	4	20
(7.5)	(1.1)	(6.4)	(-)	(0.5)	(3.6)	(91.1)	(-)	(0.0)	(.)	21

Spedition

(4.9)	(4.1)	(0.4)	(0.4)	(0.1)	(4.4)	(99.5)	(-)	(-)	(-)	22
(4.5)	(4.0)	(0.5)	(-)	(0.4)	(2.2)	(99.8)	(0.6)	(-)	(-)	23
(4.1)	(3.2)	(0.9)	(-)	(0.3)	(5.1)	(98.2)	(0.6)	(0.2)	(.)	24

Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und gepachteten Grundstücken, sowie bei grundstücksgleichen Rechten Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, ausländische Straßengebühren und inländische Straßbenutzungsgebühren nach dem enthalten. - 6) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, 7) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume.

StBA, FS 2, R 1.5.2, 1995

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres				
		insgesamt	tätige Inhaber/ -innen, tätige Mitinhaber/-innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Angestellte 3)	Arbeiter/-innen und sonstiges Personal	Auszubildende
Anzahl						

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	100 000 - 250 000	(1.3)	(0.7)	(0.3)	(0.3)	(-)
2	250 000 - 500 000	(5.3)	(0.7)	(0.5)	(4.2)	(-)
3	500 000 - 1 Mill.	(9.6)	(0.6)	(1.0)	(8.0)	(-)
4	1 Mill. - 2 Mill.	(14.6)	(0.3)	(2.6)	(11.6)	(0.1)
5	2 Mill. - 5 Mill.	(20.3)	(0.3)	(4.3)	(15.7)	(-)
6	5 Mill. - 10 Mill.	(51.3)	(0.7)	(8.0)	(42.0)	(0.7)
7	10 Mill. - 25 Mill.	(96.7)	(0.3)	(15.0)	(78.3)	(3.0)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

8	100 000 - 250 000	(1.8)	(1.7)	(-)	(0.1)	(-)
9	250 000 - 500 000	(3.8)	(0.5)	(0.7)	(2.7)	(-)
10	500 000 - 1 Mill.	(5.1)	(0.8)	(0.9)	(3.5)	(-)
11	1 Mill. - 2 Mill.	9.5	0.5	1.4	7.5	0.2
12	2 Mill. - 5 Mill.	30.1	1.3	4.3	23.1	1.4
13	5 Mill. - 25 Mill.	(46.1)	(0.1)	(8.1)	(36.9)	(1.0)

60.24.3 Umzugsverkehr

14	100 000 - 500 000	(4.0)	(1.0)	(1.0)	(2.0)	(-)
15	1 Mill. - 5 Mill.	(20.4)	(0.7)	(3.7)	(15.9)	(0.2)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

16	25 000 - 50 000	1.2	1.1	0.0	0.0	-
17	50 000 - 100 000	1.3	1.1	0.1	0.1	-
18	100 000 - 250 000	2.3	1.2	0.2	0.9	-
19	250 000 - 500 000	4.5	1.2	0.8	2.5	-
20	500 000 - 1 Mill.	8.2	1.4	0.7	6.0	-
21	1 Mill. - 2 Mill.	(8.8)	(1.0)	(1.3)	(6.5)	(-)

63.40.1

22	1 Mill. - 5 Mill.	(12.0)	(0.3)	(9.6)	(1.0)	(1.1)
23	5 Mill. - 10 Mill.	(24.7)	(0.3)	(10.0)	(14.3)	(-)
24	10 Mill. - 25 Mill.	(51.7)	(0.7)	(24.3)	(23.3)	(3.3)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, oder Ausbildungsverhältnis standen. - 3) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende angesehen werden. - 4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

und Spedition (einschließlich Möbelspedition) *)
je Unternehmen 1995

Neue Länder und Berlin-Ost

Personalkosten 2)					Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten				
	insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern	
	1 000 DM	%			

Güternahmeverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(24.1)	(2.7)	(100.0)	(-)	(11.4)	1
(132.2)	(26.7)	(96.6)	(3.4)	(20.2)	2
(261.1)	(64.8)	(95.5)	(4.5)	(24.8)	3
(454.0)	(111.5)	(84.8)	(15.2)	(24.6)	4
(709.1)	(161.6)	(93.9)	(6.1)	(22.8)	5
(1 870.8)	(385.1)	(99.0)	(1.0)	(20.6)	6
(3 640.6)	(814.3)	(99.2)	(0.8)	(22.4)	7

Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)

(3.4)	(1.3)	(74.5)	(25.5)	(37.4)	8
(92.8)	(16.8)	(99.7)	(0.3)	(18.1)	9
(175.8)	(38.1)	(100.0)	(-)	(21.7)	10
345.0	75.3	99.4	0.6	21.8	11
956.9	194.2	99.4	0.6	20.3	12
(1 652.0)	(334.8)	(98.6)	(1.4)	(20.3)	13

mit Kraftfahrzeugen

(96.9)	(19.3)	(95.5)	(4.5)	(19.9)	14
(668.0)	(137.4)	(99.6)	(0.4)	(20.6)	15

freigestellter Straßen-Güterverkehr

0.7	0.3	100.0	-	41.9	16
2.2	0.7	95.8	4.2	33.4	17
24.9	6.2	99.2	0.8	24.9	18
78.7	21.5	91.0	9.0	27.3	19
178.5	41.1	96.1	3.9	23.0	20
(218.6)	(42.5)	(94.4)	(5.6)	(19.5)	21

Spedition

(350.2)	(52.4)	(100.0)	(-)	(15.0)	22
(983.8)	(185.4)	(97.9)	(2.1)	(18.8)	23
(1 622.1)	(372.4)	(91.0)	(9.0)	(23.0)	24

tätige Mitinhaber/innen, und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts-Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit"

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen							
		betriebl. genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)		technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte, einschl. Anlagen im Bau			
						insgesamt		dar. Fuhrpark	
						am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

60.24.1 Erlaubnispflichtiger Straßen-

1	100 000 -	250 000	(7.4)	(6.9)	(-)	(-)	(40.8)	(32.1)	(40.4)	(31.6)
2	250 000 -	500 000	(-)	(-)	(-)	(-)	(74.8)	(111.9)	(57.3)	(108.0)
3	500 000 -	1 Mill.	(-)	(-)	(111.3)	(111.3)	(163.0)	(162.5)	(50.3)	(191.1)
4	1 Mill. -	2 Mill.	(537.6)	(550.3)	(-)	(-)	(237.1)	(275.3)	(215.3)	(227.9)
5	2 Mill. -	5 Mill.	(831.6)	(552.5)	(53.5)	(129.2)	(628.3)	(446.5)	(567.8)	(411.1)
6	5 Mill. -	10 Mill.	(1 028.6)	(1 871.0)	(1 610.7)	(1 652.3)	(1 567.4)	(1 704.5)	(1 473.3)	(1 393.6)
7	10 Mill. -	25 Mill.	(962.8)	(916.4)	(1 031.8)	(1 031.6)	(5 385.0)	(4 474.4)	(4 604.4)	(3 765.2)

60.24.2 Genehmigungspflichtiger Straßen-

8	100 000 -	250 000	(-)	(-)	(-)	(-)	(175.2)	(132.2)	(157.5)	(127.3)
9	250 000 -	500 000	(-)	(-)	(-)	(-)	(78.1)	(62.9)	(77.0)	(60.8)
10	500 000 -	1 Mill.	(143.5)	(125.3)	(59.7)	(59.7)	(238.4)	(217.6)	(190.7)	(169.0)
11	1 Mill. -	2 Mill.	32.7	38.2	-	-	406.8	351.2	397.7	338.6
12	2 Mill. -	5 Mill.	267.4	261.6	212.8	212.8	535.9	605.2	450.2	530.2
13	5 Mill. -	25 Mill.	(1 696.7)	(1 833.1)	(517.1)	(514.1)	(1 398.6)	(2 014.7)	(1 182.5)	(1 699.8)

60.24.3 Umzugsverkehr

14	100 000 -	500 000	(87.3)	(84.4)	(181.2)	(181.2)	(47.1)	(25.1)	(42.7)	(23.3)
15	1 Mill. -	5 Mill.	(83.1)	(134.2)	(30.0)	(30.0)	(333.1)	(355.3)	(364.2)	(214.0)

60.24.4 Erlaubnisfreier und

16	25 000 -	50 000	-	-	-	-	13.1	21.5	12.5	20.8
17	50 000 -	100 000	12.1	11.7	-	-	13.1	11.5	12.7	10.9
18	100 000 -	250 000	7.2	9.9	2.1	1.9	44.0	48.0	44.1	47.9
19	250 000 -	500 000	41.6	37.4	36.2	31.8	74.2	83.5	67.4	79.0
20	500 000 -	1 Mill.	41.4	54.9	4.3	23.5	121.7	125.7	114.4	119.4
21	1 Mill. -	2 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(46.1)	(208.7)	(45.0)	(195.8)

63.40.1

22	1 Mill. -	5 Mill.	(-)	(-)	(-)	(-)	(47.8)	(87.2)	(32.9)	(92.8)
23	5 Mill. -	10 Mill.	(1 098.4)	(1 040.3)	(544.9)	(544.9)	(247.2)	(202.9)	(204.5)	(172.1)
24	10 Mill. -	25 Mill.	(3 181.9)	(3 023.8)	(483.4)	(483.4)	(987.8)	(818.5)	(381.0)	(244.0)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kredit-

und Spedition (einschließlich Möbelspedition) *)
je Unternehmen 1995 in 1 000 DM

Neue Länder und Berlin-Ost

Vorräte						Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse		aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
Güternahmverkehr (ohne Umzugsverkehr)										
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(52.6)	(36.3)	(10.7)	(17.5)	1
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(149.9)	(112.1)	(33.7)	(28.7)	2
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(23.1)	(58.7)	(42.4)	(58.3)	3
(4.2)	(114.0)	(-)	(-)	(72.3)	(63.3)	(157.2)	(258.7)	(106.7)	(191.8)	4
(43.1)	(38.3)	(159.1)	(137.8)	(19.8)	(118.3)	(377.9)	(414.3)	(227.2)	(272.6)	5
(27.8)	(31.6)	(-)	(-)	(-)	(-)	(750.1)	(874.7)	(1 503.8)	(1 402.3)	6
(406.0)	(501.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1 618.2)	(1 941.5)	(1 628.5)	(2 048.0)	7
Güterfernverkehr (ohne Umzugsverkehr)										
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(15.3)	(29.1)	(40.4)	(22.1)	8
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(44.2)	(35.1)	(11.5)	(15.6)	9
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(173.7)	(205.2)	(148.1)	(153.4)	10
17.2	22.2	-	-	-	-	244.9	183.6	200.5	190.0	11
35.6	10.9	5.5	2.3	-	-	560.2	512.3	503.1	436.1	12
(15.7)	(26.7)	(-)	(-)	(-)	(-)	(950.3)	(1 174.8)	(948.3)	(809.4)	13
mit Kraftfahrzeugen										
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(4.6)	(1.7)	(15.6)	(8.4)	14
(0.0)	(0.8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(175.9)	(125.1)	(105.7)	(102.9)	15
freigestellter Straßen-Güterverkehr										
-	-	-	-	-	-	9.3	3.5	3.1	0.6	16
0.1	0.3	-	-	-	-	12.6	26.5	3.7	6.9	17
0.0	0.8	-	-	-	-	12.8	22.3	3.0	9.5	18
-	-	-	-	-	-	25.4	29.5	6.6	44.4	19
2.0	2.1	11.7	11.6	-	-	51.8	65.6	39.2	53.5	20
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(106.4)	(221.1)	(57.2)	(193.2)	21
Spedition										
(10.0)	(10.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(350.7)	(288.4)	(327.2)	(264.6)	22
(-)	(-)	(68.4)	(75.0)	(-)	(-)	(1 152.4)	(1 262.5)	(902.6)	(1 268.9)	23
(2.8)	(0.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1 684.3)	(1 479.6)	(1 040.1)	(999.4)	24

verpflichtungen u.dgl.

2 Binnenschifffahrt
2.1 Umsatz, Gesamt-

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Er- faßte Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer						
			einschl.	ohne	verkehrswirtschaftliche Leistungen 3)						Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken
					Umsatz in der Binnenschifffahrt						
					insgesamt	aus Beförderungsleistungen im			aus sonstigen Leistungen		
						Güterverkehr 6)		Personen- verkehr			
						der eigenen Schiffe	mit fremden Schiffen				
Anzahl	1 000 DM	%									

Früheres

61.20.2, 3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen		230	2 483.9	2 168.9	80.1	43.9	35.9	0.2	0.0	-
	darunter										
2	50 000 - 100 000	8	(73.9)	(65.4)	(100.0)	(100.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
3	100 000 - 250 000	47	234.5	205.6	99.6	97.0	2.3	-	0.3	-	-
4	250 000 - 500 000	125	429.0	377.6	99.2	49.9	49.3	-	0.0	-	-
5	500 000 - 1 Mill.	36	745.8	655.3	99.7	48.4	51.3	-	-	-	-
6	1 Mill. - 2 Mill.	7	(1 378.8)	(1 249.9)	(80.6)	(70.7)	(-)	(9.8)	(-)	(-)	(-)
7	2 Mill. - 5 Mill.	6	(3 470.6)	(3 047.0)	(65.2)	(54.6)	(10.5)	(-)	(-)	(-)	(-)

60.20.2 Güterbeförderung in der

8	2 Mill. - 5 Mill.	4	(3 935.1)	(3 524.5)	(95.9)	(60.8)	(35.1)	(-)	(-)	(-)	(-)
---	-------------------	---	-----------	-----------	--------	--------	--------	-----	-----	-----	-----

60.20.3 Güterbeförderung in der

9	50 000 - 100 000	8	(73.9)	(65.4)	(100.0)	(100.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
10	100 000 - 250 000	47	234.5	205.6	99.6	97.0	2.3	-	0.3	-	-
11	250 000 - 500 000	124	399.6	350.8	99.8	99.8	-	-	0.0	-	-
12	500 000 - 1 Mill.	35	731.1	646.8	99.9	80.4	19.5	-	-	-	-
13	1 Mill. - 2 Mill.	6	(1 502.7)	(1 328.6)	(97.3)	(97.3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

Neue Länder

60.20.3 Güterbeförderung in der

14	250 000 - 500 000	4	(352.5)	(308.5)	(100.0)	(100.0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
----	-------------------	---	---------	---------	---------	---------	-----	-----	-----	-----	-----

- 1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u.dgl. sowie Verbrauch von Leistungen. - 4) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung. - 5) Einschließlich tätige Inhaber/innen, tätige
- 7) Hochgerechnetes Ergebnis. - 8) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

(Güterbeförderung)
und Nettoleistung 1995

waren					Bestands- verände- rung an selbst- herg. u. bearb. Halb- und Fertiger- zeugn.	Andere akti- vierte Eigen- leistun- gen	Gesamtleistung 1)		Nettoleistung 2)		Netto- quote 4)	Lfd. Nr.
Umsatz aus sonstigen verkehrs- wirt- schaft- lichen Tä- tigkeiten	dar. bezogene Fremd- leistungen	Umsatz von Handels- ware	Umsatz v. selbst- herge- stellten und bear- beiteten Erzeug- nissen	Übriger Umsatz			je Unternehmen	je Beschäftig- ten 5)	je Unternehmen	je Beschäftig- ten 5)		
					je Unternehmen		1 000 DM				%	

Bundesgebiet

durch Reedereien und Partikuliere 7)

0.1	26.7	17.4	0.2	2.2	2.7	0.0	2 171.6	316.4	1 121.5	163.4	51.6	1
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(65.4)	(42.5)	(54.1)	(35.2)	(82.7)	2
-	0.0	-	-	0.4	-	-	205.6	95.9	172.6	80.5	84.0	3
-	0.2	-	-	0.8	-	0.0	377.6	150.0	330.6	131.3	87.5	4
-	28.2	-	-	0.3	-	-	655.3	190.1	385.0	111.7	58.7	5
(-)	(2.4)	(1.4)	(9.5)	(8.5)	(73.2)	(-)	(1 323.1)	(153.8)	(1 071.7)	(124.5)	(81.0)	6
(0.9)	(9.5)	(33.8)	(-)	(0.2)	(-)	(-)	(3 047.0)	(495.5)	(1 527.6)	(248.4)	(50.1)	7

Binnenschifffahrt durch Reedereien 8)

(2.9)	(31.6)	(0.5)	(-)	(0.7)	(-)	(-)	(3 524.5)	(536.0)	(2 034.4)	(309.4)	(57.7)	8
-------	--------	-------	-----	-------	-----	-----	-----------	---------	-----------	---------	--------	---

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 8)

(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(65.4)	(42.5)	(54.1)	(35.2)	(82.7)	9
-	0.0	-	-	0.4	-	-	205.6	95.9	172.6	80.5	84.0	10
-	0.5	-	-	0.2	-	0.0	350.9	138.6	291.0	114.9	82.9	11
-	1.5	-	-	0.1	-	-	646.8	173.3	515.0	138.0	79.6	12
(-)	(1.3)	(2.7)	(-)	(-)	(-)	(-)	(1 328.6)	(274.9)	(1 120.5)	(231.8)	(84.3)	13

und Berlin-Ost

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 8)

(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(308.5)	(137.1)	(260.6)	(115.8)	(84.5)	14
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---------	---------	---------	---------	--------	----

Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen. - 2) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs-
Treib- und Schmierstoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art. - 3) Einschließlich bezogene Fremd-
Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige. - 6) Einschließlich Umsatz aus Schub- und Schleppleistungen.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unternehmen	Personalkosten 1)				Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. 5)	Waren- einsatz
			insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten				
					gesetzliche	übrige			
		1 000 DM	% der						

Früheres

61.20.2, 3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen		2 171.6	23.9	18.7	5.0	0.2	0.1	0.5	14.9
	darunter									
2	50 000 -	100 000	(65.4)	(1.9)	(1.5)	(0.3)	(0.1)	(0.9)	(0.9)	(-)
3	100 000 -	250 000	205.6	14.8	11.5	3.3	0.0	0.5	1.9	-
4	250 000 -	500 000	377.6	24.0	16.7	7.2	0.1	0.2	1.1	-
5	500 000 -	1 Mill.	655.3	17.3	14.2	3.1	0.0	0.2	1.3	-
6	1 Mill. -	2 Mill.	(1 323.1)	(29.5)	(24.3)	(5.2)	(0.1)	(0.4)	(7.2)	(0.9)
7	2 Mill. -	5 Mill.	(3 047.0)	(20.6)	(17.1)	(3.5)	(-)	(0.0)	(0.6)	(33.1)

60.20.2 Güterbeförderung in der

8	2 Mill. -	5 Mill.	(3 524.5)	(30.0)	(25.5)	(4.5)	(-)	(0.0)	(1.5)	(0.5)
---	-----------	---------	-----------	--------	--------	-------	-----	-------	-------	-------

60.20.3 Güterbeförderung in der

9	50 000 -	100 000	(65.4)	(1.9)	(1.5)	(0.3)	(0.1)	(0.9)	(0.9)	(-)
10	100 000 -	250 000	205.6	14.8	11.5	3.3	0.0	0.5	1.9	-
11	250 000 -	500 000	350.9	18.4	14.2	4.0	0.2	0.3	2.2	-
12	500 000 -	1 Mill.	646.8	22.4	17.9	4.5	0.0	0.3	1.8	-
13	1 Mill. -	2 Mill.	(1 328.6)	(19.9)	(16.5)	(3.3)	(0.1)	(0.1)	(1.3)	(1.9)

Neue Länder

60.20.3 Güterbeförderung in der

14	250 000 -	500 000	(308.5)	(13.1)	(9.8)	(3.3)	(-)	(2.3)	(2.6)	(-)
----	-----------	---------	---------	--------	-------	-------	-----	-------	-------	-----

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen
3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende. - 4) Einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume. -
zu Einstandspreisen, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u.dgl. - 6) Für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und
sonstige Fahrzeuge aller Art. - 7) Soweit nicht aktiviert; nur fremde Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit
hochgerechnetes Ergebnis.

Fremdleistungen			Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks 2)					Mieten und Pachten				Lfd. Nr.
insgesamt	Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung und sonstige bezogene Leistungen	Instandhaltungs- und Reparaturkosten 6)	insgesamt	Treib- und Schmierstoffe und sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe 8)	Instandhaltungs- und Reparaturkosten, auch für Havarie-schäden 7)	Versicherungsbeiträge	Kraftfahrzeugsteuer	insgesamt	für betrieblich genutzte Bauten, Betriebsräume 4) sowie Grundstücke	Leasing/Miete für Schiffe, sonstige Fahrz., Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte	Pacht für das Unternehmen	
Gesamtleistung												

Bundesgebiet

durch Reedereien und Partikuliere 9)

27.0	26.7	0.3	17.1	6.2	7.1	3.8	0.1	1.9	0.0	1.5	0.3	1
(-)	(-)	(-)	(36.7)	(16.4)	(12.0)	(8.3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	2
0.1	0.0	0.1	37.4	14.1	14.0	9.2	0.1	0.8	0.1	0.7	-	3
0.3	0.2	0.1	32.2	11.1	12.1	8.8	0.3	8.9	0.0	8.9	-	4
28.3	28.2	0.0	24.6	11.7	6.9	6.0	0.1	6.1	0.0	0.4	5.7	5
(2.4)	(2.3)	(0.1)	(21.8)	(8.7)	(6.8)	(6.0)	(0.3)	(6.3)	(0.1)	(6.2)	(-)	6
(9.5)	(9.5)	(-)	(14.6)	(6.7)	(3.6)	(4.2)	(0.0)	(2.9)	(0.1)	(2.8)	(-)	7

Binnenschifffahrt durch Reedereien 10)

(31.6)	(31.6)	(-)	(18.7)	(8.7)	(7.0)	(2.9)	(0.0)	(9.6)	(0.3)	(9.3)	(-)	8
--------	--------	-----	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	---

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 10)

(-)	(-)	(-)	(36.7)	(16.4)	(12.0)	(8.3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	9
0.1	0.0	0.1	37.4	14.1	14.0	9.2	0.1	0.8	0.1	0.7	-	10
0.6	0.5	0.1	35.2	14.4	11.9	8.8	0.1	0.2	0.0	0.2	-	11
1.5	1.5	0.1	35.3	17.1	9.8	8.3	0.1	5.7	0.1	0.6	5.0	12
(1.3)	(1.3)	(-)	(27.2)	(11.1)	(7.8)	(8.0)	(0.3)	(0.3)	(0.2)	(0.1)	(-)	13

und Berlin-Ost

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 10)

(0.3)	(-)	(0.3)	(23.9)	(12.9)	(2.6)	(8.2)	(0.2)	(-)	(-)	(-)	(-)	14
-------	-----	-------	--------	--------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----	----

in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 2) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen. - 5) Z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werkzeuge, Ersatzteile für Geräte usw. Geschäftsräume, Außenanlagen, auch Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Schiffe und nicht im Materialaufwand enthalten. - 8) Und sonstige Fahrzeuge aller Art. 9) Hochgerechnetes Ergebnis. - 10) Nicht

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern		Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge 5)	Versiche- rungs- beiträge 2)	Reise- und Fahrtausla- gen, fremde Schlepp- und Bugsierlöh- ne, fremde Umschlag- u. Leichter- kosten, Hafengebüh- ren usw. 6)	Fremd- kapital- zinsen	Steuerliche	
		insgesamt	dar. Gewerbe- steuer					insgesamt	auf techn. Anlagen und Masch. sowie andere Anlagen einschl. Schiff- und Fahrzeugpark 7)

Früheres

61.20.2, 3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen		0.5	0.5	0.3	0.1	0.5	2.2	5.4	5.3
2	darunter		(-)	(-)	(7.7)	(-)	(6.6)	(0.8)	(11.4)	(11.4)
3	50 000 - 100 000		0.4	0.4	0.8	0.8	0.9	3.9	9.3	9.3
4	100 000 - 250 000		1.0	1.0	1.0	0.2	1.0	3.3	6.9	6.9
5	250 000 - 500 000		0.3	0.3	0.4	0.2	2.0	5.4	8.3	8.3
6	500 000 - 1 Mill.		(0.2)	(0.2)	(0.9)	(-)	(1.2)	(8.7)	(16.9)	(16.9)
7	1 Mill. - 2 Mill.		(0.2)	(0.2)	(0.0)	(0.0)	(1.2)	(4.7)	(8.0)	(8.0)

60.20.2 Güterbeförderung in der

8	2 Mill. - 5 Mill.		(0.2)	(0.2)	(0.1)	(0.0)	(2.6)	(1.0)	(2.2)	(2.2)
---	-------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

60.20.3 Güterbeförderung in der

9	50 000 - 100 000		(-)	(-)	(7.7)	(-)	(6.6)	(0.8)	(11.4)	(11.4)
10	100 000 - 250 000		0.4	0.4	0.8	0.8	0.9	3.9	9.3	9.3
11	250 000 - 500 000		0.6	0.6	1.0	0.4	0.9	6.2	10.7	10.7
12	500 000 - 1 Mill.		0.5	0.5	0.7	0.3	2.6	7.5	13.3	13.2
13	1 Mill. - 2 Mill.		(0.3)	(0.3)	(0.3)	(-)	(2.6)	(14.1)	(23.3)	(23.2)

Neue Länder

60.20.3 Güterbeförderung in der

14	250 000 - 500 000		(0.0)	(0.0)	(0.3)	(-)	(2.3)	(3.8)	(14.9)	(14.9)
----	-------------------	--	-------	-------	-------	-----	-------	-------	--------	--------

- 1) Ohne Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 3) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG. - 2) Z.B. Prämienversicherung usw., aber nicht für den Schiff- und Fahrzeugpark. - 3) Hierzu gehören Sondervergünstigungen nach § 7 d, e und g. - 4) Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. - 5) Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, des Wetterdienstes u.ä. - 6) Soweit sie vom Unternehmen getragen wurden. - 7) Auch Betriebs- und Geschäftsausstattung u.dgl. -

StBA, FS 2, R 1.5.2, 1995

(Güterbeförderung)

1995

Abschreibungen 1)		Sonder- vergünsti- gungen 3)	Gering- wertige Wirtschafts- güter gemäß §6 Absatz 2 EStG	Sonstige Kosten		Kosten insgesamt	Nachrichtlich:			Lfd. Nr.
auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf Forderungen aus Liefe- rungen und sonstigen Leistungen im Ge- schäftsjahr 1995			insgesamt	dar. Provisionen für die Ver- mittler- tätigkeit von Maklern		Mietwert 4)	von Ver- sicherungen erstattete Instandhal- tungs- und Reparatur- kosten des Schiff- parks 8)	Unternehmen mit Erstattung	
Gesamtleistung							Anzahl			

Bundesgebiet

durch Reedereien und Partikuliere 9)

0.0	0.0	0.3	0.1	2.6	0.0	97.3	(0.1)	1.3	99	1
(-)	(-)	(-)	(-)	(9.2)	(-)	(76.1)	(-)	(-)	(-)	2
-	-	0.3	0.3	9.9	1.3	82.1	(-)	3.0	18	3
0.0	0.0	2.8	0.2	6.1	0.3	89.1	(0.0)	1.7	55	4
0.0	-	0.1	0.1	5.1	0.2	99.6	(-)	1.6	18	5
(-)	(0.0)	(1.4)	(0.2)	(8.4)	(0.0)	(106.2)	(-)	(2.9)	(4)	6
(-)	(0.0)	(-)	(0.1)	(1.3)	(-)	(96.7)	(-)	(0.5)	(3)	7

Binnenschifffahrt durch Reedereien 10)

(-)	(0.0)	(-)	(0.0)	(1.5)	(-)	(99.5)	(-)	(0.7)	(.)	8
-----	-------	-----	-------	-------	-----	--------	-----	-------	-----	---

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 10)

(-)	(-)	(-)	(-)	(9.2)	(-)	(76.1)	(-)	(-)	(-)	9
-	-	0.3	0.3	9.9	1.3	82.1	(-)	3.0	18	10
0.0	0.0	0.6	0.3	7.9	0.6	85.5	(0.0)	2.6	54	11
0.0	-	0.2	0.2	7.0	0.3	99.2	(-)	2.6	18	12
(-)	(0.1)	(2.9)	(0.1)	(4.9)	(-)	(100.6)	(-)	(1.9)	(3)	13

und Berlin-Ost

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 10)

(-)	(0.0)	(17.9)	(0.9)	(11.1)	(-)	(93.3)	(-)	(0.2)	(.)	14
-----	-------	--------	-------	--------	-----	--------	-----	-------	-----	----

für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahl-
EStG 1990, §§ 80 und 82 f EStDV 1990 (Bekanntgabe 1992) und Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. -
auf eigenen und gepachteten Grundstücken sowie bei grundstücksgleichen Rechten (z.B. Vergleichsmiete). - 5) Z.B. Gebühren für die
Gebühren der Deutschen Bahn AG, ausländische Straßengebühren u.dgl., Schiffsatteste, Eichkosten, Dampfkesselüberwachung, Gebühren
8) Einschließlich des Fahrzeugparks. - 9) Hochgerechnetes Ergebnis. - 10) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

StBA, FS 2, R 1.5.2, 1995

2 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Unternehmen 1995

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 2)				
		ins- gesamt	tätige Inha- ber/-innen, tätige Mit- inhaber/ -innen und ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	Kapitäne, Schiffs- führer und andere Angestellte 3)	Matrosen, Maschinisten u. sonstiges Schiffspers- sonal im Lohnverhält- nis sowie andere Ar- beiter/-innen	Aus- zubil- dende	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten			
								insgesamt	gesetz- liche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehäl- tern
Anzahl						1 000 DM	%				

Früheres Bundesgebiet

61.20.2, 3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Reedereien und Partikuliere 5)

1	Zusammen		6.9	1.0	2.0	3.7	0.2	406.7	112.6	96.9	3.1	27.7
2	darunter		(1.5)	(1.5)	(-)	(0.0)	(-)	(1.0)	(0.2)	(75.4)	(24.6)	(24.7)
3	50 000 - 100 000		2.1	1.3	0.1	0.8	-	23.6	6.8	99.1	0.9	28.6
4	100 000 - 250 000		2.5	0.6	0.8	1.1	0.0	63.2	27.4	98.8	1.2	43.3
5	250 000 - 500 000		3.4	1.1	0.9	1.4	0.0	92.9	20.6	99.0	1.0	22.1
6	500 000 - 1 Mill.		(8.6)	(1.7)	(2.3)	(4.6)	(-)	(321.6)	(68.9)	(99.0)	(1.0)	(21.4)
7	1 Mill. - 2 Mill.		(6.1)	(0.8)	(2.9)	(2.4)	(-)	(519.9)	(107.8)	(100.0)	(-)	(20.7)

60.20.2 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Reedereien 6)

8	2 Mill. - 5 Mill.		(6.6)	(0.3)	(4.1)	(2.3)	(-)	(898.9)	(158.8)	(100.0)	(-)	(17.7)
---	-------------------	--	-------	-------	-------	-------	-----	---------	---------	---------	-----	--------

60.20.3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Partikuliere 6)

9	50 000 - 100 000		(1.5)	(1.5)	(-)	(0.0)	(-)	(1.0)	(0.2)	(75.4)	(24.6)	(24.7)
10	100 000 - 250 000		2.1	1.3	0.1	0.8	-	23.6	6.8	99.1	0.9	28.6
11	250 000 - 500 000		2.5	1.1	0.4	1.0	0.0	49.7	14.7	95.8	4.2	29.7
12	500 000 - 1 Mill.		3.7	1.2	0.8	1.7	0.0	116.0	29.1	98.9	1.1	25.1
13	1 Mill. - 2 Mill.		(4.8)	(1.3)	(1.5)	(2.0)	(-)	(219.5)	(44.8)	(96.6)	(3.4)	(20.4)

Neue Länder und Berlin-Ost

60.20.3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt durch Partikuliere 6)

14	250 000 - 500 000		(2.3)	(1.5)	(-)	(0.8)	(-)	(30.3)	(10.1)	(100.0)	(-)	(33.5)
----	-------------------	--	-------	-------	-----	-------	-----	--------	--------	---------	-----	--------

- 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 3) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden. - 4) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende. - 5) Hochgerechnetes Ergebnis. - 6) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen				Vor	
		betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken		technische Anlagen und Maschinen, Schiff- und Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

Früheres

61.20.2, 3 Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt

1	Zusammen		158.8	145.3	509.8	435.2	19.8	17.4
2	darunter							
3	50 000 -	100 000	(-)	(-)	(38.4)	(31.4)	(1.2)	(1.2)
4	100 000 -	250 000	-	-	48.9	54.1	1.8	1.7
5	250 000 -	500 000	19.8	19.4	84.9	73.7	2.7	2.6
6	500 000 -	1 Mill.	3.5	3.4	270.4	228.0	3.1	4.1
7	1 Mill. -	2 Mill.	(-)	(-)	(879.5)	(686.4)	(6.0)	(6.3)
8	2 Mill. -	5 Mill.	(-)	(-)	(1 741.7)	(1 563.3)	(16.1)	(13.5)

60.20.2 Güterbeförderung in der

8	2 Mill. - 5 Mill.	(-)	(-)	(93.0)	(188.5)	(29.9)	(30.1)
---	-------------------	-----	-----	--------	---------	--------	--------

60.20.3 Güterbeförderung in der

9	50 000 - 100 000	(-)	(-)	(38.4)	(31.4)	(1.2)	(1.2)
10	100 000 - 250 000	-	-	48.9	54.1	1.8	1.7
11	250 000 - 500 000	19.8	19.4	142.0	127.5	2.7	2.6
12	500 000 - 1 Mill.	3.5	3.4	438.4	371.8	5.1	4.9
13	1 Mill. - 2 Mill.	(-)	(-)	(1 604.1)	(1 324.1)	(5.9)	(8.1)

Neue Länder

60.20.3 Güterbeförderung in der

14	250 000 - 500 000	(-)	(-)	(219.4)	(201.0)	(-)	(-)
----	-------------------	-----	-----	---------	---------	-----	-----

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl. - 2) Hochgerechnetes

(Güterbeförderung)

je Unternehmen 1995 in 1 000 DM

räte				Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Handelsware		selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse						
				aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

Bundesgebiet

durch Reedereien und Partikuliere 2)

100.2	100.5	7.0	146.0	280.7	304.7	256.4	302.8	1
(-)	(-)	(-)	(-)	(1.9)	(15.3)	(1.1)	(0.5)	2
-	-	-	-	11.2	18.0	21.7	22.1	3
-	-	-	-	13.1	32.4	34.0	56.8	4
-	-	-	-	36.9	90.9	55.7	108.5	5
(-)	(-)	(7.0)	(146.0)	(43.6)	(80.6)	(407.6)	(440.0)	6
(28.9)	(26.0)	(-)	(-)	(556.0)	(602.9)	(559.8)	(627.6)	7

Binnenschifffahrt durch Reedereien 3)

(28.9)	(26.0)	(-)	(-)	(921.7)	(1 089.9)	(666.0)	(831.2)	8
--------	--------	-----	-----	---------	-----------	---------	---------	---

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 3)

(-)	(-)	(-)	(-)	(1.9)	(15.3)	(1.1)	(0.5)	9
-	-	-	-	11.2	18.0	21.7	22.1	10
-	-	-	-	26.4	26.1	28.0	26.8	11
-	-	-	-	62.6	59.6	94.6	107.5	12
(-)	(-)	(-)	(-)	(81.9)	(122.5)	(515.5)	(565.8)	13

und Berlin-Ost

Binnenschifffahrt durch Partikuliere 3)

(-)	(-)	(-)	(-)	(20.5)	(28.8)	(7.2)	(8.2)	14
-----	-----	-----	-----	--------	--------	-------	-------	----

Ergebnis. - 3) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

3 See- und 3.1 Umsatz, Gesamt-

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfaßte Unter- nehmen	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer					
			einschl.	ohne	Umsatz im Reedereibetrieb				Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei 5)	
					insgesamt	aus Reisen	aus der Vercharterung von Seeschiffen	aus Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe 6)		
										Umsatzsteuer je Unternehmen
		Anzahl	1 000 DM		%					

61.10.0 See- und

1	500 000 - 1 Mill. ...	9	(778,9)	(770,5)	(90,4)	(68,5)	(13,5)	(8,5)	(-)
2	1 Mill. - 2 Mill. ...	13	1 456,4	1 456,0	99,6	33,7	65,9	-	-
3	2 Mill. - 5 Mill. ...	21	3 365,5	3 352,7	95,4	22,4	69,9	3,1	0,3
4	5 Mill. - 10 Mill. ...	7	(7 574,5)	(7 574,5)	(97,0)	(26,0)	(70,3)	(0,8)	(1,9)
5	10 Mill. - 50 Mill. ...	4	(25 691,3)	(25 472,4)	(91,7)	(74,1)	(16,0)	(1,6)	(3,8)
6	50 Mill. - 100 Mill. ...	3	(72 544,9)	(72 361,7)	(92,8)	(83,9)	(5,7)	(3,2)	(0,6)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus / minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und betrieblichen Stoffen, Energie u. dgl., ggf. Wareneinsatz, Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl. sowie Verbrauch von Treib- und Schmier-Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige. - 5) Sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem

**Küstenschifffahrt *)
und Nettoleistung 1995**

waren				Bestandsveränderung (Zu- o. Abnahme(-)) an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- u. Fertigerzeugnissen	Andere aktivierte Eigenleistungen	Gesamtleistung 1)		Nettoleistung 2)		Nettoquote 3)	Lfd. Nr.	
Umsatz in anderen Betriebsteilen sowie übriger Umsatz						je Unternehmen	je Unternehmen	je Beschäftigten 4)	je Unternehmen			je Beschäftigten 4)
insgesamt	von selbsthergestellten Erzeugnissen (z.B. Schiffbau) 7)	von Handelsware	übriger Umsatz									
				je Unternehmen		1 000 DM				%		

Küstenschifffahrt

(9,6)	(-)	(6,8)	(2,8)	(-)	(1,1)	(771,6)	(160,0)	(673,9)	(139,7)	(87,3)	1
0,4	-	-	0,4	-	-	1 456,0	219,6	1 352,6	204,0	92,9	2
4,2	-	4,0	0,3	-	-	3 352,7	259,6	3 097,4	239,8	92,4	3
(1,0)	(-)	(-)	(1,0)	(-)	(-)	(7 574,5)	(424,2)	(7 231,1)	(404,9)	(95,5)	4
(4,6)	(3,9)	(-)	(0,7)	(148,3)	(15,1)	(25 635,8)	(299,8)	(23 563,7)	(275,6)	(91,9)	5
(6,6)	(-)	(0,5)	(6,1)	(-)	(-)	(72 361,7)	(780,9)	(65 255,6)	(704,2)	(90,2)	6

arbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen. - 2) Nettoleistung = Gesamtleistung minus Verbrauch von Roh-, Hilfs- und stoffen und sonstige laufende Betriebskosten für Fahrzeuge aller Art. - 3) Verhältnis der Nettoleistung zur Gesamtleistung. - 4) Einschließlich tätige Güterkraftverkehr. - 6) Ohne Gewinnanteile aus Partnerreederei. - 7) Auch Reparaturen u.dgl. für Fremde.

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je Unter- nehmen	Personalkosten 1)						Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen, Energie u. dgl. 9)	Waren- einsatz
			Löhne, Gehälter und Sozialkosten				Ruhege- hälter und Pen- sionen 5)	Personal- sonder- kosten 6)		
			insgesamt	Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten 3)					
					gesetz- liche	übrige				
		1 000 DM	% der							

61.10.0 See- und

1	500 000 -	1 Mill. ...	(771,6)	(32,1)	(27,4)	(4,5)	(0,2)	(0,1)	(0,2)	(0,9)	(4,3)
2	1 Mill. -	2 Mill. ...	1 456,0	24,2	21,2	2,9	-	-	0,1	2,2	0,3
3	2 Mill. -	5 Mill. ...	3 352,7	24,9	21,7	3,0	0,2	0,0	0,4	2,6	1,7
4	5 Mill. -	10 Mill. ...	(7 574,5)	(20,0)	(16,6)	(3,3)	(0,1)	(-)	(0,2)	(2,2)	(-)
5	10 Mill. -	50 Mill. ...	(25 635,8)	(31,8)	(25,6)	(5,2)	(0,9)	(0,4)	(0,5)	(5,1)	(-)
6	50 Mill. -	100 Mill. ...	(72 361,7)	(10,4)	(9,1)	(1,0)	(0,3)	(0,4)	(0,0)	(0,3)	(0,4)

3.2 Kosten

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Bereede- rungs- gebühren	Chartergebühren, Mieten und Pachten				Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge 15)	Ver- sicherungs- beiträge 13)	Fremd- kapital- zinsen	
			insgesamt	Charterge- bühren für Seeschiffe (ohne bare-boat- charter)	Leasing/Miete f.sonst. Schiffe und Fahrzeuge, Masch., EDVA, Geräte sowie für betriebl. gen. Bauten und Räume 16)	Pachten (einschl. bare-boat- charter)				insgesamt

61.10.0 See- und

1	500 000 -	1 Mill. ...	(0,4)	(1,4)	(0,4)	(1,0)	(-)	(0,1)	(0,1)	(2,4)	(2,7)
2	1 Mill. -	2 Mill. ...	2,6	0,4	-	0,4	-	0,5	-	9,9	26,2
3	2 Mill. -	5 Mill. ...	3,2	1,8	1,8	0,1	-	0,4	0,2	12,8	31,2
4	5 Mill. -	10 Mill. ...	(3,1)	(7,8)	(7,7)	(0,1)	(-)	(0,1)	(-)	(11,8)	(26,7)
5	10 Mill. -	50 Mill. ...	(0,2)	(5,3)	(-)	(1,0)	(4,3)	(0,0)	(0,1)	(4,0)	(17,6)
6	50 Mill. -	100 Mill. ...	(-)	(38,0)	(35,4)	(0,4)	(2,2)	(0,1)	(0,0)	(2,7)	(4,2)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und mithelfende Familienangehörige, die im befragten 3) Ausschließlich evtl. Sozialkosten, die in Ruhegehältern und Pensionen sowie Personalsonderkosten enthalten sind. - 4) Einschließlich Aufwendungen 6) Z.B. Musterungskosten. - 7) Für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art. - 9) Z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie Werk-Zubehör u.dgl. - 10) Einschließlich sonstige bezogene Leistungen, soweit nicht in den Instandhaltungs- und Reparaturkosten enthalten. - 11) Nur fremde ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG. - 13) Z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- 14) Hierzu gehören Sondervergünstigungen nach § 7 d, e und g EStG 1990, §§ 80 und 82 f EStDV 1990 (Bekanntgabe 1992) und Sonderabschreibungen über die Beförderung gefährlicher Güter, Gebühren der Deutschen Bahn AG, ausländische Straßengebühren und dgl. - 16) Einschließlich Lagerräume,

Küstenschifffahrt *)

1995

Fremdleistungen			Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks 2)					Steuern		Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen	Lfd. Nr.
insgesamt	Kosten für Fremd- frachten, fremde Lagerhaltung u. dgl. 10)	Instand- haltungs- und Reparatur- kosten 7)	insgesamt	Verbrauch von Treib- und Schmier- stoffen 8)	Instandhaltungs- und Reparatur- kosten auch für Havarieschä- den, soweit nicht aktiviert sowie Klasse- kosten 11)	Ver- sicherungs- beiträge	Kraftfahr- zeug- steuer	insgesamt	dar. Gewerbe- steuer		

Gesamtleistung

Küstenschifffahrt

(0,3)	(-)	(0,3)	(24,2)	(7,4)	(8,7)	(8,0)	(0,1)	(0,9)	(0,9)	(9,9)	1
2,0	0,2	1,7	23,1	4,4	10,7	8,0	0,0	1,1	1,1	7,5	2
0,4	0,4	0,0	13,1	3,0	4,7	5,4	0,0	1,4	1,4	5,3	3
(0,4)	(0,4)	(-)	(14,0)	(1,9)	(6,6)	(5,5)	(-)	(0,6)	(0,5)	(11,0)	4
(0,9)	(0,2)	(0,7)	(15,8)	(2,8)	(10,5)	(2,5)	(0,0)	(1,4)	(1,3)	(22,1)	5
(0,3)	(-)	(0,3)	(11,4)	(9,1)	(1,4)	(1,0)	(0,0)	(1,0)	(1,0)	(26,5)	6

1995

Steuerliche Abschreibungen 12)				Sonder- vergünsti- gungen 14)	Geringwertige Wirtschafts- güter gemäß § 6 Absatz 2 EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich:			Lfd. Nr.
auf Seeschiffe	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	auf sonstige Schiffe und Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungs- gegenstände im Ge- schäftsjahr 1995	auf Forde- rungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Ge- schäftsjahr 1995					Abschrei- bungen auf Seeschiffe (linear)	von Versiche- rungen erstattete Instand- haltungs- und Rep.-kosten des Schiff- und Fahrzeugparks	Unter- nehmen mit Erstat- tung	

Gesamtleistung

Anzahl

Küstenschifffahrt

(1,9)	(0,0)	(0,8)	(-)	(-)	(0,1)	(7,3)	(87,5)	/	(0,4)	(1)	1
26,1	-	0,2	-	-	0,0	2,8	102,9	/	1,5	3	2
31,0	0,0	0,2	-	0,1	0,0	4,9	107,8	/	-	-	3
(24,0)	(-)	(2,6)	(-)	(0,0)	(0,0)	(2,1)	(99,7)	/	(1,0)	(1)	4
(16,3)	(0,5)	(0,7)	(0,1)	(2,2)	(0,1)	(3,0)	(110,3)	/	(0,2)	(1)	5
(3,3)	(0,2)	(0,3)	(0,4)	(-)	(0,0)	(6,8)	(102,6)	/	(-)	(-)	6

Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. - 2) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen. - für die Verpflegung von Schiffpersonal sowie Vergütungen an Auszubildende. - 5) Soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden. - stände, Werkzeuge, Geräte u.dgl., aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art. - 8) Sowie sonstige laufende Betriebskosten für Seeschiffe, zeuge, Ersatzteile für Geräte usw. zu Einstandspreisen, Verbrauch von Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstung sowie von Schiffsmaterial und Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand enthalten. - 12) Ohne Sondervergünstigungen (siehe Fußnote 14) sowie (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Schiff- und Fahrzeugpark. - nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. - 15) Z.B. Gebühren für die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz Garagen sowie Grundstückspachten, aber ohne betriebsfremd genutzte Räume.

3 See- und 3.3 Beschäftigte und Personal

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen 1) im Durchschnitt des Geschäftsjahres				
		insgesamt	tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Kapitäne, Schiffs-offiziere, Schiffsingenieure und andere Angestellte 7)	Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter/-innen	Auszubildende

61.10.0 See- und

1	500 000 -	1 Mill. ...	(4,8)	(1,0)	(1,6)	(2,2)	(-)
2	1 Mill. -	2 Mill. ...	6,6	1,0	2,1	3,5	-
3	2 Mill. -	5 Mill. ...	12,9	0,9	4,5	7,3	0,2
4	5 Mill. -	10 Mill. ...	(17,9)	(0,3)	(6,4)	(11,1)	(-)
5	10 Mill. -	50 Mill. ...	(85,5)	(-)	(57,8)	(25,5)	(2,3)
6	50 Mill. -	100 Mill. ...	(92,7)	(1,0)	(55,7)	(30,0)	(6,0)

*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis. - 1) Umfaßt alle im Unternehmen tätigen Personen. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen
 3) Ausschließlich evtl. Sozialkosten, die in Ruhegehältern und Pensionen enthalten sind. - 4) Einschließlich Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffs-
 7) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge

3.4 Posten der Bilanz in

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen					
		betriebl. genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	technische Anlagen und Maschinen sowie Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte	Roh- , Hilfs- und Betriebsstoffe			
					am Anfang	am Ende	am Anfang

61.10.0 See- und

1	500 000 -	1 Mill. ...	(3,4)	(2,6)	(57,2)	(65,8)	(6,5)	(6,3)
2	1 Mill. -	2 Mill. ...	-	-	1 046,1	950,5	8,5	10,2
3	2 Mill. -	5 Mill. ...	33,7	57,0	5 596,8	4 567,5	57,3	56,8
4	5 Mill. -	10 Mill. ...	(-)	(-)	(15 714,3)	(13 701,3)	(81,0)	(83,4)
5	10 Mill. -	50 Mill. ...	(1 619,9)	(1 358,8)	(14 024,9)	(13 107,7)	(263,7)	(283,3)
6	50 Mill. -	100 Mill. ...	(6 424,0)	(6 059,5)	(20 204,3)	(17 876,4)	(419,2)	(401,1)

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen und dgl.

Küstenschifffahrt *)
kosten je Unternehmen 1995

Personalkosten 2)							Lfd. Nr.	
Löhne, Gehälter und Sozialkosten					Ruhegehälter und Pensionen 5)	Personal- sonderkosten 6)		
Löhne und Gehälter 4)	Sozialkosten 3)							Anteil an den Löhnen und Gehältern
	insgesamt	gesetzliche	übrige					
1 000 DM			%		1 000 DM			

Küstenschifffahrt

(211,2)	(36,2)	(96,3)	(3,7)	(17,1)	(1,1)	(1,7)	1
309,2	42,9	100,0	-	13,9	-	1,6	2
726,0	107,9	94,0	6,0	14,9	0,8	13,2	3
(1 260,5)	(252,6)	(97,7)	(2,3)	(20,0)	(-)	(14,8)	4
(6 559,5)	(1 581,1)	(84,8)	(15,2)	(24,1)	(99,2)	(137,5)	5
(6 596,4)	(917,5)	(78,9)	(21,1)	(13,9)	(284,3)	(25,4)	6

und mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen. -
personal sowie Vergütungen an Auszubildende. - 5) Soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden. - 6) Z.B. Musterungskosten. -
erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.

je Unternehmen 1995
1 000 DM

Vorräte				Forderungen		Verbindlichkeiten		Lfd. Nr.
Handelsware		selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse						
				aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 1)				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	

Küstenschifffahrt

(12,0)	(12,0)	(2,1)	(2,1)	(98,9)	(49,1)	(53,2)	(48,6)	1
-	-	-	-	56,9	93,0	72,1	91,4	2
170,8	118,3	-	-	536,3	548,2	456,9	356,9	3
(-)	(-)	(-)	(-)	(1 025,8)	(1 094,9)	(172,6)	(235,8)	4
(-)	(-)	(271,0)	(608,1)	(4 581,5)	(5 027,0)	(2 478,0)	(3 371,4)	5
(27,4)	(28,8)	(-)	(-)	(13 829,4)	(12 754,4)	(20 204,7)	(19 497,2)	6

1 Betriebsvergleich für Ihr Verkehrsunternehmen

Wirtschaftszweig Ihres Unternehmens: Gewerblicher Güterkraftverkehr ☐

Spedition ☐

Lagerei ☐

Größenklasse Ihres Unternehmens nach der Gesamtleistung:

von

bis unter

DM

Lfd. Nr.	Zu vergleichende Tatbestände:	Dimension	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihres Unternehmens	Differenz positiv (+)/ negativ (-)
----------	-------------------------------	-----------	---	-------------------------	------------------------------------

aus Tabelle 1.1

- Umsatz (ohne Umsatzsteuer) insgesamt davon:
- Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen
- Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken
- Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Umsatz von Handelsware
- Umsatz von selbstergestellten u. bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen
- Übriger Umsatz
- Bestandsveränderung von Halb- und Fertigerzeugnissen
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- GESAMTLEISTUNG (1. + 8. + 9.)

DM			

aus Tabelle 1.2

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie
- Fremdleistungen
- Löhne und Gehälter
- Sozialkosten - gesetzliche
- Sozialkosten - übrige
- Abschreibungen, Sondervergünstigungen
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Fremdkapitalzinsen
- Steuern
- Reisekosten
- Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge
- Versicherungsbeiträge
- Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks
- Mieten und Pachten
- Instandhaltungs- und Reparaturkosten
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- KOSTEN INSGESAMT (11. bis 26.)

in % der Gesamtleistung			

KENNZIFFERN

- Gesamtleistung
- Kosten (Prozentsatz aus lfd. Nr. 27 mal Gesamtleistung geteilt durch 100)
- Überschuß (+) / Verlust (-) (Kennziffer 1 minus Kennziffer 2)
- Beschäftigte (aus Tabelle 1.3)
- Gesamtleistung je Beschäftigten (Kennziffer 1 geteilt durch Kennziffer 4)

DM			
DM			
DM			
Anzahl			
DM			

1 Betriebsvergleich für Ihr Binnenschiffahrtsunternehmen

Wirtschaftszweig Ihres Unternehmens:

Reedereischiffahrt ☐

Partikulierschiffahrt ☐

Größenklasse Ihres Unternehmens nach der Gesamtleistung:

von

bis unter

DM

Lfd. Nr.	Zu vergleichende Tatbestände:	Dimension	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihres Unternehmens	Differenz positiv (+)/ negativ (-)
----------	-------------------------------	-----------	---	-------------------------	------------------------------------

aus Tabelle 2.1

1. Umsatz (ohne Umsatzsteuer) insgesamt davon:
2. Umsatz in der Binnenschiffahrt
3. Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken
4. Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten
5. Umsatz von Handelsware
6. Umsatz von selbsthergestellten u. bearbeiteten Erzeugnissen
7. Übriger Umsatz
8. Bestandsveränderung von Halb- und Fertigerzeugnissen
9. Andere aktivierte Eigenleistungen
10. GESAMTLEISTUNG (1. + 8. + 9.)

DM			

aus Tabelle 2.2

11. Löhne und Gehälter
12. Sozialkosten - gesetzliche
13. Sozialkosten - übrige
14. Reisekosten
15. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie
16. Wareneinsatz
17. Fremdleistungen
18. Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks
19. Mieten und Pachten
20. Steuern
21. Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge
22. Versicherungsbeiträge
23. Reise- u. Fahrauslagen, fremde Schlepp- u. Bugsierlöhne, fremde Umschlag- und Leichterkosten
24. Fremdkapitalzinsen
25. Abschreibungen, Sondervergünstigungen
26. Geringwertige Wirtschaftsgüter
27. Sonstige Kosten
28. KOSTEN INSGESAMT (11. bis 27.)

i n % d e r G e s a m t l e i s t u n g			

KENNZIFFERN

1. Gesamtleistung
2. Kosten (Prozentsatz aus lfd. Nr. 28 mal Gesamtleistung geteilt durch 100)
3. Überschuß (+) / Verlust (-)
(Kennziffer 1 minus Kennziffer 2)
4. Beschäftigte (aus Tabelle 2.3)
5. Gesamtleistung je Beschäftigten
(Kennziffer 1 geteilt durch Kennziffer 4)

DM			
DM			
DM			
Anzahl			
DM			

1 Betriebsvergleich für Ihr Schiffahrtsunternehmen

Wirtschaftszweig Ihres Unternehmens

Seeschifffahrt ☐

Küstenschifffahrt ☐

Größenklasse Ihres Unternehmens nach der Gesamtleistung:

von

bis unter

DM

Lfd. Nr.	Zu vergleichende Tatbestände:	Dimension	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihres Unternehmens	Differenz positiv (+)/ negativ (-)
----------	-------------------------------	-----------	---	-------------------------	------------------------------------

aus Tabelle 3.1

- Umsatz (ohne Umsatzsteuer) insgesamt davon:
- Umsatz im Reedereibetrieb
- Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Maklerei, Binnenschifffahrt bzw. Güterkraftverkehr
- Umsatz in anderen Betriebsteilen sowie übriger Umsatz
- Bestandsveränderung von Halb- und Fertigerzeugnissen
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- GESAMTLEISTUNG (1. + 5. + 6.)

DM			

aus Tabelle 3.2

- Löhne und Gehälter
- Sozialkosten - gesetzliche
- Sozialkosten - übrige
- Ruhegehälter und Pensionen
- Personal- Sonderkosten
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie
- Wareneinsatz
- Fremdleistungen
- Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks
- Steuern
- Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen
- Bereederungsgebühren
- Chartergebühren, Mieten und Pachten
- Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge
- Versicherungsbeiträge
- Fremdkapitalzinsen
- Abschreibungen, Sondervergünstigungen
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Sonstige Kosten
- KOSTEN INSGESAMT (8. bis 26.)

i n % d e r G e s a m t l e i s t u n g			

KENNZIFFERN

- Gesamtleistung
- Kosten (Prozentsatz aus lfd. Nr. 27 mal Gesamtleistung geteilt durch 100)
- Überschuß (+) / Verlust (-)
(Kennziffer 1 minus Kennziffer 2)
- Beschäftigte (aus Tabelle 3.3)
- Gesamtleistung je Beschäftigten
(Kennziffer 1 geteilt durch Kennziffer 4)

DM			
DM			
DM			
Anzahl			
DM			

IHRE KENNUMMER <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <small>Im Schriftwechsel bitte stets angeben</small>	Kostenstrukturstatistik 1995 Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei
Rücksendung an: <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start; margin-top: 20px;"> <div style="width: 45%;"> <p>Statistisches Bundesamt Zweigstelle Berlin IX AG / K</p> <p>Postfach 276</p> <p>10124 Berlin</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: right;"> Telefonisch erreichen Sie uns 8.30 - 15.30 Uhr (Mo. - Do.) 8.30 - 14.30 Uhr (Fr.) unter der Durchwahl (0 30) 23 24 65 51 23 24 63 39 Telefax Durchwahl (0 30) 23 24 64 00 </div> </div>	
<p>● Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.</p> <p>● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1995. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen Strich (-) einzusetzen. Bei den mit <input type="radio"/> gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.</p> <p>● Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.</p>	

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

109

Kennzeichnung des Unternehmens

2. Ausgeübte Tätigkeit

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

2.1 Güterkraftverkehr

2.1.1 Güternahverkehr ☐ 103

2.1.2 Güterfernverkehr, Kabotage ☐ 2

2.1.3 Umzugsverkehr ☐ 3

2.2 Personenkraftverkehr ☐ 4

2.3 Spedition (ohne Möbel"spedition" im Sinne von -„transport") 5

2.4 Lagerei 6

2.5 Erlaubnisfreier, genehmigungsfreier und freigestellter Straßengüterverkehr 7

2.6 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten

8

2.7 Übrige Tätigkeiten (z.B. Brennstoffhandel)

9

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben,
geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Rechtsform des Unternehmens

Zutreffendes
bitte ankreuzen

3.1 Einzelunternehmen 104

3.2 OHG, KG, GmbH & Co. KG, GbR 2

3.3 AG, GmbH, KGaA 3

3.4 Sonstige (z.B. Genossenschaft) 4

II. Posten der Bilanz / des Jahresabschlusses

1. Sachanlagen ^⑤

- 1.1 Betrieblich genutzte **Bauten (ohne Betriebsgrundstücke)** auf eigenen und fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten
- 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (bebaut und unbebaut)
- 1.3 Technische Anlagen und Maschinen (soweit nicht in 1.1 enthalten), Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte, einschließlich Anlagen im Bau (sofern aktiviert)
- darunter:**
- Fuhrpark

2. Vorräte ^⑥

- 2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- 2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)
- 2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse

3. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ^⑦ gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, **ohne** Wechselforderungen

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ^⑦ gegenüber fremden, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, **ohne** Wechsel- und Bankverbindlichkeiten

DM

am Anfang
des Geschäftsjahres 1995

am Ende

330/331

332/333

334/335

336/337

340/341

338/339

342/343

351/352

361/362

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1995

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** (auch Eigenverbrauch) **ohne** Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren, auch der Kundenschaft gewährte Skonti und dgl. absetzen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ^⑧, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als **außerordentlich** und **betriebsfremd** anzusehende Erträge.

1.1 **Gesamtbetrag ^⑨ einschließlich Umsatzsteuer**

DM

501

1.2 **Gesamtbetrag ^⑨ ohne Umsatzsteuer**

502

2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages von 1.2 ohne Umsatzsteuer

Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %.

2.1 Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen ^⑩

2.1.1 **im Güterkraftverkehr** auch Umzugsverkehr einschließlich Nebenleistungen (z.B. Ein- und Ausladen, Umladen, Verpacken)

2.1.1.1 **im Nahverkehr** ^⑪

2.1.1.2 **im Fernverkehr**

2.1.2 **im Personenkraftverkehr**

2.2 **Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken ^⑩ einschließlich** des im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsatzes für die An- und Abfuhr mit **eigenen** Fahrzeugen im Nah- und Fernverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr

2.3 **Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten** (z.B. Binnenschifffahrt)

darunter:

Bezogene Fremdleistungen, von Subunternehmern ausgeführt, aus Pos. III. 2.1 - 2.3

2.4 **Umsatz von Handelsware** (Verkauf von fertig bezogenen Waren) ^⑫

2.5 **Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen** (z.B. Betonsteinherstellung), von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies) und Leistungen für Reparaturen, Baggerarbeiten und dgl. für Fremde

2.6 **Übriger Umsatz** (z.B. Provisionen, Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)

IV. Bestandsveränderung

an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1995, siehe II. 2.3)

Bitte Vorzeichen
(+ oder -) beachten

601

V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1995 ^⑬

610

VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1995

(= III. 1.2 plus oder minus IV. plus V.)

620

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1995 ⁽¹⁴⁾ , auf Vollzeitkräfte umgerechnet		Anzahl (Angaben mit einer Dezimalstelle)
1. Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen		206
2. Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ⁽¹⁵⁾		216
3. Angestellte ⁽¹⁶⁾		226
4. Arbeiter/innen und sonstiges Personal (z.B. Fahrer/innen, Lagerpersonal) ⁽¹⁶⁾		236
5. Auszubildende		246
6. Summe (1. bis 5.)		256

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1995

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1995 **entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an**. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen nicht mit aufgeführt werden.

Die **Kosten** sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Materialaufwand ⁽¹⁷⁾ im Geschäftsjahr 1995 ohne abzugsfähige Vorsteuer (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)		DM
1.1 Aufwendungen für (Verbrauch von) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe(n) ⁽¹⁸⁾ und für bezogene Waren (einschließlich Energiekosten), außer für Fahrzeuge aller Art (siehe 8.6.1)		761
1.2 Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen (einschließlich Energiekosten)		763
darunter:		751
Energiekosten (z.B. Brennstoffe, Fremdstrom, Gas, Fernwärme)		
2. Personalkosten ⁽¹⁹⁾		
2.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende (Bar- und Sachbezüge brutto ⁽²⁰⁾ , das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind)		701
2.2 Sozialkosten		
2.2.1 gesetzliche ⁽²¹⁾ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge)		704
2.2.2 übrige ⁽²²⁾		705
3. Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen ⁽²³⁾ ohne Sondervergünstigungen ⁽²⁷⁾ sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz		
3.1 auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten		783
3.2 auf Anlagen, einschließlich Anlagen im Bau, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und dgl.		780
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1995 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		821
5. Steuerliche Abschreibungen (gilt nur für Kapitalgesellschaften) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens , soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten ⁽²⁴⁾		
5.1 auf Vorräte		781
5.2 auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch soweit sie an verbundene und beteiligte Unternehmen abgesetzt wurden)		782
6. Fremdkapitalzinsen ⁽²⁵⁾		740
darunter:		741
Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
7. Steuern		
7.1 Gewerbesteuer		731
7.2 Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen		732
7.3 Sonstige Steuern (z.B. Verbrauchsteuern ⁽²⁶⁾ , Grundsteuer; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer) Die Kraftfahrzeugsteuer ist unter VIII. 8.6.4 anzugeben.		739

		DM	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1995			771
8.2 Sondervergünstigungen laut Erläuterungen 27			789
8.3 Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)			810
8.4 Abgaben (ohne VIII. 7.), Gebühren und öffentliche Beiträge, z.B. Gebühren für die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Gebühren für die Anmeldung zum BHG-Unternehmensregister, ausländische Straßengebühren und inländische Straßenbenutzungsgebühren nach dem Autobahnbenutzungsgebührengesetz			790
8.5 Versicherungsbeiträge, z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw. aber nicht für den Fahrzeug- und Schiffpark , siehe VIII. 8.6.3 und nicht für private Zwecke			710
8.6 Kosten des Fahrzeug- und Schiffparks (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen) 28	%		
8.6.1 Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge aller Art			752
8.6.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen, nicht mit Erstattungen saldiert und soweit nicht im Materialaufwand enthalten)			802
hierauf wurden von Versicherungen erstattet:	%		711
8.6.3 Versicherungsbeiträge für den Fahrzeug- und Schiffpark			712
8.6.4 Kraftfahrzeugsteuer			801
8.7 Mieten und Pachten (ohne den bereits in VIII.1. ausgewiesenen Verbrauch von Energie und Wasser)			
8.7.1 Miete für betrieblich genutzte Bauten, für Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten (Pacht für das Unternehmen siehe VIII. 8.7.4)			720
8.7.2 Mietwert, d.h. Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Ge- schäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und gepachteten Grundstücken sowie bei grundstücksgleichen Rechten (z.B. Vergleichsmiete)			721
8.7.3 Leasing/Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte			722
8.7.4 Pacht für das Unternehmen			723
8.8 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (soweit nicht im Materialaufwand [VIII.1.] enthalten) Nur fremde, nicht aktivierte Leistungen für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäfts- räume, Außenanlagen, auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte und dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge aller Art (diese sind unter VIII. 8.6.2 anzugeben)			750
8.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit vorstehend nicht erfaßt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich z.B. um Kosten für Büromaterial, Werbung und Werbeumlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisa- tionen, Provisionen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ohne Miete. Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer. Der Kundschaft gewährte Rabatte, Skonti und dgl. sind vom Umsatz (III.1.) abzusetzen.			830
9. Summe (1. bis 8.)			860

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (VIII. 9.) von der **Gesamtleistung** (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Platz für zusätzliche Erläuterungen:

Kostenstrukturstatistik 1995

Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschließlich Möbelspedition) und Lagerei

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen unter anderem der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für betriebswirtschaftliche Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungs Vorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im **Kalenderjahr 1995** tätig waren. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so bitten wir, das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Laufe des Jahres 1995 zu Ende ging.

Alle Angaben erbitten wir für das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Filialen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinst rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① **Güternahverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere innerhalb der Nahzone - das heißt das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 75 Kilometern, gerechnet in der Luftlinie vom Mittelpunkt des Standortes des Kraftfahrzeugs (Ortsmittelpunkt) aus (§ 37 Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG), Neufassung vom 3. November 1993, BGBl. I S. 1839, 1992). Bezüglich Umzugsverkehr gelten die Ausführungen unter ③.
- ② **Güterfernverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb dieser Grenzen. **Kabotage** ist der Binnenverkehr mit einem in Deutschland zugelassenen Lastkraftfahrzeug in einem anderen EU-Mitgliedsstaat. Bezüglich Umzugsverkehr gelten die Ausführungen unter ③.
- ③ **Umzugsverkehr** ist die Beförderung von Umzugsgut, Erbgut und Heiratsgut mit einem Kraftfahrzeug für andere.
- ④ **Personenkraftverkehr** ist die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen (§ 1 Personenbeförderungsgesetz - PBefG - (Neufassung vom 8. August 1990, BGBl. I S. 1691).
- ⑤ Bei den Sachanlagen erbitten wir - soweit möglich - **Bruttobeträge**, also vor Abzug von Subventionen oder sonstigen Zuschüssen.

- ⑥ Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren (fertige bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion usw. zu Herstellungspreisen vorzunehmen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll, Verbrauchssteuern und dgl. abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und dgl. sowie Skonti, ferner die Kürzungsbeträge gemäß § 26 Abs. 4 Umsatzsteuergesetz (UStG) 1993. Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gemäß § 80 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV 1990) Bekanntgabe 1992 (BGBl. I S. 1433) für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑦ Einzu beziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, **nicht** aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen und dgl.

- ⑧ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.

- ⑨ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III. 1.1 und III. 1.2 mit anzugeben:

- umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz (UStG) 1993,
- **nichtsteuerbarer Umsatz**.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind

- Umsätze **zwischen** der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,
 - Umsätze **zwischen** den Tochtergesellschaften
- in den Gesamtbetrag mit einzubeziehen.

- ⑩ Soweit von Speditionsunternehmen auch **Güterfernverkehr** mit **eigenen** Fahrzeugen betrieben wird, ist der hierfür erzielte Umsatz im Binnen- und grenzüberschreitenden Verkehr unter III. 2.1.1.2 einzusetzen.

Unter III. 2.2 darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditions-umsatz insgesamt eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt). Entsprechend muß der Umsatz für den **Güternahverkehr** (Binnen- und grenzüberschreitender Verkehr) mit **eigenen** Fahrzeugen unter III. 2.1.1.1 ausgewiesen werden. Der im Speditionsverkehr eingeschlossene Umsatz für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr ist dagegen in III. 2.2 mit anzugeben.

Unter An- und Abfuhr sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit der Umsatz in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten ist, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmesätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.

Der im Umzugsverkehr getätigte Umsatz ist unter III. 2.1.1.1 bzw. III. 2.1.1.2 auszuweisen und nicht unter III. 2.2, ebenso der Umsatz für die inländische und ausländische Strecke im grenzüberschreitenden Umzugsverkehr.

Beim Umzugsverkehr, der im Laderaumausgleich durchgeführt wird, ist der Gesamtumsatz aufzuteilen.

Das abgebende Möbelspeditionsunternehmen (Auftragnehmer) führt

- a) den ihm verbleibenden Anteil
 - des Umsatzes aus eigenen Beförderungsleistungen (einschließlich Nebenleistungen) unter III. 2.1.1.1 bzw. III.2.1.1.2
 - des Speditionsumsatzes unter III. 2.2 und
- b) den an das ausführende Möbeltransportunternehmen (Frachtführer) zu zahlenden Betrag ebenfalls unter III. 2.2 sowie unter VIII. 1.2 "Aufwendungen für bezogene Leistungen" auf.

Das ausführende Möbeltransportunternehmen weist den ihm zustehenden Anteil unter III. 2.1.1.1 bzw. 2.1.1.2 aus.

Der Umsatz aus Lagerung ist unter III. 2.2 auszuweisen.

- ⑪ Unter dem Umsatz aus **Nahverkehr** ist hier der gesamte Umsatz aus Nahverkehrsleistungen zu verstehen. Ausgenommen sind Rollfuhrleistungen des Speditionsunternehmens mit **eigenen** Fahrzeugen, deren Vergütung in Kundensätzen, Übernahmesätzen, Lager- oder Umschlagsätzen enthalten ist.

Falls keine exakte Erfassung des Umsatzes des Nahverkehrs mit eigenen Fahrzeugen möglich ist, genügt auch hier eine sorgfältig geschätzte Angabe.

- 12 Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Streckengeschäft** und dem **Transithandel** ein.
- 13 Hier sollen die im Geschäftsjahr 1995 mit **eigenen** Arbeitskräften selbst-erstellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) und sonstige Eigenleistungen angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **brutto**, das heißt **vor** Abzug von Abschreibungen auszuweisen.
- 14 Die tätigen Personen sind als Durchschnittszahlen des Geschäftsjahres in Vollzeittätigen auszuweisen. Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der **tätigen** Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden. **Nicht** mitzuzählen für diese Zeit sind Personen, die 1995 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten.
- 15 Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII. 3. bis VII. 5. einzutragen.
- 16 Für die Zuordnung als Arbeiter/in oder Angestellte/r ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Zu den **Angestellten** gehören auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.
- 17 Hier ist der gesamte Materialaufwand zum Verkauf bzw. zur Be- und Verarbeitung einschließlich Materialaufwand für Lohnbe- und -verarbeitung sowie für Fremdreparaturen, soweit der Materialeinsatz überwiegt, anzugeben, das heißt der gesamte **Verbrauch** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Warenvorräten. Zum Materialaufwand gehören auch die im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren.
- 18 Wurden für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe **Festwerte** gebildet, fallen hierunter auch die laufenden Ersatzbeschaffungen, ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes. Der Materialaufwand für einen vorhandenen land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb (z. B. Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel) sowie der Bezug von Treibstoffen, wenn eine Tankstelle auf Provisionsbasis betrieben wird, sind nicht aufzuführen.
- 19 **Ohne Entgelt** für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.
- 20 **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerungszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitentschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer/innen; ferner gehören dazu Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagelöhner u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII. 8.3 auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeittätige und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen; ferner rechnen dazu Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden. Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung

sowie **zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der **Arbeitgeberanteil** ist jedoch unter VIII. 2.2.1 aufzuführen.

Nicht einzubeziehen sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln z. B. für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), sofern sie aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf sie ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungsgesetz - AFG - vom 25. 6. 1969).

- 21 Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.
- 22 Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner gehören dazu auch Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge und dgl. Ebenfalls zu den übrigen Sozialkosten gehören dem Geschäftsjahr zuzurechnende Zahlungen gemäß dem **Vorruhestandsgesetz** (VRG) vom 13. 4. 1984 auf der Grundlage von Tarifverträgen oder Einzelvereinbarungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vorruhestandsgesetz. Die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis, aber **abzüglich** der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit. **Dazu** gehören auch Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz vom 20. 12. 1988 sowie auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen an Bezieher/innen von Altersteilzeitleistungen, sofern diese nicht aus Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen getätigt werden, **abzüglich** der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge. **Nicht** zu den Sozialkosten gehören Beiträge des/der Unternehmers/in zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine/ihre unentgeltlich mithelfenden Familienangehörigen.
- 23 Ohne Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes.
- 24 Siehe dazu § 275 Abs. 2 Ziff. 7b Handelsgesetzbuch (HGB), Bilanzrichtlinien-Gesetz (BilRiLiG) vom 19. Dezember 1985, BGBl. I S. 2365 und Publizitätsgesetz (PublG) 1969, sofern nicht § 5 Abs. 5 Satz 1 PublG anzuwenden ist. Abschreibungen auf Forderungen an verbundene und beteiligte Unternehmen, die **nicht** aufgrund von Lieferungen und sonstigen Leistungen entstanden sind, sowie auf andere hier nicht explizit genannte Vermögensgegenstände ("Sonstige Vermögensgegenstände", "Wertpapiere" und "Schecks, Kassenbestand . . .") sind **nicht** einzubeziehen.
- 25 Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspeisen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sind außerordentliche Kosten und dürfen **nicht** enthalten sein. **Bankspeisen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter VIII. 8.9 anzugeben.
- 26 Es sind nur Verbrauchsteuern auszuweisen, die bei einer eigenen Herstellung verbrauchsteuerpflichtiger Erzeugnisse (z. B. beim Betreiben einer eigenen Brennerei) vom befragten Unternehmen **direkt** an die Zollverwaltung zu entrichten waren.
- 27 Hierzu gehören **Sondervergünstigungen** nach § 7 d, e und g Einkommensteuergesetz (EStG) 1990, §§ 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV) 1990 (Bekanntgabe 1992) sowie Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993. Soweit Abschreibungen in "Sonderposten mit Rücklageanteil" für Bauten (auf eigenen, fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten) sowie auf fertige und im Bau befindliche Anlagen, auf Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung eingestellt wurden, erbitten wir die Angaben hier.
- 28 Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII. 2., die steuerlichen Abschreibungen unter VIII. 3.2 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete für Garagen unter VIII. 8.7 aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen in Prozent.

IHRE KENNUMMER <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <small>Im Schriftwechsel bitte stets angeben</small>	Kostenstrukturstatistik 1995 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
Rücksendung an: <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start; margin-top: 20px;"> <div style="width: 45%;"> <p>Statistisches Bundesamt Zweigstelle Berlin IX AG / K Postfach 276 10124 Berlin</p> </div> <div style="width: 50%;"> <p>Telefonisch erreichen Sie uns 8.30 - 15.30 Uhr (Mo. - Do.) 8.30 - 14.30 Uhr (Fr.)</p> <p>unter der Durchwahl (0 30) 23 24 65 51 23 24 63 39</p> <p>Telefax Durchwahl (0 30) 23 24 64 00</p> </div> </div>	
<p>● Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.</p> <p>● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1995. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen Strich (-) einzusetzen. Bei den mit <input type="radio"/> gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.</p> <p>● Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.</p>	

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

109

Kennzeichnung des Unternehmens

2. Ausgeübte Tätigkeiten

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

- | | | | |
|---|--------------------------|---|-----|
| 2.1 Trockengüterschifffahrt | <input type="checkbox"/> | 1 | 103 |
| 2.2 Tankschifffahrt | <input type="checkbox"/> | 2 | |
| 2.3 Bugsier- und Hafenschifffahrt | <input type="checkbox"/> | 3 | |
| 2.4 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten: | <input type="checkbox"/> | 4 | |
| 2.5 Übrige Tätigkeiten (z.B. Leistungen von Handel, Gastgewerbe): | <input type="checkbox"/> | 5 | |

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben,
geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Unternehmensart

Zutreffendes
bitte ankreuzen

- | | | | |
|------------------------------|--------------------------|---|-----|
| 3.1 Partikulierschifffahrt ① | <input type="checkbox"/> | 1 | 108 |
| 3.2 Reedereischifffahrt ② | <input type="checkbox"/> | 2 | |

4. Rechtsform des Unternehmens

- | | | | |
|------------------------------------|--------------------------|---|-----|
| 4.1 Einzelunternehmen | <input type="checkbox"/> | 1 | 104 |
| 4.2 OHG, KG, GmbH & Co. KG, GbR | <input type="checkbox"/> | 2 | |
| 4.3 AG, GmbH, KGaA | <input type="checkbox"/> | 3 | |
| 4.4 Sonstige (z.B. Genossenschaft) | <input type="checkbox"/> | 4 | |

II. Posten der Bilanz / des Jahresabschlusses		DM	
		am Anfang des Geschäftsjahres 1995	am Ende
1. Sachanlagen			
1.1 Betrieblich genutzte Bauten (ohne Betriebsgrundstücke) auf eigenen und fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten			330/331
1.2 Technische Anlagen und Maschinen, Schiff- und Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte (sofern aktiviert)			334/335
2. Vorräte ^③			340/341
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			338/339
2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)			342/343
2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse			351/352
3. Forderungen ^④			361/362
aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechselforderungen			
4. Verbindlichkeiten ^④ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten			

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1995

1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen ^⑤ (auch Eigenverbrauch) ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren, auch der Kundschaft gewährte Skonti und dgl. absetzen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ^⑥, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als **außerordentlich und betriebsfremd** anzusehende Erträge.

1.1 Gesamtbetrag ^⑤ einschließlich Umsatzsteuer		DM	501
1.2 Gesamtbetrag ^⑤ ohne Umsatzsteuer			502
2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages von 1.2 ohne Umsatzsteuer			
Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung , notfalls in %.			
2.1 Umsatz in der Binnenschifffahrt			
2.1.1 aus Beförderungsleistungen im Güterverkehr sowie Umsatz aus Schub- und Schleppleistungen einschließlich Nebenleistungen	%	DM	507
2.1.1.1 der eigenen Schiffe			508
2.1.1.2 mit fremden Schiffen			509
2.1.2 aus Beförderungsleistungen im Personenverkehr			512
2.1.3 aus sonstigen Leistungen (z.B. Lagergeschäft in Binnenschiffen, Vermietung von Schiffen, Umsatz aus Leistungen von Kran- und Baggerschiffen)			511
2.2 Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken ^⑦			516
2.3 Umsatz aus sonstigen verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Güterkraftverkehr, Personenkraftverkehr, Ewerführerei und Seeschifffahrt)			515
darunter: Bezogene Fremdleistungen, von Subunternehmern ausgeführt, Pos. III. 2.1 - 2.3			504
2.4 Umsatz von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren) ^⑧			503
2.5 Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen (z.B. aus Betonsteinherstellung, von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies), Leistungen für Reparaturen, Baggerarbeiten und dgl. für Fremde)			550
2.6 Übriger Umsatz (z.B. Provisionen für Befrachtung fremder Schiffe, Makler-, Charter- und Bereederungsgebühren, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)			
IV. Bestandsveränderung			
an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen (Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1995, siehe II. 2.3)	Bitte Vorzeichen (+ oder -) beachten		601
V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1995 ^⑨			610
VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1995 (= III. 1.2 plus oder minus IV. plus V.)			620

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1995 ^⑩ , auf Vollzeittätige umgerechnet		Anzahl (Angaben mit einer Dezimalstelle)
1. <u>Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ^⑪</u>		206
2. <u>Kapitäne, Schiffsführer/innen und andere Angestellte ^⑫</u>		226
3. <u>Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter/innen ^⑫</u>		236
4. <u>Auszubildende</u>		246
5. <u>Summe (1. bis 4.)</u>		256

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1995

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1995 entfallenden Beträge **ohne** Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

■ Die Kosten sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten		DM
1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ^⑬ (Bar- und Sachbezüge brutto ^⑭ , das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		701
1.2 Sozialkosten		
1.2.1 gesetzliche ^⑬ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge)		704
1.2.2 übrige ^⑯		705
2. Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.)		810
3. Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie ^⑰ sowie von Werkzeugen, Ersatzteilen für Geräte usw. zu Einstandspreisen (z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör; dagegen sind Treib- und Schmierstoffe für Schiffe und sonstige Fahrzeuge unter 6.1 anzugeben)		752
4. Wareneinsatz (Verbrauch von fertig bezogenen Waren zum Verkauf)		850
5. Fremdleistungen		
5.1 Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung und sonstige bezogene Leistungen (ohne 5.2)		763
5.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen) für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art (diese sind unter 6.2 anzugeben)		750
6. Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks ^⑱ (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)	%	
6.1 Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art		760
6.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten ^⑲ , auch für Havarieschäden (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen und nicht mit Erstattungen saldiert)		802
hierauf wurden von Versicherungen erstattet:		711
6.3 Versicherungsbeiträge für den Schiff- und Fahrzeugpark		712
6.4 Kraftfahrzeugsteuer		801

		DM	
7. Mieten und Pachten (ohne den bereits in VIII. 3. ausgewiesenen Verbrauch von Energie und Wasser)			
7.1	Miete für betrieblich genutzte Bauten, für Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten (Pacht für das Unternehmen siehe VIII. 7.4)		720
7.2	Mietwert, das heißt Nutzungswert der vom Unternehmen betrieblich genutzten eigenen Bauten, der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. auf eigenen und gepachteten Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten (z.B. Vergleichsmiete)		721
7.3	Leasing/Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte		722
7.4	Pacht für das Unternehmen		723
8. Steuern			
8.1	Gewerbesteuer		731
8.2	Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen		732
8.3	Sonstige Steuern, z.B. Verbrauchsteuern, Grundsteuer; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Kraftfahrzeugsteuer ist unter 6.4 anzugeben.		739
9. Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge			
	z.B. Gebühren für die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Gebühren für die Anmeldung zum BHG-Unternehmensregister, Gebühren der Deutschen Bahn AG, ausländische Straßengebühren und dgl., Schiffsatteste, Eichkosten, Dampfkesselüberwachung, Gebühren des Wetterdienstes u.ä.		790
10. Versicherungsbeiträge			
	z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Schiff- und Fahrzeugpark, siehe 6.3, oder für private Zwecke		710
11.	Reise- und Fahrauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne, fremde Umschlag- und Leichterkosten, Hafengebühren usw., soweit sie vom Unternehmen getragen wurden		797
12.	Fremdkapitalzinsen ⁽²⁰⁾		740
13. Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen ⁽²¹⁾ sowie auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Sondervergünstigungen ⁽²²⁾ sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz			
13.1	auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten		783
13.2	auf technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen einschließlich Schiff- und Fahrzeugpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung und dgl.		780
13.3	auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1995 ⁽²³⁾		782
14.	Sondervergünstigungen ⁽²²⁾		789
15.	Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1995 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		821
16. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt, z.B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Werbung und Werbeumlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Provisionen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) sowie Abschreibungen auf Vorräte ⁽²⁴⁾			
	darunter: Provisionen für die Vermittlertätigkeit von Makler(n)/innen		703
	Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer; der Kundschaft gewährte Rabatte, Skonti und dgl. sind vom Umsatz (III. 1.) abzusetzen.		
17.	Summe (1. bis 16.)		860

Wir empfehlen, vorstehende Summe (17.) von der Gesamtleistung (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Platz für zusätzliche Erläuterungen:

Kostenstrukturstatistik 1995 Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen unter anderem der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für betriebswirtschaftliche Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Lösungsvorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im **Kalenderjahr 1995** tätig waren. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so bitten wir, das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Laufe des Jahres 1995 zu Ende ging.

Alle Angaben erbitten wir für das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Filialen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① **Partikulier** (Privatschiffer, Kleinschiffer) ist derjenige Unternehmer, der mit eigenen, gemieteten oder geleasten Schiffen — in der Regel nicht mehr als drei Binnenschiffen — gewerblich Güter für andere befördert (bzw. Kähne schleppt), als Kleingewerbetreibender im Sinne des § 4 Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) 1987 über keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb verfügt und seine Transporte im allgemeinen über Reedereien, Befrachter oder andere erhält, ohne selbst zu werben (akquirieren).

- ② **Reederei** ist ein Schiffsverkehrsunternehmen, das Transporte gewerbsmäßig übernimmt, sie mit eigenem bzw. von ihm gemieteten oder geleasten und ausgerüsteten sonstigem fremden Schiffsraum unter Verwendung eigener oder fremder Schleppkraft durchführt und zu diesem Zweck über eine kaufmännische Organisation an Land verfügt, mit der es die Fahrzeuge einteilt (disponiert) und im allgemeinen Fracht- und Schleppgut wirbt (akquiriert). Reedereien sind auch dann Reedereien, wenn sie weniger als vier Schiffe einsetzen und zugleich Befrachtung betreiben.

- ③ Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren (fertig bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als

Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen zu Herstellungskosten vorzunehmen.

- ④ Einzubeziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nicht aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen und dgl.

- ⑤ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III. 1.1 und III. 1.2 mit anzugeben:

- umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz (UStG) 1993,
- nichtsteuerbarer Umsatz.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind

- Umsätze zwischen der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,
- Umsätze zwischen den Tochtergesellschaften

in den Gesamtbetrag mit einzubeziehen.

- ⑥ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.

- ⑦ Bei **Betriebskombination mit Spedition**:

Werden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte mit **eigenen** Schiffen bzw. Kraftfahrzeugen durchgeführt, so ist der Umsatz für diese Beförderungsleistungen unter III. 2.1.1 bzw. III. 2.3 aufzuführen. Unter III. 2.2 darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditions-umsatz insgesamt eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).

Soweit auch **Fernverkehr** im Güterkraftverkehr mit **eigenen** Fahrzeugen betrieben wird, ist der hierfür erzielte Umsatz ebenfalls unter III. 2.3 einzusetzen. Entsprechend muß der Umsatz für den reinen **Nahverkehr** mit **eigenen** Fahrzeugen auch unter III. 2.3 ausgewiesen werden. Der im Speditionsgeschäft eingeschlossene Umsatz für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr ist dagegen in III. 2.2 mit anzugeben. Unter **An- und Abfuhr** sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit der Umsatz in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten ist, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmeätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.

- ⑧ Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Streckengeschäft** und dem **Transithandel** ein.

- ⑨ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1995 mit **eigenen Arbeitskräften** selbst erstellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) und sonstige Eigenleistungen angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **brutto**, das heißt vor Abzug von Abschreibungen auszuweisen.

- ⑩ Die **tätigen Personen** sind als Durchschnittszahlen des Geschäftsjahres in Vollzeitkräften auszuweisen. Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der **tätigen Personen** an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.

Nicht mitzuzählen für diese Zeit sind Personen, die 1995 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten.

- 11 Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne Entgelt** tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII. 2. bis VII. 4. einzutragen.
- 12 Für die Zuordnung als Arbeiter/in oder Angestellte/r ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Zu den **Angestellten** gehören auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.
- 13 **Ohne Entgelt** für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.
- 14 **Einzubeziehende** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerungszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitentschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer/innen; ferner gehören dazu Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagelöhner u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII. 2. auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeittätige und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen; ferner rechnen dazu auch Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.
- Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
- Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der **Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter VIII. 1.2.1 aufzuführen.
- Nicht** einzubeziehen sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln z. B. für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), sofern sie aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf sie ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungs-gesetz - AFG - vom 25. 6. 1969).
- 15 Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.
- 16 Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner gehören dazu auch Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungentschädigungen, Umzugvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge und dgl. Ebenfalls zu den übrigen Sozialkosten gehören dem Geschäftsjahr zuzurechnende Zahlungen gemäß dem **Vorruhestandsgesetz** (VRG) vom 13. 4. 1984 auf der Grundlage von Tarifverträgen oder Einzelvereinbarungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vorruhestandsgesetz. Die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis, aber **abzüglich** der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit.
- Dazu** gehören auch Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz vom 20. 12. 1988 sowie auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen an Bezieher/innen von Altersteilzeitleistungen, sofern diese nicht aus Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen getätigt werden, **abzüglich** der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge. **Nicht** zu den Sozialkosten gehören Beiträge des/der Unternehmers/in zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine/ihre unentgeltlich mithelfenden Familienangehörigen.
- 17 Hier ist der **Verbrauch**, nicht der Bezug im Geschäftsjahr 1995 anzugeben. Wurden für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe **Festwerte** gebildet, fallen hierunter auch die Ersatzbeschaffungen, ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes.
- Der Materialaufwand für einen vorhandenen Nebenbetrieb (wie z. B. eine Tankstelle auf Provisionsbasis oder ein Landwirtschaftsbetrieb) ist nicht aufzuführen.
- 18 Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII. 1., die steuerlichen Abschreibungen unter VIII. 13.2 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete für Garagen unter VIII. 7. aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen in Prozent.
- 19 Hier sind auch sonstige Kosten in Verbindung mit Havarieschäden (z. B. Anwalts-, Gutachterkosten und dgl.) mit anzugeben. Der Ausweis ist unsaldiert vorzunehmen.
- 20 Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sind außerordentliche Kosten und dürfen **nicht** enthalten sein. **Bankspesen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter VIII. 16. anzugeben.
- 21 Ohne Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes.
- 22 Hierzu gehören **Sondervergünstigungen** nach § 7 d, e und g Einkommensteuergesetz (EStG) 1990, §§ 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV) 1990 (Bekanntgabe 1992) und Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993.
- 23 Eingeschlossen sind auch in einer Kapitalgesellschaft angefallene steuerliche Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe dazu § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB), Bilanzrichtlinien-Gesetz (BilRiLiG) vom 19. Dezember 1985, BGBl. I S. 2365 und Publizitätsgesetz (PublG) 1969, soweit nicht § 5 Abs. 5 Satz 1 PublG anwendbar ist.
- 24 Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte einer Kapitalgesellschaft, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, sind unter **sonstigen** Kosten auszuweisen (Rechtsgrundlagen siehe Punkt 23).

IHRE KENNUMMER <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <small>Im Schriftwechsel bitte stets angeben</small>	<h2 style="margin: 0;">Kostenstrukturstatistik 1995</h2> <h2 style="margin: 0;">See- und Küstenschifffahrt</h2>
<p>Rücksendung an:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Statistisches Bundesamt Zweigstelle Berlin IX AG / K Postfach 276 10124 Berlin</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: right;"> Telefonisch erreichen Sie uns 8.30 - 15.30 Uhr (Mo. - Do.) 8.30 - 14.30 Uhr (Fr.) unter der Durchwahl (0 30) 23 24 65 51 23 24 63 39 Telefax Durchwahl (0 30) 23 24 64 00 </div> </div>	

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr vom bis

109

Kennzeichnung des Unternehmens

2. Ausgeübte Tätigkeiten

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. andere Tätigkeiten angeben.

2.1 Personenbeförderung über See	<input type="checkbox"/>	1	
2.2 Güterbeförderung über See	<input type="checkbox"/>	2	
2.3 Personenbeförderung in Küstengewässern bzw. Küstenschifffahrt ^①	<input type="checkbox"/>	3	
2.4 Güterbeförderung in Küstengewässern bzw. Küstenschifffahrt ^①	<input type="checkbox"/>	4	
2.5 Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeiten:		5	
2.6 Übrige Tätigkeiten:		6	

Falls Sie mehrere Tätigkeiten angekreuzt haben, geben Sie bitte den Schwerpunkt an:

3. Rechtsform des Unternehmens

Zutreffendes
bitte ankreuzen

3.1 Einzelunternehmen	<input type="checkbox"/>	1	
3.2 OHG, KG, GmbH & Co. KG, GbR	<input type="checkbox"/>	2	
3.3 AG, GmbH, KGaA	<input type="checkbox"/>	3	
3.4 Sonstige (z.B. Partenreederei, Genossenschaft)	<input type="checkbox"/>	4	

II. Posten der Bilanz / des Jahresabschlusses		DM	
		am Anfang des Geschäftsjahres 1995	am Ende
1. Sachanlagen			
1.1 Betrieblich genutzte Bauten (ohne Betriebsgrundstücke) auf eigenen und fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten			330/331
1.2 Technische Anlagen und Maschinen sowie Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Geräte (sofern aktiviert)			334/335
2. Vorräte ①			
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			340/341
2.2 Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)			338/339
2.3 Selbsthergestellte und bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse			342/343
3. Forderungen ①			
aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechselorderungen			351/352
4. Verbindlichkeiten ①			
aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten			361/362

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1995

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** ④ (auch Eigenverbrauch) ohne Berücksichtigung des Zahlungseingangs. Bitte Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren, auch der Kundschaft gewährte Skonti und dgl. absetzen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑤, Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie als **außerordentlich und betriebsfremd** anzusehende Erträge.

1.1 Gesamtbetrag ④ einschließlich Umsatzsteuer		DM	501
1.2 Gesamtbetrag ④ ohne Umsatzsteuer			502

2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages von 1.2 ohne Umsatzsteuer

Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %.

2.1 Umsatz im Reedereibetrieb

2.1.1 aus Reisen (periodengerecht abgegrenzt) (Frachten aus Güterbeförderung; Entgelt aus Passagen und Zahlungen, die hiermit in Zusammenhang stehen; Umsatz aus sonstigen Leistungen in der Seeschifffahrt)	%	DM	509
--	---	----	-----

2.1.2 aus der Vercharterung von Seeschiffen			512
--	--	--	-----

2.1.3 aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe (ohne Gewinnanteile aus Partenreederei)			511
---	--	--	-----

2.2 Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Stauerei, Verpacken, Maklerei sowie Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr			508
--	--	--	-----

2.3 Umsatz in anderen Betriebsteilen sowie übriger Umsatz			
2.3.1 von selbsthergestellten Erzeugnissen (z.B. Schiffbau), auch Reparaturen für Fremde			503

2.3.2 von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren) ⑥			504
---	--	--	-----

2.3.3 Übriger Umsatz (z.B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen)			550
---	--	--	-----

IV. Bestandsveränderung

an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen
(Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1995, siehe II. 2.3)

Bitte Vorzeichen
(+ oder -) beachten

601

V. Andere aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 1995 ⑦

610

VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1995

(= III. 1.2 plus oder minus IV. plus V.)

620

VII. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1995 (Land- und Seepersonal) ⁽⁸⁾ , auf Vollzeittätige umgerechnet		Anzahl (Angaben mit einer Dezimalstelle)
1. Tätige Inhaber/innen, tätige Mitinhaber/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ⁽⁹⁾		206
2. Kapitäne, Schiffsoffiziere, Schiffsingenieure und andere Angestellte ⁽¹⁰⁾		226
3. Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter/innen ⁽¹⁰⁾		236
4. Auszubildende		246
5. Summe (1. bis 4.)		256

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1995

Als **Kosten** geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1995 entfallenden Beträge **ohne** Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie als **außerordentlich** und als **betriebsfremd** anzusehende Aufwendungen sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

■ Die Kosten sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

	DM	
1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Vergütungen an Auszubildende ⁽¹¹⁾ (Bar- und Sachbezüge brutto ⁽¹²⁾ , das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		701
1.2 Sozialkosten		
1.2.1 gesetzliche ⁽¹³⁾ (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge)		704
1.2.2 übrige ⁽¹⁴⁾		705
1.3 Ruhegehälter und Pensionen, soweit sie nicht aufgrund früherer Rückstellungen gezahlt wurden ⁽¹⁵⁾		706
1.4 Personal-Sonderkosten (z.B. Musterungskosten) ⁽¹⁶⁾		707

2. Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie ⁽¹⁷⁾ sowie von Werkzeugen, Ersatzteilen für Geräte usw. zu Einstandspreisen (z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel) sowie Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstungen, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial und Zubehör; dagegen sind Treib- und Schmierstoffe für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art unter 5.1 anzugeben.		752
--	--	-----

3. Wareneinsatz (Verbrauch von fertig bezogenen Waren zum Verkauf)		850
--	--	-----

4. Fremdleistungen

4.1 Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung und sonstige bezogene Leistungen (ohne 4.2)		763
4.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen) für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume, Außenanlagen, auch für Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte, aber nicht für Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art (diese sind unter 5.2 anzugeben)		750

5. Kosten des Schiff- und Fahrzeugparks ⁽¹⁸⁾ (ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen)

	%	
5.1 Verbrauch von Treib- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Seeschiffe, sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art		760
5.2 Instandhaltungs- und Reparaturkosten ⁽¹⁹⁾ , auch für Havarieschäden (nur fremde, nicht aktivierte Leistungen und nicht mit Erstattungen saldiert) sowie Klassekosten ⁽²⁰⁾		802
hierauf wurden von Versicherungen erstattet:		711
5.3 Versicherungsbeiträge für den Schiff- und Fahrzeugpark		712
5.4 Kraftfahrzeugsteuer		801

		DM	
6. Steuern			731
6.1 <u>Gewerbesteuer</u>			733
6.2 <u>Grundsteuer</u>			732
6.3 <u>Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen</u>			
6.4 <u>Sonstige Steuern, z.B. Verbrauchsteuern; nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer. Die Kraftfahrzeugsteuer ist unter 5.4 anzugeben.</u>			739
7. Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen (z.B. Lotsengebühren, Hafenabgaben und Taxen, Schub- und Schleppgebühren, Bojen-, Kaigelder, Kanalgebühren, Klarierungskosten, Leuchtfeuerabgaben, fremde Lade- und Löschkosten, Makler- und sonstige Provisionen)			796
			797
8. Bereederungsgebühren			
9. Chartergebühren, Mieten und Pachten (ohne kalkulatorische Mieten)			720
9.1 <u>Chartergebühren für Seeschiffe (ohne bare-boat-charter)</u>			
9.2 <u>Leasing/Miete für sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte sowie Miete für betrieblich genutzte Bauten, für Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lager- räume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten</u>			722
9.3 <u>Pachten (einschließlich bare-boat-charter)</u>			723
10. Sonstige Abgaben, Gebühren und öffentliche Beiträge z.B. Gebühren für die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen und EU-Lizenzen, Gebühren nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, Gebühren für die Anmeldung zum BHG-Unternehmensregister, Gebühren der Deutschen Bahn AG, ausländische Straßengebühren und dgl.			790
11. Versicherungsbeiträge z.B. Prämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht- (auch Güterhaftpflicht-), Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw., aber nicht für den Schiff- und Fahrzeugpark (siehe 5.3) oder für private Zwecke			710
			740
12. Fremdkapitalzinsen (21)			784
13. Steuerliche Abschreibungen auf Seeschiffe ohne Sondervergünstigungen			
	Lineare Abschreibungen		785
14. Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne die auf Seeschiffe) (22) sowie auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Sondervergünstigungen (23) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz			
14.1 <u>auf betrieblich genutzte Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken und bei grundstücksgleichen Rechten</u>			783
14.2 <u>auf sonstige Schiffe und sonstige Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte</u>			780
14.3 <u>auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Geschäftsjahr 1995 (24)</u>			782
			789
15. Sondervergünstigungen (23)			
16. Geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz bis zu 800 DM im Einzelfall, die im Geschäftsjahr 1995 angeschafft und ohne Berücksichtigung einer das Geschäftsjahr überschreitenden Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden			821
17. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z.B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Werbung und Werbeumlagen, Porto und sonstige Postgebühren, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) sowie Abschreibungen auf Vorräte (25)			830
Nicht anzugeben sind hier als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen, Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer; der Kundschaft gewährte Rabatte, Skonti und dgl. sind vom Umsatz (III. 1.) abzusetzen.			
18. Summe (1. bis 17.)			860

Wir empfehlen, vorstehende Summe (18.) von der Gesamtleistung (VI.) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Platz für zusätzliche Erläuterungen:

Kostenstrukturstatistik 1995 See- und Küstenschifffahrt Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen unter anderem der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für betriebswirtschaftliche Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsvorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin des Unternehmens werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Verkehrsunternehmen, die im **Kalenderjahr 1995** tätig waren. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so bitten wir, das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Laufe des Jahres 1995 zu Ende ging.

Alle Angaben erbitten wir für das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Filialen und Nebenbetriebe. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Ausfüllungshinweise

- ① Unter **Küstenschifffahrt** wird die seewärtige Güterbeförderung mit Küstenmotorschiffen - das heißt Einheiten in der Regel bis zu 1600 BRT - in den europäischen Seeverkehrsgebieten verstanden.
- ② Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren (fertig bezogene Waren zum Verkauf) sind zu Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Halb- und Fertigzeugnissen zu Herstellungskosten vorzunehmen.
- ③ Einzubeziehen sind auch Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen fremde, gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nicht aber Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen und dgl.
- ④ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III. 1.1 und III. 1.2 mit anzugeben:
 - umsatzsteuerfreier Umsatz gemäß § 4 Umsatzsteuergesetz (UStG) 1993,
 - nichtsteuerbarer Umsatz.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind

- Umsätze **zwischen** der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,
 - Umsätze **zwischen** den Tochtergesellschaften
- in den Gesamtbetrag mit einzubeziehen.

- ⑤ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑥ Der **Umsatz von Handelsware** schließt auch Verkaufserlöse aus dem **Kommissionsgeschäft** (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie Verkaufserlöse aus dem **Streckengeschäft** und dem **Transithandel** ein.
- ⑦ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1995 mit **eigenen Arbeitskräften** selbst erstellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) und sonstige Eigenleistungen angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII. enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **brutto**, das heißt vor Abzug von Abschreibungen auszuweisen.
- ⑧ Die tätigen Personen sind als Durchschnittszahlen des Geschäftsjahres in Vollzeitätigen auszuweisen. Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der **tätigen** Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Als **Vollzeitätige** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitätigen** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeitätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
Nicht mitzuzählen für diese Zeit sind Personen, die 1995 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten.
- ⑨ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung nur in die Zeilen VII. 2. bis VII. 4. einzutragen.
- ⑩ Für die Zuordnung als Arbeiter/in oder Angestellte/r ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Zu den **Angestellten** gehören auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.
- ⑪ **Ohne Entgelt** für tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen.
- ⑫ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Erschwerungszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeitschädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgsprämien, zusätzliche Monatsgehälter, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer/innen; ferner gehören dazu Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII. 17. auszuweisen. Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeitätige und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen; ferner rechnen dazu auch Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der **Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter VIII. 1.2.1 aufzuführen.

Nicht einzubeziehen sind auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen aus betriebseigenen Mitteln, z. B. für Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld), sofern sie aus öffentlichen Mitteln erstattet worden sind oder auf sie ein Erstattungsanspruch besteht (§ 72 Arbeitsförderungsgesetz - AFG - vom 25. 6. 1969).

- ⑬ Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.

- ⑭ Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen; ferner gehören dazu Beiträge zur Aus- und Fortbildung (z. B. Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsgeldvergütungen, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge und dgl. Ebenfalls zu den übrigen Sozialkosten gehören dem Geschäftsjahr zuzurechnende Zahlungen gemäß dem **Vorruhestandsgesetz** (VRG) vom 13. 4. 1984 auf der Grundlage von Tarifverträgen oder Einzelvereinbarungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vorruhestandsgesetz. Die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschließlich der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis, aber **abzüglich** der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit.

Außerdem gehören dazu auch Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz vom 20. 12. 1988 sowie auf das Geschäftsjahr bezogene Zahlungen an Bezieher/innen von Altersteilzeitleistungen, sofern diese nicht aus Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen getätigt werden, **abzüglich** der von der Bundesanstalt für Arbeit erstatteten Beträge.

Nicht zu den Sozialkosten gehören Beiträge des/der Unternehmers/in zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine/ihre unentgeltlich mithelfenden Familienangehörigen.

- ⑮ Die im Geschäftsjahr 1995 getätigten Zuführungen zu Rückstellungen sowie Leistungen an eine juristisch selbständige Pensionskasse sind unter VIII. 1.2.2 mit anzugeben.
- ⑯ Es handelt sich hier um jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz in Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z. B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).

- ⑰ Hier ist der **Verbrauch**, nicht der Bezug im Geschäftsjahr 1995 anzugeben. Wurden für Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe **Festwerte** gebildet, fallen hierunter auch die Ersatzbeschaffungen, ebenso evtl. vorgenommene Änderungen des jeweiligen Festwertes.

- ⑱ Kosten für Fahrpersonal sind unter VIII. 1., die steuerlichen Abschreibungen unter VIII. 14.2 und die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete für Garagen unter VIII. 9. aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen in Prozent.

- ⑲ Hier sind auch sonstige Kosten in Verbindung mit **Havarieschäden** (Anwalts-, Gutachterkosten und dgl.) mit anzugeben. Der Ausweis ist unsaldiert vorzunehmen.

- ⑳ Die **Klassekosten** sind nur aufzuführen, soweit sie **nicht** aktiviert wurden. Abschreibungen auf **aktivierte** Klassekosten sind unter VIII. 13. auszuweisen.

- ㉑ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle betrieblichen Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen), ferner Zinsen für Lieferantenkredite. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sind außerordentliche Kosten und dürfen **nicht** enthalten sein. **Bankspesen** (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter VIII. 17. anzugeben.

- ㉒ Ohne Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes.

- ㉓ Hierzu gehören **Sondervergünstigungen** nach § 7 d, e und g Einkommensteuergesetz (EStG) 1990, §§ 80 und 82 f Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV) 1990 (Bekanntgabe 1992) und Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz 1993.

- ㉔ Eingeschlossen sind auch in einer Kapitalgesellschaft angefallene steuerliche Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten; siehe dazu § 275 Abs. 2 Ziff. 7 b Handelsgesetzbuch (HGB), Bilanzrichtlinien-Gesetz (BilRiLiG) vom 19. Dezember 1985, BGBl. I S. 2365 und Publizitätsgesetz (PublG) 1969, soweit nicht § 5 Abs. 5 Satz 1 PublG anwendbar ist.

- ㉕ Steuerliche Abschreibungen auf Vorräte einer Kapitalgesellschaft, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, sind unter **sonstigen** Kosten auszuweisen (Rechtsgrundlagen siehe Punkt ⑭).

**Gesetz über Kostenstrukturstatistik
(KoStrukStatG)
Vom 12. Mai 1959
(BGBl. III Gliederungs-Nr. 708-3)**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1¹⁾

In der gewerblichen Wirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) werden beginnend mit dem Jahr 1959 (1. Erhebungsjahr) jährlich Kostenstrukturerhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich

1. im ersten Erhebungsjahr auf Unternehmen des produzierenden Handwerks, die nicht aufgrund des § 3 Buchstabe B Ziff. I oder des § 5 Buchstabe A Ziff. I des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. Nov. 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2779) erfaßt werden, sowie auf die Unternehmen des übrigen Handwerks;
2. im zweiten Erhebungsjahr auf das Verkehrsgewerbe und die übrigen unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten;
3. im dritten Erhebungsjahr auf den Großhandel (Einschließlich Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe;
4. im vierten Erhebungsjahr auf den Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

In den folgenden Jahren wiederholen sich die Erhebungen bei den unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Bereichen in der gleichen Reihenfolge. Bei Unternehmen im Sinne des § 1 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 777) werden die Erhebungen alle zwei Jahre durchgeführt.

§ 2

Der Bundesminister für Wirtschaft kann zum Zweck einer zeitlichen Anpassung der Kostenstrukturerhebungen an andere statistische Erhebungen durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der Erhebungen bei den vier in § 1 bezeichneten Bereichen abändern.

§ 3

(1) Die Kostenstrukturerhebungen nach § 1 erfassen folgende Tatbestände:

- 1) Geändert durch § 5 des Gesetzes vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779).
- 2) Eingefügt durch Art. 6 § 1 der Statistikanpassungsverordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes,
 - b) des Warenbestandes,
 - c) der selbst erstellten Anlagen;
2. den Wert des Wareneingangs;
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten;
4. die beschäftigten Personen.

(2) Bei Gruppen von Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, bei denen ihrer Art nach die unter Absatz 1 bezeichneten Tatbestände zur Beurteilung des Kostengefüges nicht ausreichen, werden zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt.

(3) Außer den in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 4

Die Angaben zu den in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Tatbeständen beziehen sich jeweils auf ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalenderjahr oder Geschäftsjahr.

§ 5

(1) Die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 ist freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314).

(2) Die Erhebungen werden mit dem Ziel durchgeführt, von 5 vom Hundert der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger Arbeitsstätten (§ 1) für die einzelnen Wirtschaftszweige repräsentative Gesamtergebnisse zu erlangen.

§ 5a²⁾

(1) In dem in Art. 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet wird die Zahl der nach § 5 Abs. 2 einzubeziehenden Erhebungseinheiten für die Jahre 1991 und 1992 um zusätzlich höchstens 5 vom Hundert der in diesem Gebiet ansässigen Unternehmen nach § 1 Nr. 1 bis 4 erhöht.

(2) Diese Regelung tritt am 31. Dezember 1993 außer Kraft.

§ 6

(1) Der Bundesminister für Wirtschaft kann für den Bereich des Saarlandes zur Gewinnung repräsentativer Landesergebnisse im Benehmen mit der Regierung des Saarlandes durch Rechtsverordnungen den Beginn, die Zeitfolge und den Umfang der Erhebungen abweichend von den Vorschriften der §§ 1 und 5 Abs. 2 regeln.

(2) Absatz 1 gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland (§ 9).

§ 7

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten

Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die aufgrund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 9

Dieses Gesetz gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Art. 3 des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an.

§ 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Mai 1959

Der Bundespräsident

Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ludwig Erhard

Begründung des Gesetzes vom 12. Mai 1959 (BTDrucks. Nr. 770 vom 5. Januar 1959)

A. Allgemeiner Teil

1. Die Bedeutung der Kostenstrukturstatistik in betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht

Die amtliche Statistik im Bereich der Wirtschaft ist vornehmlich auf die statistische Messung der Leistungen (Produktion, Umsatz usw.) ausgerichtet. Statistiken, die den dafür erforderlichen Aufwand und dessen strukturelle Entwicklung zum Gegenstand haben, gehören bisher nicht zum festen Bestandteil der für die Beobachtung des Wirtschaftsablaufs in größerem Rahmen durchgeführten amtlichen Statistik. Der Grund dafür ist hauptsächlich darin zu sehen, daß sich der Wirtschaftsverlauf und das Marktgeschehen anhand der Leistungen einfacher ermitteln und schneller überschauen lassen als anhand von Statistiken über den Aufwand. Die Ansicht, daß damit aber nur Teilkenntnisse über die Zusammenhänge des Wirtschaftsablaufs vermittelt werden können und daß die traditionellen Unterrichtungen über Produktion und Umsatz einer Ergänzung durch Kenntnisse über die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kostenrelationen bedürfen, um z. B. Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und deren Nebenwirkungen in einer hochtechnisierten und komplizierten Wirtschaft richtig erkennen und beurteilen zu können, besteht schon seit längerer Zeit sowohl bei der Verwaltung wie bei der Wirtschaft.

Neben der Kenntnis der Kosten- und Preisrelationen für die einzelnen Erzeugnisse gewinnt die Beobachtung dieser Zusammenhänge im Rahmen von Wirtschaftszweigen und ganzen Wirtschaftsbereichen auch in der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Überblick über die Kostenstruktur in größerem Zusammenhang der Wirtschaftszweige vermag den Unternehmen Anhaltspunkte über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit im ganzen und für die Bedeu-

lung der einzelnen Kostenfaktoren in der Produktion in Ansehung der technischen Entwicklung zu geben. Die eigenen Betriebsvergleiche der Wirtschaft, die vorzugsweise für kleinere homogene Erzeugnisgruppen aufgestellt werden, gewinnen an Bedeutung, wenn sich ihr Schema aufgrund von Kostenstrukturstatistiken in das Gesamtschema der Branche einfügen läßt. Insbesondere für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft dürfte dabei die notwendige Klärung ihrer Situation erleichtert werden, da in diesem Bereich Schwierigkeiten in der Geschäftspolitik zum Teil von dem mangelnden Überblick über die Kostenstruktur herrühren.

Gesteigerte Bedeutung ist diesen durch Kostenstrukturerhebungen zu vermittelnden Kenntnissen im Hinblick auf die Bildung wirtschaftlicher Zusammenschlüsse (Gemeinsamer Markt, Freihandelszone) zuzumessen für eine zutreffende Beurteilung der Lage der deutschen Wirtschaftszweige im Vergleich zu denjenigen anderer Länder, die z. T. bereits über Unterlagen dieser Art verfügen.

Für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür geleisteten Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche bilden Kostenstrukturstatistiken (in Verbindung mit den bestehenden Umsatzstatistiken) die wichtigste Grundlage. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt müssen durch Differenzbildung ermittelt werden, indem von den addierten Bruttoproduktionswerten (bzw. Gesamtleistungen) aller zu einem Wirtschaftsbereich gehörenden Unternehmen der Wert aller jener Waren und Dienstleistungen abgezogen wird, die die Unternehmen des betreffenden Bereichs für laufende Produktionszwecke von anderen Unternehmen gekauft und im Berichtszeitraum verbraucht haben (»Vorleistungen« im Sinne der Sozialproduktsberechnung). Die verbleibende Differenz umfaßt die »Wertschöpfung« des Bereichs (Löhne und Gehälter einschließlich Sozialleistungen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsgewinn), die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die indirekten Steuern. Diese drei Bestandteile werden in der Sozialprodukts-

berechnung getrennt ausgewiesen, da mit ihrer Hilfe die üblichen Sozialproduktgrößen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen) gebildet werden.

Aus der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ergibt sich ein zusammengefaßtes Bild der Entstehung des Sozialprodukts im Produktionsprozeß. Die Berechnung führt nicht nur zu Angaben über die Höhe und Entwicklung des gesamten Sozialprodukts; sie zeigt vielmehr auch die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche im Rahmen des Ganzen und die Unterschiede in der Entwicklung dieser Bereiche. Sie bietet ferner gewisse Anhaltspunkte für Fragen der Einkommensverteilung.

Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmaßzahlen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesbank usw., für die Beurteilung der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und als Grundlage für Steuervorausschätzungen durch das Bundesfinanzministerium, als gesetzlich festgelegte Unterlage für die Anpassung der Renten an die Entwicklung des Volkseinkommens usw. durch das Bundesarbeitsministerium und den Sozialbeirat, als Maßstab für einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer durch Bundes- und Länderministerien usw. Auch die internationalen Organisationen, wie der Europäische Wirtschafts-rat (OECE), die Montan-Union (EGKS) und neuerdings die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), brauchen in starkem Maße Sozialprodukts- und Produktivitätszahlen und auf ihnen aufgebaute Vorausschätzungen als Unterlage für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Mitglieds-länder.

II. Aufbau und Anlage der Kostenstrukturstatistik

Für die Sozialproduktsberechnungen muß eine ausreichende Zahl von laufenden Statistiken zur Verfügung stehen, um aktuelle, methodisch vergleichbare und zuverlässige Ergebnisse zu erlangen. Auf die Bedeutung von Kostenstrukturserhebungen ist in diesem Zusammenhang bereits hingewiesen worden. Die erste und bisher einzige Kostenstrukturserhebung in der Nachkriegszeit (durchgeführt aufgrund des Volkszählungsgesetzes 1959, BGBl. S. 335) hat Daten für 1950 erbracht. Der Wert der bisher lediglich durch Fortschreibung gewonnenen Ergebnisse ist inzwischen recht zweifelhaft geworden. Die Kostenrelationen können sich im Laufe der Zeit ändern, weil sich die Zusammensetzung der Produktion (des Sortiments usw.), die Produktionsmethoden, der Kapitaleinsatz usw. ändern und weil sich die Preise für die einzelnen Kostenbestandteile unterschiedlich entwickeln. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen Kostenstrukturserhebungen in regelmäßigem Turnus als dauernder Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsstatistik eingeführt werden. Die Erhebungen sollen, um die Wirtschaft so wenig wie möglich zu belasten, auf repräsentativer Grundlage in der Weise durchgeführt werden, daß der gleiche Bereich in der Regel nur alle 4 Jahre einmal befragt wird. Innerhalb der 4 Jahre sollen die Erhebungen in den Bereichen jeweils nacheinander stattfinden, um eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen und die Lieferung aktueller Ergebnisse zu ermöglichen (§ 1). Der Gesetzentwurf sieht eine Ermächtigung für den Bundesminister für Wirtschaft vor, die Reihenfolge der Erhebungen bei den einzelnen Bereichen im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung den technischen und sachlichen Erfordernissen anzupassen (§ 2).

Die Kostenstrukturserhebungen erstrecken sich auf Nachweisungen über den Wert des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes, des Warenbestandes und der selbstgestellten Anlagen, über den Wert des Wareneingangs und über die Kosten, die nach Kostenarten untergliedert werden (§ 3 Abs. 1), also auf Angaben, die sich aus der Buchhaltung entnehmen lassen, sowie auf die beschäftigten Personen. In Bereichen, in denen es notwendig ist, Posten der Jahresbilanz zur Beurteilung der Kostenstruktur heranzuziehen, sollen auch diese erfragt werden (§ 3 Abs. 2).

Die Kostenstrukturserhebungen sollen wie schon im Jahre 1950 nach dem Prinzip der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Das lebhafteste Interesse der Wirtschaft an den Kostenstrukturuntersuchungen läßt eine ausreichende Beteiligung erwarten, um den für notwendig gehaltenen Repräsentationsgrad von etwa 5 vom Hundert der Gesamtzahl der in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten zu erreichen (§ 5).

In Anbetracht der kleinen Zahl der jährlich anfallenden Erhebungsbogen und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Klärung von Zweifelsfragen, die wegen der Schwierigkeit der Materie und der Unterschiedlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens bei der Prüfung der Erhebungsbogen auftreten können, ist eine zentrale Durchführung der Kostenstrukturstatistik durch das Statistische Bundesamt vorgesehen (§ 6).

B. Besonderer Teil

Zu § 1

In § 1 wird die Statistik angeordnet; dabei werden die Bereiche in ihrer fachlichen Abgrenzung und in der Reihenfolge festgelegt, in der die Kostenstrukturserhebungen durchgeführt werden. Im Regelfall wird der jeweilige Bereich nur alle 4 Jahre zu den Erhebungen herangezogen. Die 4 Bereiche setzen sich so zusammen, daß von Jahr zu Jahr eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle (§ 6) erzielt wird.

Im ersten 4-Jahres-Turnus werden nur diejenigen Teile des Verkehrsgewerbes (§ 1 Nr. 2) zur Kostenstrukturstatistik herangezogen, die nicht durch die für 1959 vorgesehene besondere »Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen« erfaßt werden.

Zu § 3

In § 3 werden die durch die Kostenstrukturserhebungen zu erfassenden statistischen Tatbestände in der bei statistischen Gesetzen üblichen Weise im Rahmen festgelegt.

Die Angaben über den steuerlichen Umsatz (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) werden gebraucht, um die Ergebnisse der auf schmäler repräsentativer Basis beruhenden Kostenstrukturstatistiken mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistiken auf Gesamtergebnisse herauszuschätzen zu können.

Die Angaben über den wirtschaftlichen Umsatz, über die Veränderungen der Bestände an eigenen Erzeugnissen und über die selbstgestellten Anlagen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a bis c) dienen dazu, den Bruttoproduktionswert (bzw. die Gesamtleistung) zu errechnen. Der wirtschaftliche Umsatz wird den Verhältnissen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs entsprechend aufgegliedert, da sich hieraus wichtige Aufschlüsse für die Kostenstruktur ergeben.

Der Wareneingang (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) wird im allgemeinen nur in den Bereichen erhoben, in denen der Materialverbrauch bzw. Wareneinsatz nicht direkt erfragt werden kann, sondern aus Wareneingang und Veränderungen der Bestände an Rohstoffen usw. und Handelsware ermittelt werden muß.

Die Kosten (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) werden nach Kostenarten gegliedert, z. B. nach Stoffverbrauch und umgesetzter Handelsware, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl., Instandhaltungskosten, Mieten, Pachten, Personalkosten, Steuern (soweit sie Kosten sind), Abschreibungen usw. Wo es im Hinblick auf den Verwendungszweck der Ergebnisse oder aus erhebungstechnischen Gründen (z. B. zum Zwecke der Prüfung der Angaben) erforderlich ist, werden die aufgeführten Kostenarten noch weiter unterteilt, so z. B. die Personalkosten in Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialkosten, übrige Sozialkosten. Bei der Gliederung nach Kostenarten wird auf die Eigenart der Wirtschaftsbereiche und die Besonderheiten des betrieblichen Rechnungswesens Rücksicht genommen.

Angaben über die beschäftigten Personen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) werden zur Beurteilung der Personalkosten und für die Bildung wichtiger Beziehungszahlen (Produktivitätszahlen, Umsatz je Beschäftigten usw.) benötigt.

Posten der Jahresbilanz (§ 3 Abs. 2), bei denen es sich im wesentlichen um Angaben über Anlagen, Außenstände und Schulden handelt, werden nur bei solchen Wirtschaftsbereichen erfragt, bei denen es für eine zutreffende Beurteilung der Kostenstruktur notwendig ist.

Zu § 5

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 vom Hundert der Gesamtzahl aller in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten ist je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen unterschiedlich. So müssen z. B. in Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung. Um die notwendige Zahl brauchbar beantworteter Fragebogen zu erhalten — bei der Freiwilligkeit der Erhebungen (§ 5 Abs. 2) und der unterschiedlichen Qualität des betrieblichen Rechnungswesens ist erfahrungsgemäß mit größeren Ausfällen zu rechnen —, soll im Bedarfsfall eine größere Zahl von Unternehmen (höchstens 15 vom Hundert der Gesamtzahl) zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert werden.

C. Kostenberechnung

An neuen Ausgaben entstehen für die Kostenstrukturstatistik nach Berechnung des Statistischen Bundesamts einmalige Aufwendungen in Höhe von 160 000 DM und laufende Aufwendungen in Höhe von jährlich 100 000 DM. Die Kosten trägt der Bund.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z. B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Mit den Daten für das Berichtsjahr 1991 bzw. 1993 legte das Statistische Bundesamt letztmalig Informationen über die Bilanz- und Bestandsstatistiken der Kapitalgesellschaften vor; im Zusammenhang mit der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik wurde u. a. die Einstellung der Bilanz- und Bestandsstatistik der Kapitalgesellschaften beschlossen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Reihe 5: Gewerbeanzeigen

Berichtet wird (1996 *vierteljährlich*) ab 1997 *monatlich* über Gewerbean-, -um- und -abmeldungen in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Ländern und für Einzelunternehmen über deren Staatsangehörigkeit.

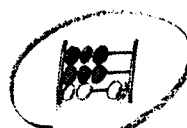
Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.